

# BTTC GRÜN-WEISS

Berliner Tennis- und Tischtennisclub e.V.

Gegründet 1947



Winter



Frühling



Sommer

**Sportler des Jahres 2009**  
Dario Homuth

**Jahreshauptversammlung**  
BTTC aktuell 2010

**Neue Sponsoren-Initiative**  
BTTC-Netzwerk

**Im Interview:**

- Uli Technau
- Karen Göing
- H.-Jörg Schäper

**1/2010**

Berlin-Lichterfelde

# „Die HEK hat die Besten unter Vertrag. Willkommen in der Business-K(I)asse!“

Felix Magath, Trainer und Manager vom FC Schalke 04

Ihr Ansprechpartner:  
Ulrich Zille – Versicherungsmakler  
**030-715 815 15**  
E-Mail: [versicherungen@zille.de](mailto:versicherungen@zille.de)



## Ihre Vorteile auf einen Blick:

- +** Erstattung der Praxisgebühr\*
- +** Zuschuss zur professionellen Zahnreinigung\*
- +** Sonderkonditionen in Fitness-Studios
- +** Zuschuss zu allen Auslandsimpfungen

\*Über das HEK-Bonusprogramm



HANSEATISCHE KRANKENKASSE

<b>Vorwort</b>	5	<b>Geschäftsbericht 2009</b>	36
Liebe Mitglieder des BTTC		Vorstand des BTTC Grün-Weiß e.V.	
<b>Blockheizkraftwerk</b>	7	<b>Protokoll JHV 2010</b>	38
Seit 16.11.2009 in Betrieb		am 18. März 2010	
<b>Sportler des Jahres 2009</b>	8	<b>Beiträge und Gebühren des BTTC</b>	40
Dario Homuth – ein echter BTTC-Junge		2010 – Tennis-/Tischtennis-Abteilung	
<b>Uli Technau im Interview</b>	10	<b>Hans-Jörg Schäper im Interview</b>	43
Nachwuchstrainer im BTTC		Verantwortungsbewusste Finanzpolitik im BTTC	
<b>Karen Göing im Interview</b>	12	<b>Mitglied im BTTC</b>	47
Nachwuchstrainerin im BTTC		Andrea Wedekind	
<b>Olympia im Kleinen</b>	14	<b>Anmeldung für die BTTC Sommer-Open</b>	47
Kultureller Austausch mit sportlichem Wettkampf		<b>Skat-Turnier im BTTC</b>	49
<b>10. Hallen-Jugendturnier des BTTC</b>	14	Spielbericht vom 22. Januar 2010	
vom 27. – 30. Dezember 2009		<b>Neue Sponsoren-Initiative – BTTC-Netzwerk</b>	51
<b>Nachwuchsturnier beim BTTC</b>	15	Förderer und Sponsoren als Partner	
Das Halbfinalspiel: Dario Homuth – Dennis Klawes		<b>Sehr geehrte Herren des Vorstandes,</b>	52
<b>Interview mit Dario Homuth</b>	17	verehrte Förderer, liebe Geförderte	
„Tennis... PLAY + STAY“	18	<b>Tennisschule TRAINERTEAM Melchior-Vasquez GbR</b>	54
Tennis spielend lernen		10 Jahre „MINIS IN AKTION“	
<b>Match-Training der Jugend</b>	18	<b>Netzkante</b>	55
Immer wieder sonntags...		Farbwechsel	
<b>MINIS im BTTC</b>	19	<b>Neues vom Clubausschuss</b>	57
Mit viel Spaß dabei!		Liebe BTTCer,	
<b>Hallen-Winterrunde 2009/2010</b>	20	<b>Verbandsspiel-Termine 2010</b>	58
1. Bambini – 1. Junioren		<b>Party – Tanz in den Mai</b>	61
<b>Konditions-Training im Winter 2009/2010</b>	21	Do., 30.04.2010, 19:30 Uhr	
Für Kids und Jugendliche		<b>5. Sen-Jun-Pokal 2010</b>	61
<b>Video-Abend im März</b>	23	Sa., 03.07.2010, 11:00 Uhr	
BTTC-Film-Marathon		<b>Sommerfest im BTTC</b>	61
<b>Gastronomie des BTTC</b>	24	Sa., 10.07.2010, ab 16:00 Uhr	
<b>Winterrunde</b>	24	<b>4. Ferien-Open</b>	61
Herren 50		Sa., 24.07.2010, 11:00 Uhr	
<b>Max-Scherek-Turnier 2010</b>	26	<b>Nachruf</b>	62
Alte und junge Senioren spielen Doppel		Heinz Kadschinski	
<b>Inge-Bänsch-Seniorinnen-Doppel-Turnier</b>	28	<b>Nachruf</b>	63
„The same procedure...“		Kurt Winker	
<b>Namentliche Meldung Sommer-Saison 2010</b>	29	<b>VERANSTALTUNGEN + TERMINE 2010</b>	64
Anmerkungen zur Handhabung		<b>BTTC Grün-Weiß e. V.</b>	65
<b>Serie: BTTC-Geschichte(n)</b>	30	Neues aus der Geschäftsstelle ...	
Bei uns im „alten“ Club – ein „Uralter“ erinnert sich		<b>Zwei Geburtstage – Zwei Rekorde</b>	65
<b>Eine Legende namens Rod Laver –</b>	32	80, 90, ...	
Ein Grand Slam für die Ewigkeit		<b>Der BTTC gratuliert seinen Mitgliedern</b>	66
<b>Schmerzmittel beim Sport</b>	34	<b>Impressum</b>	66
Mehr Risiken als Nutzen			
<b>Serie: Sport und Gesundheit</b>	35		
Cranio-Sacrale-Therapie			

# **„Allen Mitgliedern erfolgreiche Spiele in der Saison 2010“**

*Jahreshauptversammlung 2010 des BTTC, von links nach rechts:*

*Bild 1: Sportler des Jahres Dario Homuth mit Laudator Diego Vasques*

*Bild 2: Peter Knief Silberne Ehrennadel mit Laudator Harry Bengsch*

*Bild 3: Diego Vasques und Hans-Joachim Melchior*

*Bild 4: Michael Wahl – Gewähltes Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*

*Bild 5: Gewählte Mitglieder des Clubausschuss*

*Bild 6: Jahreshauptversammlung des BTTC*

## **Jahreshauptversammlung 2010 des BTTC**



# Vorwort

## Liebe Mitglieder des BTTC,

die Mitgliederversammlung des BTTC hat nach langer Diskussion beschlossen, die Beiträge für das Jahr 2010 anzuheben. Dabei folgte sie nicht dem Vorschlag des Vorstandes, sondern modifizierte diesen. Beschlossen wurde die Reduzierung der Erhöhung auf die Hälfte des Vorschlags des Vorstands. Eine Beitragsfreistellung der 2. Kinder wurde verworfen. Eine weitere Erhöhung soll im nächsten Jahr erfolgen. Insoweit möchte ich auf das in dieser Ausgabe abgedruckte Protokoll der Versammlung und die aktuelle Tabelle der Beiträge und Gebühren verweisen

Der Beschluss, die Beiträge zu erhöhen – egal in welcher Ausgestaltung – war unumgänglich. In den nächsten Jahren müssen sowohl die Hallen A–C, die Plätze 5–7 sowie die Herrenumkleidekabinen in Verbindung mit den Toiletten der Herren im Clubhaus saniert werden. Hierfür hat der Vorstand einen Finanzbedarf in Höhe von 420.000,- Euro bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zur Förderung angemeldet. Eine Umsetzung ohne die Förderung des Senats wird unser Club kaum stemmen können. Da die jährlichen Fördermittel des Senats begrenzt sind, ist eine Planung, wann mit positiven Bescheiden zu rechnen ist, kaum möglich.

Die vorgenannten Projekte dienen ausschließlich zur Sicherstellung der Ausübung unseres Sports und sind nicht als unnötige

„Luxusmaßnahmen“ anzusehen. Der Vorstand wird die einzelnen Maßnahmen den Mitgliedern zu gegebener Zeit zur Genehmigung vorlegen.

Nach dem langen Winter steht nun endlich die Freiluftsaison an. Nach Beendigung der Sanierung der Plätze A und 8–11 steht den Mitgliedern die volle Platzkapazität zur Verfügung. Bei schönem Wetter können danach die Spielverläufe auf der Terrasse unseres Clubhauses diskutiert werden.

An dieser Stelle möchte ich alle Mitglieder dazu aufrufen, sich rücksichtsvoll zu verhalten. Die Anzahl unserer Plätze sollte groß genug sein, sodass „Tricksereien“ an der Platzbelegungstafel unnötig sind. Nehmt Rücksicht auf die Spieler/Spielerinnen auf Platz A und schränkt Eure Lautstärke in der unmittelbaren Nähe ein. Ich bitte auch darum, die Gastronomie mit Nachsicht zu behandeln, gerade wenn während der Verbandsspielzeit die Mannschaftessen anstehen. Dann „ist Tennis besonders toll in unserem Club“.



**Kay Döring**  
1. Vorsitzender



# SEYDLER'SPORT

## SCHLACHTENSEE

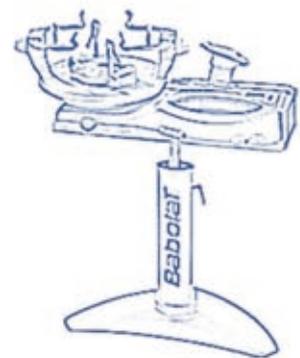


IHR  
TENNIS-  
SPEZIALIST  
IM SÜDEN  
BERLINS

**24H BESAITUNGSSERVICE**  
AN MODERNEN ELEKTRONISCHEN BESAITUNGSMASCHINEN

**DAUERRABATTE\*** FÜR  
CLUBMITGLIEDER:

TENNISSCHLÄGER **20%**  
GESAMTSORTIMENT\*\* **10%**



BERLINS **GRÖSSTE** AUSWAHL AN  
TENNISSCHLÄGERN, -SCHUHEN  
UND -TEXTILIEN

SEYDLER'SPORT SCHLACHTENSEE  
BREISGAUER STR. 9 - 14129 BERLIN  
TEL 030 8090 6994 FAX 030 8090 7438  
INFO@SEYDLERS-SPORT.DE WWW.SEYDLERS-SPORT.DE  
MO-FR 9-18.30 H SA 9-14H

\* RABATTE AUF UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG

\*\*AUSGENOMMEN TENNISBÄLLE UND SONDERANGBEOTE

# Blockheizkraftwerk

## Seit 16.11.2009 in Betrieb

Das BHKW wurde am 16.11.09 vom Vorstand feierlich in Betrieb genommen. Die Inbetriebnahme verzögerte sich zunächst aufgrund von Lieferschwierigkeiten der beauftragten Firma. Da jedoch bereits nahezu alle Vorarbeiten abgeschlossen waren, konnte das BHKW bereits kurz nach der Lieferung seinen Betrieb aufnehmen.

Beim Umbau der vorhandenen Heizungsanlage zeigten sich einige versteckte Mängel, die zu beseitigen waren. Die Anpassung an das BHKW verlief allerdings problemlos. Die sich daran anschließende Feinjustierung kostete jedoch viel Zeit.

Seit der Inbetriebnahme läuft das BHKW fehlerfrei und, wie prognostiziert, 24 Stunden am Tag. Aufgrund des harten und langen Winters musste zwar die große Heizung immer wieder zusätzliche Wärme produzieren, aber auch dies ist als normal zu bezeichnen.

Seit dem Start des BHKW hat dieses bereits mehr als 55.000 KW Strom produziert. Bei einem Jahresbedarf des Clubs von 125.000 KW hat das BHKW den Strombedarf bereits in Höhe von 44 % gedeckt. Das bedeutet, dass der Club Strom im Wert von ca. 10.000 Euro nicht einzukaufen braucht und noch eine Vergütung in Höhe von ca. 2800 Euro zu erwarten ist.

Eine genaue Berechnung ist jedoch erst nach dem Vertragsschluss mit Vattenfall möglich. Dieser erfolgte bislang aufgrund des sehr unkooperativen Verhaltens des Stromversorgers nicht.

Zu erwähnen ist, dass das Projekt zum großen Teil von Firmen erledigt wurde, deren Eigner Mitglieder unseres Clubs sind. Die Aufträge wurden insgesamt mit großem Engagement und fachmännisch erledigt. Unser Dank gilt der Heizungsfirma Jänichen, dem Elektrobetrieb Pfeiffer und der Firma BDG Bedachungen.

**Der Vorstand**

**MEPHISTO G20+**  
Brennwert - Blockheizkraftwerk



**KraftWerk**  
Kraft-Wärme-Kopplung GmbH



# Sportler des Jahres 2009

## Dario Homuth – ein echter BTTC-Junge

Darios Wurzeln sind schon lange vor seiner Zeit mit dem BTTC verbunden. Sein Vater Gregor Kluck spielte noch gemeinsam als Junior mit unserem Vereinsgründer Heinz Raack in unserer Tischtennisabteilung und später auch in der Tennisabteilung aktiv in einer Mannschaft des BTTC. Der Weg zum Tennis ebnete Anfang der 80er Jahre Darios Oma, die 1981 mit Ihrem Mann Mitglied im BTTC wurde. Diese Wurzeln waren sicherlich mitverantwortlich dafür, dass Dario, vor fast 10 Jahren, im September 2000 zu uns in den Tenniskindergarten „MINIS IN AKTION“ kam. Mit nicht einmal 6 Jahren startete er seine Tennislaufbahn und entwickelte sich in den kommenden Jahren zunehmend als hervorragender Spieler.

Mit den 1. Bambini konnte er schon 2005 an die Erfolge BTTC-Bambinis vergangener Jahre anknüpfen und gemeinsam mit seinen Mannschaftskollegen wieder in die höchste Liga des TVBB aufsteigen. Damals war Dario auch das erste Mal auf der Titelseite der BTTC-Clubzeitung zu sehen.

Der Wechsel zu den Junioren erfolgte fließend. Bereits 2006 mit nicht einmal 12 Jahren spielte er schon für die Juniorenmannschaft und konnte mit seinem Team ebenso aufsteigen.

Die zunehmenden Erfolge der letzten Monate haben Dario auf der aktuellen TVBB-Rangliste der U16 auf Position 16 gebracht. In der Deutschen Jugend-Gesamtrangliste wird Dario auf Position 617 geführt. Die Tendenz ist weiter steigend, denn im vergangenen Winter konnte er u. a. mit der Finalteilnahme bei seinem Heimturnier zwischen dem 27. und 30. Dezember 2009 und vor allem mit dem Halbfinale bei den Berliner Hallenmeisterschaften des TVBB weitere Glanzpunkte setzen. Bei den Berliner Meisterschaften gelang ihm in der 1. Runde ein Sieg über die Nr. 355 der Deutschen Gesamtrangliste und im Viertelfinale sogar ein Sieg über die Nr. 1 der Setzliste, Brendon Millington-Herrmann (Nr. 267 DTB).

Das noch intensivere Training des BTTC-Kaders während der letzten Sommersaison mit 5 Doppelstunden pro Woche Tennis und 2 Einheiten Konditraining zahlten sich aus. Da bleibt neben der Schule, Dario besucht die Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Tempelhof, und dem täglichen Tennis wenig Zeit für andere Freizeitaktivitäten. Eine seiner Leidenschaften neben dem Tennis gehört dem Fußball, aber sein Verein Hertha BSC gibt zurzeit wenig Grund zur Freude.

Dario ist vielen BTTCer bei den letzten Clubmeisterschaften sehr positiv aufgefallen, als er im Finale gegen Martin kämpferisch mit sehr gutem Tennis den ersten Satz für sich entscheiden konnte und die nahende Wachablösung im Herrenbereich sich damit ankündigte. Martin konnte auf Grund seiner Routine die drohende Niederlage abwenden, musste aber Darios Leistung anerkennen.

Gemeinsam mit seinen Teamkollegen wird Dario die 1. Junioren und 1. Herren des BTTC sicher wieder in die höchste Berliner Spielklasse führen. Die Trainer glauben fest daran.

Da Dario den Weg von den Minis bis zum sehr guten Turnierspieler aus eigener Erfahrung kennt, und er ein zuverlässiger junger Kerl ist, konnte er beim letzten Sommertenniscamp als Praktikant die Trainer bei der Arbeit unterstützen. Auch diese Aufgabe hat er sicher und zuverlässig gelöst. Vielleicht hat er Gefallen daran gefunden, seine Begeisterung für seinen Sport an die Minis weiterzugeben.

Diese Begeisterung wird Dario hoffentlich noch lange weiter motivieren, im Training, so wie bisher, zu arbeiten, zu schwitzen, zu kämpfen und spielerisch weiterzukommen.

Die Auszeichnung SPORTLER DES JAHRES 2009 ist auf der einen Seite eine Anerkennung für die hervorragende sportliche Entwicklung der letzten 12 Monate und hoffentlich zugleich der Ansporn, den Weg genauso zielstrebig weiterzugehen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

**Martin Melchior**





# Uli Technau im Interview

## Nachwuchstrainer im BTTC



Uli Technau spielt bei den 2. Herren des BTTC. Seit Ende 2008 ist er Trainer im Jugendbereich. Im Gespräch lobt er die Jugendarbeit und insbesondere Marc Jattkes Engagement. Als Sportler des Jahres 2007 hat er einen heißen Tipp für einen Nachfolger und liegt, ohne es zu wissen, goldrichtig.

### Wo bist du geboren?

Ich bin in Berlin-Steglitz geboren und aufgewachsen. Seit kurzem wohne ich in einer kleinen Wohnung in Charlottenburg. Das ist praktisch, weil ich mir einen langen Weg zur Uni erspare. Leider ist der BTTC ein Stück weit weg, aber man kann nicht alles haben...

### Wann hast du Abitur gemacht und wie ging es anschließend weiter?

Ich habe 2008 Abitur am Lilienthal-Gymnasium gemacht. Danach wurde ich ausgemus-

tert und konnte deshalb gleich mit dem Studium beginnen.

Ich studiere Physik, Bachelor of Science an der TU Berlin. Das sind 6 Semester zum Bachelor und dann nochmal 5 Semester zum Master. Das will ich auch so durchziehen, bis jetzt sieht es von den Noten her ganz gut aus. Vielleicht gehe ich nach dem Bachelor für ein Semester ins Ausland. Aber ich habe noch ein bisschen Zeit, mir das zu überlegen. Momentan konzentriere ich mich voll und ganz auf das Erreichen des Bachelors.

### Wann hast du angefangen Tennis zu spielen?

Ich habe in der Vorschule angefangen, Tennis im BTTC Grün-Weiß zu spielen. Da müsste ich gerade 6 geworden sein. Seitdem habe ich durchgängig Trainerstunden genommen, erst bei Peter Zorn und dann bei Diego.

### Wann und warum hast du den Trainerschein gemacht?

Ich habe im November 2008 den Tennis C-Trainerschein gemacht. Der Grund für mich, den Trainerschein zu machen, ist meine Begeisterung mit Kindern zu arbeiten und der Spaß, den ich am Tennisspielen habe. Durch das Training kann ich beides verbinden. Außerdem kann ich mit dem Geld, das ich im BTTC verdiene, mein Studium finanzieren und natürlich die Wohnung. Ich trainiere hauptsächlich Jugendliche. Der C-Schein zielt auch speziell auf den Jugendbereich ab. Gleichzeitig habe ich noch den Speedminton C-Schein gemacht. Speedminton macht einfach wahnsinnig viel Spaß und ist eine Abwechslung zum Tennis. Ich hatte bis jetzt aber noch keine Möglichkeit in diesem Bereich zu arbeiten.

### Bist du dir darüber bewusst, dass du als Trainer eine erzieherische Funktion hast?

Natürlich merke ich, wenn es einem Jugendlichen gerade nicht gut geht. Obwohl ich nur Vertretungslehrer bin und die Kinder dadurch nur einmal im Monat sehe, bin ich trotzdem ein Ansprechpartner für meine Schüler und versuche sie aufzubauen, wenn es persönliche Probleme gibt. Die Stammtrainer Martin, Diego, Marc und Falco müssen sich mit dieser Komponente des Trainings noch intensiver befassen, weil sie ihre Schüler jede Woche trainieren.

### Wie siehst du die Nachwuchsarbeit im BTTC?

Im Vergleich zu dem, was zu meiner frühen Schulzeit getan wurde, ist bei der Jugendarbeit eine deutliche Verbesserung zu erkennen. Da muss ich wirklich sagen, dass Marc Jattke einen tollen Job macht. Er veranstaltet immer wieder Events, wie den Wii-Abend oder zuletzt den Video-Abend. Damit schafft er es, die Kids außerhalb des Trainings für den BTTC zu begeistern. Das bringt Identifikation mit unserem Verein und ist in diesen Zeiten sehr wertvoll für den Club.

### Hast du einen Tipp, wer Sportler des Jahres wird?

Ich denke, es gibt viele, die es werden sollten. Es ist die Frage, ob man diese Ehrung auf die sportlichen Erfolge oder auf das Engagement bezieht. Ich bin der Meinung, man sollte die Ehrung für das engagierteste Mitglied des Jahres vergeben und damit die beiden Bereiche trennen. Es gibt einige BTTCer, die viel für die Clubgemeinschaft tun. Diese Leistung muss genauso anerkannt werden, wie die unserer Tennis-Talente.

### Nenne mir ein paar Namen...

(lacht) Da jetzt einen rauszunehmen, ist ganz schwer. Kannst du mir einen Hinweis geben? Wird es ein Trainer?

### Ich darf nichts verraten. Dir fällt bestimmt jemand ein...

Aus der sportlichen Perspektive ist Dario Hohmuth sicherlich der heißeste Kandidat für diese Ehrung. Dario ist noch sehr jung und hat auch schon durch zahlreiche gewonnene Turniere gezeigt, dass er ein großes Talent ist. Unsere Kadernspieler trainieren beinahe jeden Tag in der Woche. Ich denke, dass einige das Potential haben, sich durch sportliche Erfolge besonders auszuzeichnen.

Das Interview führte  
**Tobias Neumann**



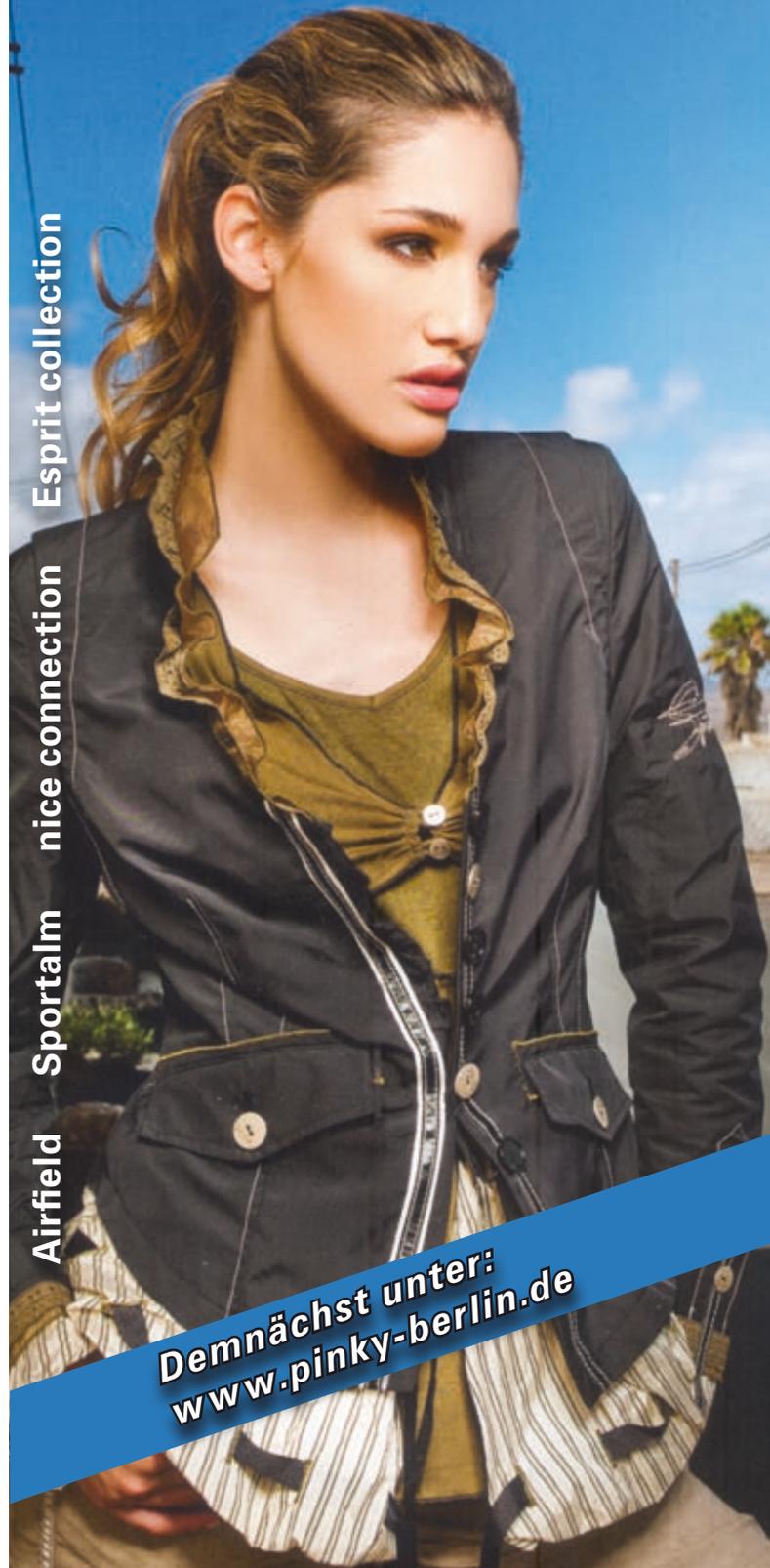


Frau trägt...

Esprit collection

nice connection

Sportalm  
Airfield



Demnächst unter:  
[www.pinky-berlin.de](http://www.pinky-berlin.de)

**pinky**

Oberhofer Weg 2 · 12209 Berlin-Lichterfelde  
Telefon 030/7733324 · [www.pinky-berlin.de](http://www.pinky-berlin.de)  
Mo – Fr: 10 – 19 Uhr · Sa: 10 – 16 Uhr

# Karen Göing im Interview

## Nachwuchstrainerin im BTTC



Karen Göing spielt in der 1. Damemannschaft des BTTC Grün-Weiß. Seit einigen Jahren im Besitz des C-Trainerscheins, steht sie seit 2008 im BTTC-Dress auf dem Platz und trainiert Jugendliche vier Stunden die Woche. Trotz der nahenden Abiturprüfungen und dem damit verbundenen Stress leistet Karen einen wertvollen Beitrag für die Clubgemeinschaft. Zusammen mit Marc Jattke organisiert und betreut sie Jugend-Events außerhalb des regulären Trainingsbetriebs, wie z.B. den Videoabend.

### Wo bist du geboren?

Ich wurde am 04.10.1990 in München geboren und bin dann 1994 mit meinen Eltern nach Berlin-Zehlendorf gezogen und dann schließlich nach Lichtenrade, wo ich heute noch wohne.

### Wie bist du zum Tennis gekommen?

Als ich mit meinen Eltern nach Lichtenrade gezogen bin, war der Tennisplatz genau um die Ecke und als ich dann in die Schule kam, haben viele Freundinnen Tennis gespielt, sodass ich auch angefangen habe. Zuerst war es neben der Schule als Ausgleich gedacht und lange Zeit hatte ich auch nicht richtig Lust auf Tennis, bis ich dann an einem Sommercamp teilgenommen habe. Davon war ich so begeistert, dass ich öfter spielen wollte und irgendwann sogar auf Turniere ging und sich daraus dann Leistungssport entwickelt hat.

### Was hat dich dazu bewegt, in den BTTC zu wechseln?

Im Sommer 2008 hat Diego mich gefragt, ob ich Zeit hätte beim Jugendcamp Training zu geben, da sich so viele Kinder angemeldet hatten und das Trainerteam zu klein war. Also kam ich dadurch das erste Mal mit dem BTTC in Kontakt. Damals lief in meinem vorherigen Verein einiges schief und ich war schon lange am Überlegen, den Verein zu wechseln und beim Camp hatte ich so viel Spaß und die Zusammenarbeit mit dem Trainerteam war so gut, dass ich auf den BTTC kam. Nach dem Camp habe ich dann ein paar Stunden vertreten und schließlich mit Martin besprochen, dass ich den Winter über erst mal bei den „Minis in Aktion“ Training gebe, und dann habe ich ganz gewechselt und in einer Mannschaft gespielt.

### Wie oft bist du im BTTC?

Ich bin jetzt im Winter dreimal in der Woche im Club, und meistens kann man mich auf dem Tennisplatz antreffen und natürlich bei den Jugendcamps. Ansonsten versuche ich Marc im Jugendbereich ein wenig zu unterstützen, so dass ich bei vielen Jugendveranstaltungen dabei bin, soweit es die Schule zulässt.

Ich bin momentan nicht so viele Stunden im Club, weil die Schule viel Zeit in Anspruch nimmt. Manchmal ist es ein bisschen schwierig, wenn ich Klausuren schreibe, die sich mit dem Training überschneiden. Nach dem Abitur werde ich wieder öfter in den BTTC kommen. Trotz Abi-Stress ist sowohl das Spielen als auch das Training ein sehr guter Ausgleich zum anstrengenden Schulalltag.

### Was planst du nach der Schule?

Ich denke, für eine Tenniskarriere wird es nicht ganz reichen... Ich schwanke immer noch zwischen ein paar Studiengängen, vielleicht Medizin oder Maschinenbau. Was mich auch sehr interessiert, ist Mathe, aber ich muss mal sehen, welchen Beruf ich damit ausüben möchte. Aber studieren will ich auf jeden Fall.

### Hast du mal darüber nachgedacht, hauptberuflich Trainer zu werden?

Ehrlich gesagt habe ich daran noch nicht gedacht. Obwohl mir die Trainerstunden sehr viel Spaß machen, werde ich mich weiterhin auf die Schule bzw. das Studium konzentrieren.

### Wie kam es dazu, dass du Trainerin geworden bist?

In meinem früheren Verein wurden lange Trainer gesucht, und ich konnte mir schon immer vorstellen, mal Training zu geben, da ich selber gerne Tennis spiele und Kinder sehr mag. Bei einem Sommercamp habe ich dann als Trainer ausgeholfen und das hat mich dann endgültig überzeugt, so dass ich mich zu der Ausbildung angemeldet habe.

### Wem gibst du Trainerstunden, wie oft, welche Gruppen bereiten dir besonderen Spaß?

Ich gebe Kindern und Jugendlichen Training. Insgesamt sind das vier Stunden in der Woche. Allerdings kann ich mich nicht festlegen, welche Gruppe mir am meisten Spaß macht. Jede Gruppe und Alterklasse ist sehr individuell, und man muss als Trainer sehr flexibel sein, da man besonders für die Jugendlichen oft ein Kumpel sein muss und dabei den Ehrgeiz wecken möchte, aber den Spaß erhalten lassen will. Die Kinder dagegen müssen erstmal an den Sport herangeführt werden und Spaß entwickeln.

### Wo siehst du die Vor- und Nachteile unseres Clubs?

Erst einmal komme ich zu den Vorteilen. Da fällt mir sofort etwas ein. Leider kann ich mich nur auf den Trainingsbetrieb beschränken, da ich in den anderen Gebieten noch nicht viele Erfahrungen gemacht habe. Im Vergleich zu anderen Vereinen, denke ich, dass in unserem Trainerteam ein großer Vorteil liegt. Alle Trainer arbeiten eng zusammen und sprechen sich miteinander ab. Dieses gute Verhältnis zwischen den Trainern hat positive Auswirkungen auf das Trainingsklima im BTTC. So haben wir die Möglichkeit, Trainingsgruppen optimal passend zu gestalten. Auch die Jugendcamps sind ein Vorteil des BTTC. Ich kenne keinen Verein, der so viele Aktivitäten anbietet und damit so gute Jugendarbeit leistet.

Mir ist außerdem aufgefallen, dass alle Mitglieder sehr freundlich miteinander umgehen und ich sehr herz-



lich aufgenommen wurde. Dass bei einem Clubturnier so viele Zuschauer die Spieler anfeuern und unterstützen, habe ich noch nie erlebt, und es hat mich sehr gefreut.

Nachteile fallen mir keine ein. Vielleicht gibt es welche, aber für mich gestaltet sich das Vereinsleben sehr positiv.

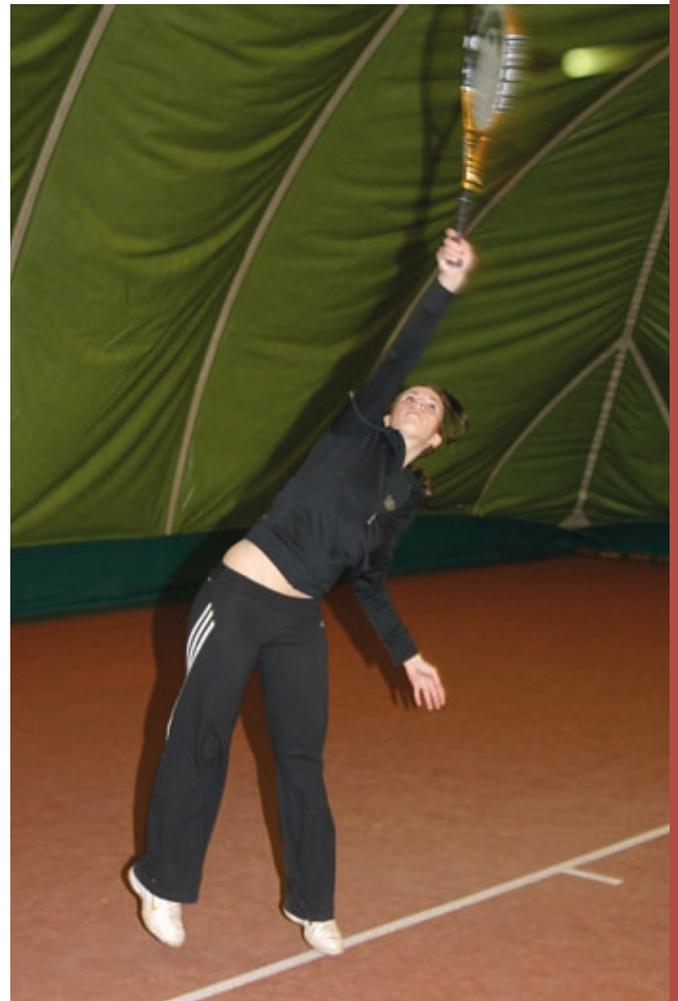
*Was für Interessen hast du außerhalb des Tennis?*

Ich treffe mich natürlich gerne mit Freunden und gehe abends weg. Außerdem gehe ich oft joggen und will nach dem Abitur mit Kickboxen anfangen, da ich sehr lange Judo gemacht habe, mal sehen, ob es klappt. Ansonsten lese ich viel und gehe wie jede Frau gerne shoppen.

*Was ist das besondere am Tennis, und wie unterscheidet es sich von anderen Sportarten?*

Mir gefällt am Tennis, dass es ein abwechslungsreicher Sport ist, bei dem man nicht nur körperlich aktiv ist, sondern auch seinen Kopf anstrengen muss. Außerdem ist es ein Prozess über viele Jahre, gut Tennis zu spielen und somit kann man sich immer weiter verbessern, auch mit 80 Jahren kann man noch auf dem Platz stehen und seinen Spaß haben. Tennis ist ein Familiensport, bei dem Jung und Alt miteinander spielen kann. Gerade im Sommer ist der Tennissport fantastisch. Was gibt es Schöneres, als bei Sonnenschein Tennis zu spielen und somit Sport zu treiben, dabei braun zu werden und als Frau schicke Tennisoutfits zu tragen?

Das Interview führte  
**Karina Kopowski**



## Olympia im Kleinen

### Kultureller Austausch mit sportlichem Wettkampf

Die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver waren das bedeutendste und größte sportliche Ereignis in diesem Jahr. Das Besondere an der alle vier Jahre stattfindenden Olympiade ist das Aufeinandertreffen der talentiertesten und besten Sportler aus der ganzen Welt. Kanada wird zum Austragungsort einer kulturellen Feier, die Nachhaltigkeit, Fairness und Vielseitigkeit in den Mittelpunkt des Wettkampfes stellt.

Dieser kulturelle Austausch verbunden mit sportlichem Wettkampf kann als Vorbild für zukunftsorientiertes Denken und Handeln dienen. Der BTTC pflegt seit vielen Jahren hervorragende Beziehungen zu seinem Partnerverein in Bad Dürkheim. Jedes Jahr

fährt eine Delegation von BTTC Mitgliedern in die Rhein-Neckar-Region und die Bad Dürkheimer besuchen uns in der Großstadt. Was hindert uns also daran, Partnerschaften mit anderen Tennisvereinen im In- oder sogar Ausland auszubauen und gegenseitige Besuche zu organisieren? Auch das ist eine Möglichkeit, die Bekanntheit und Attraktivität des BTTC zu steigern und Anreize für Mitgliedschaften zu bieten. Wir wollen doch alle über den „Suppenteller“ hinaus schauen, um den BTTC ganz im Sinne des olympischen Gedanken zum Treffpunkt tennisbegeisterter Sportler zu machen.

**Tobias Neumann**

## 10. Hallen-Jugendturnier des BTTC

### vom 27. – 30. Dezember 2009



Siegerehrung vom Hallen-Jugendturnier am 30.12.2009 Boewer-Stelter (l.), Dario Homuth (r.)

10-jähriges Jubiläum für das alljährliche Hallenjugendturnier – und es war wieder ein Erfolg.

Unser Turnier hat sich über die Jahre im deutschen Jugend-Turnierkalender als Ranglistenturnier mehr als etabliert.

Bei den U16 der Mädchen wurde um den Traute-Schlickeisen-Wanderpokal gespielt. Bei den Jungs der U16 war es der Willfried-Schlickeisen-Pokal. Leider konnte das Ehepaar Schlickeisen in diesem Jahr erstmalig die Pokale nicht selber an die Sieger übergeben. Ihre Gesundheit ließ es leider nicht zu.

Das Ehepaar Schlickeisen ist seit vielen Jahren ein großer Förderer unserer Jugend und auch immer sehr interessiert

an den sportlichen Erfolgen der BTTC-Jugend. – Insofern wird sie das gute Abschneiden der BTTCer getröstet haben.

In 6 Altersklassen wurden von insgesamt über 130 Teilnehmern aus 10 verschiedenen Landesverbänden des DTB die Sieger ausgespielt. Auch 9 BTTCer waren am Start.

Bei den Mädchen U12 hatte Sophia von Wedelstädt gegen die spätere Finalistin in der 1. Runde keine Chance. Bettina Reinert konnte leider ebenso wie Benja von Barany bei den Mädchen U14 ihr Erstrundenmatch nicht gewinnen, wobei Bettina nach anfänglichen Startschwierigkeiten sich erst im 3. Satz mit 5:7 geschlagen geben musste.

Bei den Jungen U12 waren Marc Jänichen, Marcus Reinert und Kevin Segal ausgelost. Oscar Iwanowicz musste leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Marc Jänichen unterlag in der 1. Runde knapp seinem Kontrahenten aus Dresden 5:7, 4:6. Marcus und Kevin gewannen souverän ihre ersten Matches, wobei für Marcus gegen den an 8. gesetzten leider schon wieder Schluss war. Kevin konnte seinen an 6. gesetzten Gegner aus Cottbus besiegen und scheiterte erst im Viertelfinale. Ein tolles Ergebnis.

Die U16 der Jungs hatten 4 BTTCer im Feld. Niklas von Wedelstädt und Alexander Maßbaum konnten ihre 1. Runde ebenso erfolgreich gestalten. Sebastian Schnee wurde leider seiner Favoritenrolle im Erstrundenmatch nicht gerecht und schied aus.

Das beste Ergebnis lieferte Dario Homuth mit seiner Finalteilnahme bei den U16. An Position 4 gesetzt, siegte er im Halbfinale gegen den an Pos. 2 gesetzten Dennis Klawes (siehe Matchreport). Im Finale war dann leider der Akku leer und er unterlag in 2 Sätzen.

Es wurde wieder hervorragendes Tennis gezeigt, und die Organisation lief reibungslos. Marc Jattke, Uli Technau, Sinah Sterry, Karen Göing und Nanuk Karch unterstützten mich bei den 4 Tagen Turnierleitung sehr gut. VIELEN DANK!

**Martin Melchior**

**Verbandsspiel-Termine 2010 auf Seite 58**

# Nachwuchsturnier beim BTTTC

## Das Halbfinalspiel: Dario Homuth – Dennis Klawes

Nach dem erfolgreichen Viertelfinalspiel gegen Niklas Barz sprach der Lokalmatador die freundliche Einladung an den Berichterstatter aus, doch auch zum nächsten Spiel gerne erscheinen zu mögen. Dieser hätte sich zwar auch ohne diese Aufforderung kaum davon abbringen lassen, jedoch wäre er mit Sicherheit pünktlich zu der von Dario genannten Anfangszeit von 13 Uhr gewesen, sofern nicht die Nachfrage bei der Turnierleitung eine gesicherte 14 Uhr ergeben hätte.

Als jedoch außer einem Offiziellen kein einziger Spieler im Lokal des BTTTC zu sehen war, beschlich DP das unangenehme Gefühl, etwas verpasst zu haben. Martin Melchior, dem die Bedeutung des Matches zwar durchaus, aber das besondere Pflichtgefühl des Chronisten weniger bekannt war, antwortete gewohnt ruhig und gelassen: „Dario? Ja, der spielt schon. Seit etwa 20 Minuten. Halle B.“ Aus der Gemächlichkeit des DP wurde ein „Beine unter den Arm nehmen und laufen“. Ein merkwürdiger Umstand, der später noch einer Aufklärung bedarf, auf dem Weg: Der Vater von Halbfinalgegner Dennis Klawes kam ihm entgegen. Ein glücklicher Umstand hingegen: Genau bei Ankunft und Blick durch das Sichtfenster von Halle B hatten die Spieler eine Pause, sodass man sofort ohne Störung eintreten konnte.

So gerne der Verfasser dieser Zeilen auch ein wenig von Atmosphäre und Zustand der Beiden, möglicherweise deren Chanceneinschätzung, noch vor dem Spiel erfahren hätte, so sehr musste er sich nun doch mit dem Status Quo abfinden. Der Spielstand war 3:2 aus Sicht des Heimspielers. Alexander Maßbaum, der selber in der zweiten Runde an Dennis Klawes gescheitert war,

konnte rasch aufklären, dass „noch nicht allzu viel passiert sei“, dass aber „Dario das Match gewinnen wird“. Angesichts des einleitenden, später in Erfahrung gebrachten 0:2 gefolgt von 3:2 würde zwar nicht jeder von „nicht viel passiert“ sprechen, aber so war es nun mal.

Dario konnte sein nächstes Aufschlagspiel erfolgreich gestalten, und aufgrund des kraftvollen Tennis und ein paar leichten Fehlern des Gegners – welcher diese mehr und mehr mit Selbstbeschimpfungen und Kopfschütteln quittierte – sogar ein Break zum 5:2 nachlegen. Der erste Satz wurde zur Formsache. Dennis war mehr mit Hadern und sich selbst beschäftigt. 6:2. Das Potenzial des Dennis Klawes war dennoch in vielen Ansätzen zu sehen, so dass man nicht unbedingt davon ausgehen konnte, dass auch der zweite Satz zu einer so einseitigen Affäre werden könnte.

Die besondere Zählart im Tennis bringt mit sich, dass man einen verlorenen Satz einfach abhaken kann. Sicher, er zählt. Man ist ein Satz hinten. Aber im nächsten steht es wirklich 0:0. Im Fußball mag es eine Halbzeitpause geben, jedoch kann man nach der Pause nicht wieder bei 0:0 rausgehen – sofern man bereits 0:2 hinten liegt. Man kann durchaus die Einstellung verändern, mit neuem Mut rangehen. Aber die zwei Tore stehen noch da. Wenn man die zweite Halbzeit mit 1:0 gewinnt, ist das Spiel trotzdem verloren. Nur ein wenig Philosophie am Rande.

Der zweite Satz war umkämpft. Jeder Punkt war umkämpft, jedes einzelne Spiel war umkämpft. Die Spieler waren mit großer Leidenschaft dabei und trotz der sich auf beiden Seiten häufenden – nicht alle als ungezwungen zu bezeichnenden, aufgrund der

Mein eigener Lernweg

KUMON



Die schulischen Anforderungen sind enorm hoch, heute brauchen Kinder mehr denn je eine Entlastung beim Lernen und die erfahren sie durch die KUMON-Methode.

Über vier Millionen Kinder weltweit entwickeln bereits ihre Lernkompetenz durch KUMON.

Fördern auch Sie Ihr Kind.

KUMON-Lerncenter in Ihrer Nähe:

Berlin-Lichterfelde

Lankwitzer Str. 9 · 12209 Berlin

Tel.: 030.70 17 72 22 · Rita Gehrke-Berthold

[WWW.KUMON.DE](http://WWW.KUMON.DE)

Dieses Lerncenter bietet neben dem Mathematikprogramm auch Englisch an

Lernkompetenz ist  
mehr als gute Noten.

enormen Schlaghärte und teilweise auch Präzision – Fehler war es ein Spiel, was man einfach schauen musste. Ein dramatisches Match, nicht nur in dieser Phase. Zu beobachten war, und das nicht zum ersten Mal, dass der Sieger des ersten Satzes für einen Moment von dem Satzgewinn erleichtert, vielleicht auch mit dem Gefühl, dass es eigentlich ganz einfach geht, für einen Moment etwas nachlässt in der Konzentration, während der Gegner noch einmal anzieht.

Auffällig übrigens die Fairness der beiden Spieler, die wiederholt bei kritischen Bällen einfach weiter spielten. Bei 2:3 unterlief Dario dann der erste (beobachtete) Doppelfehler zum 30 beide. Danach machte er einen einfachen Fehler nach perfektem Aufschlag und gab das Spiel mit einem erneuten Doppelfehler ab. 2:4. Im nächsten Aufschlagsspiel wurde die Intensität maximal. Das Spiel ging über Einstand, nach etlichen dramatischen Ballwechsell. Vorteil Dario, abgewehrt mit einem Ass. Dann ein toll vorbereiteter Punkt von Dario, das Feld ist offen, er weit aufgerückt – schlägt den Ball ins Netz. Vorteil Klawes und das Spiel zum 5:2.

Dario konnte sein Aufschlagsspiel nach zahlreichen Wacklern und wenigen ersten Aufschlägen doch noch gewinnen, 3:5. Das folgende Aufschlagsspiel ging mehrfach über Einstand, Vorteil dieser, Einstand, Vorteil jener. Klawes beendete den Satz erfolgreich mit einem Ball exakt auf die Linie, nachdem er vorher von beiden Seiten mehrfach mit viel Unterschnitt – anders als andere Ballwechsel – im Spiel gehalten wurde. Überhaupt hatte Dennis wohl festgestellt, dass es eine gute Taktik sein könnte, den Ball einfach im Spiel zu halten – Dario würde schon irgendwann überpowern, Geduld verlieren, Fehler machen. Ein in diesem Satz erfolgreiches Konzept.

Der dritte Satz musste die Entscheidung bringen. Nun war Dennis ein wenig im Vorteil. Er hatte einen Satz aufgeholt, er hatte den zweiten Satz besser gespielt. Und tatsächlich konnte der diesen Vorteil transportieren und gleich nach Konzentrations- gefolgt von Doppelfehler des Gegners ein Break erzielen. Dario wurde spürbar unruhig, obwohl man merkte, dass er in jedem Spiel das Break schaffen könnte. Er arbeitete hart daran, erzwang erneut Breakball. Dieser ist wieder stark gespielt. Als Klawes einmal sehr lang wird, lässt Dario den Ball passieren, offensichtlich in der Gewissheit, dass er ausgehen würde. Der Ball berührt die Linie. Einstand. Wieder Vorteil Dario. Wieder Einstand. Vorteil Klawes. 2:0. Das dritte Spiel in Folge, in welchem der Lokalmatador am Break dran war und es dennoch nicht schaffte. Er vergrub

sich im Handtuch in der Spielpause, während Dennis Klawes genüsslich eine Banane verzehrte.

Das folgende Aufschlagsspiel konnte der BTTCer für sich entscheiden und danach wieder eine Breakchance herausspielen. Diese „nutzte“ er, indem Dennis einen Doppelfehler machte. 2:2. Kein Wunder, dass sich die zunehmende Anspannung nun auf andere Art bemerkbar machte. Dario hatte sich das Break verdient, keine Frage, aber er hatte sehr hart dafür arbeiten müssen. Auch eine Kraftfrage – für Kopf und Körper. Er schlug bei 30 beide einen tollen Aufschlag, welchen der Gegner spontan „Aus“ callte. Da Trainer und Beobachter Diego Vasquez den Ball auch offensichtlich gut gesehen hat, das vermeintliche Ass sogar mit Beifall quittierte, kam es zum ersten Mal zu einer Diskussion. Dario wollte den Ball partout nicht Aus akzeptieren. Dennis Klawes wiederholte nur, dass er im Aus war. Das Spiel konnte nicht weiter gehen. Schulterzucken von Diego. Zuschauer, noch dazu parteische, haben nur eingeschränktes Sprachrecht. Als Dario in letzter Verzweiflung ausrief „Jetzt sag doch mal einer was“, ergriff ein Zuschauer mutig das Wort: „Macht zwei Neue.“

Beide akzeptierten das offensichtlich einzig mögliche Vorgehen. Dario schlug mit noch größerer Wu(ch)t – ins Netz. Im zweiten riskierte er viel, schlug ihn wie einen ersten, und – gewann. 40:30. Jedoch hielt er nun diese extreme Härte für Heils bringend und übertrieb es in den nächsten Punkten. Trotz zwei Mal Vorteil musste er das Spiel nach zwei Doppelfehlern abgeben. 2:3. Beim Aufschlagsspiel Klawes war es nun die Kunst, die Konzentration zurück zu holen. Das gelang zwar und trotz guter Chancen bei jedem Punkt ging das Spiel an den Gegner – das 2:4.

Wenn man so will, folgte nun das Match entscheidende Spiel. Dario war durch die Diskussion abgelenkt, das war offensichtlich. Er haderte über die empfundene Ungerechtigkeit, die ihn sogar das Spiel kostete. Wie bekam man die Konzentration zurück? Das Erstaunliche: Es gab eine weitere Diskussion um ein Ass/Aus. Diesmal hielten sich alle Außenstehenden zurück. Die Entscheidung fiel knapper aus: Zwei Neue? Zwei Neue. Dario macht zwar auch diesen Punkt, geriet aber trotzdem mit 15:40 in Nachteil. Wieder das Konzentrationsproblem?

Zwei Breakbälle, und ein neuerliches könnte er einfach nicht mehr verkraften. Nun zeigte sich aber, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Das sind Momente, in denen Helden geboren werden. Beide Breakbälle wurden glänzend abgewehrt und in der Folge das Spiel gewonnen. Selbst wenn es noch ein weiter Weg war, der



zu gutem Sport ...

... passt guter Wein !

Genießen Sie unsere hochwertigen Weine  
in der BTTC Clubgaststätte bei Familie Finke  
und auch zu Hause.

Weingut Theis Heissler  
Obermarkt 13 · 67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322 2229 · [www.riesling-trocken.de](http://www.riesling-trocken.de)



Glaube war zurück. Das 3:4. Nun musste ein Break her. Und es gelang ihm! Härte und Präzision standen im gesunden Verhältnis, er erzwang die gegnerischen Fehler. So kann es weiter gehen!

Nach dem 4:4 gab es leider eine weitere Diskussion. Ein sehr enger Ball wurde erneut von Dennis aus gesehen, von Dario gut. Da gerade Martin Melchior die Halle betreten hatte und Entscheidung auch noch an seiner Seite zu fällen war, wurde es nicht übermäßig aufgeregt. Martin sprach sehr ruhig mit Beiden, sagte auch, der Punkt müsse wiederholt werden, bot jedoch an, fortan als Schiedsrichter bei Streitfällen aufzutreten.

Das Spiel ging an Dario, 5:4. Nun war er wirklich nur noch vier Punkte vom Finaleinzug entfernt. Und selbst wenn es noch einige kritische Entscheidungen gab – welche nach Auffassung des Chronisten einseitig zugunsten von Dario in dieser Phase ausfielen, möglicherweise der sprichwörtliche Heimvorteil, da Dennis sich nicht mehr traute, etwas zu sagen –, so erspielte sich Dario auch hier wieder mit exzellentem, kraftvollen Tennis einen Breakball. Auch dieser wurde ein kritischer Punkt, als Dennis ans Netz

aufgerückt einen Volley sehr knapp an die Linie spielte, Dario aber sofort „Aus“ rief und mit dem Jubeln begann. Dennis zeigte sich als fairer Verlierer und ging sofort zur Gratulation ans Netz. Etwas später hatte Dirk Paulsen noch die Gelegenheit, ein paar Worte mit Dennis Klawes zu wechseln. Er zeigte sich als sehr fairer Sportsmann und meinte, dass sein Verlust nichts mit den Entscheidungen zu tun gehabt hätte. Angesprochen auf die späten kritischen Entscheidungen, insbesondere beim Matchball bestätigte er die Entscheidung(en): „Nein, nein, der war Aus.“

So blieb dann doch keineswegs der geringfügig befürchtete „fade Nachgeschmack“. Dario hatte das Finale erreicht. Selbst wenn man eingestehen muss, dass Dennis Klawes das etwas bessere Tennis gespielt hat, so hat sich Dario den Sieg doch verdient. Kraft und Einstellung sind Faktoren, welche er in den entscheidenden Momenten in die Waagschale geworfen hat. An Schlaghärte liegt er sicher in diesem Teilnehmerfeld vorne. Bei vielen seiner Aufschläge vermisste man spontan den Geschwindigkeitsmesser...

**Dirk Paulsen**

## Interview mit Dario Homuth

Vor dem mit Spannung erwarteten Match am späten Nachmittag des 29.12.2009 gegen Niklas Barz stand Dario Homuth dem Berichterstatter noch Rede und Antwort. Die Ergebnisse dieser Befragung sind in der Folge aufgezeichnet. Dabei wird das Nachwuchstalents vermutlich beim Leser wesentlich weniger Wissenslücken schließen als beim Reporter.

Dario ist seit dem 12.12.2009 15 Jahre alt. Zum Tennis gekommen ist er im Jahre 2000, demnach im Alter von (knapp) 6 Jahren. Allgemein hatte er schon früh eine gute Beziehung zu allen Ballsportarten und hat, sicher vergleichbar mit Altersgenossen, die ersten Begegnungen mit selbigem beim Fußball gehabt. Die ersten Tennis-Turniere spielte er dann bei den U8. Auf den ersten großen Turniererfolg musste er allerdings bis zu den U14 warten.

Diego Vasquez bescheinigte ihm das Talent, was ihn veranlasste, das Tennis etwas mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Seit Anfang 2009 hat er das Training intensiviert. Er ist selbstverständlich Kadernspieler beim BTTC, zusammen mit vier anderen Jugendlichen. Die Turnierfolge häuften sich in dem Sinne, dass er seitdem meist bis ins Halbfinale gelangte, unter anderem bei den Turnieren von Hamburg und Dresden.

Auf seine Zukunftsperspektiven befragt, äußerte er verhaltenen Optimismus. Demnächst könnten sogar ein paar Auslandsturniereinladungen erfolgen. Dennoch, so betont er, sieht er seinen

Schulabschluss als vorrangiges Ziel und möchte sich davon unter keinen Umständen abbringen lassen.

Zu den Aussichten für das heutige Match befragt, wurde allmählich die Anspannung offenbar. Er erzählte, dass er dem Gegner bereits in zwei vorherigen Partien unterlegen war. Er wäre zwar nicht Außenseiter, objektiv nicht und er fühle sich auch nicht so. Dennoch stünde ihm ein sehr schweres Match bevor, das war klar. Er hätte sich auch eine gewisse Taktik zurechtgelegt, mit seinem Trainer abgestimmt. Sicher bestand diese im Wesentlichen daraus, sein eigenes Spiel zu spielen, ruhig zu bleiben, nicht zu überpowern. Er bezeichnete sich selber als reinen Grundlinienspieler, räumte aber ein, dass er auch da an der Variabilität arbeiten müsse und wolle.

Auf die Problematik der zweifelhaften „calls“ angesprochen meinte Dario, dass es normalerweise keine Missverständnisse gäbe, dass man aber heute eventuell damit rechnen müsste. Ein deutliches Anzeichen dafür, dass es ein „heißes“ Match geben würde.

Kurz vor dem Einschlagen wurde auf Nachfrage noch einmal die auch ohne Bestätigung spürbare positive Anspannung bestätigt. Dennoch hatte man ein gutes Gefühl. Das war aber auch einfach. Denn, wie heißt es doch so schön? Wahre Propheten warten die Ereignisse ab...

**Dirk Paulsen**

### INFORMATION

## **BTTC-Party – Tanz in den Mai** **Freitag, 30.04.2010 um 19:30 Uhr**

Alle BTTC-Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte sind recht herzlich willkommen!  
Das Buffet sowie ein DJ versprechen eine tolle Party!

## „Tennis ... PLAY + STAY“

### Tennis spielend lernen

Mit „Tennis... PLAY + STAY“ startete die ITF (International Tennis Federation) im Juli 2007 eine weltweite Kampagne, mit der der Tennissport für Einsteiger attraktiver gestaltet und mehr Menschen auf die Tennisplätze bewegt werden sollen. Schon jetzt beteiligen sich über 30 Verbände und Institutionen der Mitgliedsnationen an „Tennis... PLAY + STAY“.

Für das Minitennis bedeutet das, dass „PLAY + STAY“ Tennis von der ersten Stunde auf einem spielerischen Weg vermitteln möchte.

Die wesentlichen Elemente des Tennis wie Aufschlag, Return, Ballwechsel und um Punkte spielen stehen von Beginn an im Mittelpunkt des Spiels. Tennis spielend lernen ist eine der wichtigsten Botschaften. Die Spielfähigkeit bereits in der ersten Stunde zu vermitteln, ist nicht leicht und stellt für uns als Tennislehrer eine

große Herausforderung dar. Über das Spiel mit Ball und Schläger soll den Minis so bald als möglich erste Erfolgserlebnisse vermittelt werden. Sie sollen das tolle Gefühl des Balltreffens erfahren und somit Lust auf mehr Tennis bekommen.

Aus diesem Grund haben wir, wie auch schon in der Vergangenheit, im Januar und März zwei Miniturniere veranstaltet. Jeweils über 20 Kids haben in 5 Gruppen mit Eifer die Bälle über das Mininetz gespielt und hatten Spaß. Als Belohnung gab es für alle Teilnehmer BTTC-T-Shirts.

Was aus den Minis werden kann, sehen wir am Sportler des Jahres 2009, Dario Homuth, der 2000 bei den Minis begann.

**Martin Melchior**

## Match-Training der Jugend

### Immer wieder sonntags ...

Trainieren alleine reicht nicht, man braucht auch Matcherfahrung... – Dieser Ansatz war die Grundlage für die Idee, in der letzten Wintersaison ein Matchtraining für Bambina, Bambinis, Junioren, Juniorinnen und Herren zu organisieren. Der Umstand, dass zum Anfang der Saison in der Traglufthalle sonntags nur eine Stunde als Abo-Stunde vergeben war, vereinfachte die Organisation.

Insgesamt wurden für 65 Spielerinnen und Spieler in 11 Gruppen in den verschiedenen Altersklassen Käftchenspiele organisiert.

Die Hallenkosten wurden anteilig von den Eltern bzw. Spielern getragen. Einen Zuschuß gab es vom BTTC-Sportetat. So wurde der Sport unterstützt und gleichzeitig die Halleneinnahmen erhöht.

Auch fast alle Spiele fanden statt, nur vereinzelt „verdaddelten“ einige ihre Termine und ließen ihren Spielpartner alleine in der Halle stehen. Sehr ärgerlich.

Wettkampfsituationen lassen sich nur im Wettkampf trainieren. Alle Punktespiele im Training sind damit nicht vergleichbar. Deswegen waren vor allem für einige Bambinis und Bambinas diese Matches eine gute Erfahrung im Hinblick auf die kommende Sommersaison.

Auch wenn es im Sommer keine organisierten Matches geben sollte, appellieren wir an alle, sich zu solchen Trainingsmatches auch im Sommer zu verabreden. – Es lohnt sich und macht Spaß!

**Martin Melchior**

### Ihr Partner im Netzwerk-Dschungel

- Server- und Backupsysteme
- LAN und WAN Technologien
- Komplettinstallation Netzwerke
- DATEV Systembetreuung
- Beratung
- Planung
- Vertrieb
- Installation
- Schulung
- Service
- Wartung

**Lahr EDV-Systeme**

Lahr EDV-Systeme • Wangenheimstraße 28 • 14193 Berlin Grunewald  
 Telefon: 030. 892 20 61 • Fax: 030. 893 11 93 • Mobil: 0171 - 404 96 33  
**Net: [www.lahr-edv.de](http://www.lahr-edv.de) • eMail: [info@lahr-edv.de](mailto:info@lahr-edv.de)**

# MINIS im BTTC

## Mit viel Spaß dabei!

### 24. Januar, Sonntagmorgen, 9:45 Uhr:

Ich betrete unsere Tennishalle. Keiner da, ganz ruhig. Ich öffne die Rolltore zwischen den Hallen A-B-C. Die ersten Stimmen sind nun in der Halle zu hören. Ich gehe in den Trainerraum, um Bälle und Schläger für unsere Minis zu holen. Beim erneuten Eintreten in die Halle flitzen bereits die ersten kleinen Tenniscracks durch die Halle.

**9:55 Uhr:** 25 Kinder, viele Eltern, Martin und 6 „große“ Jugendliche sind eingetroffen, um unser erstes Miniturnier 2010 zu spielen. Mitspielen dürfen unsere jüngsten Kids ab Jahrgang 2001 und jünger.

Im Vordergrund steht das **„Miteinander“** und am Rande der Wettbewerb. Die Minis werden in 5 Leistungsgruppen eingeteilt und spielen nach Zeit jeder gegen jeden. Tolle Ballwechsel, strahlende Sieger und auch manchmal ein Tränchen sind zu sehen.

Nach 2,5 Stunden Tennis bekommt jeder Teilnehmer ein T-Shirt mit unserem Vereinslogo auf der Brust und der Aufschrift „BTTC-Mini“ auf dem Rücken. Die Sieger der Gruppen dürfen sich zusätzlich über eine originale BTTC-Tasse freuen.

Für mich, unterm Strich, eine tolle Veranstaltung auch dank der Organisation und Mithilfe von Sophie von Soosten, Nele von Barany, Marie Forster, Louisa Kaltborn, Philipp Buder, Niklas von Wedelstädt, Alexander Maßbaum und Martin Melchior.

Vielen Dank.

**Marc Jattke**  
Jugendwart



# Hallen-Winterrunde 2009/2010

## 1. Bambini – 1. Junioren

Die erfolgreichste Mannschaft waren die 1. Bambini, die souverän den Aufstieg aus der Verbandsliga in die Verbandsoberriga schafften.

Kevin Segal, Oscar Iwanowicz, Marcus Reinert, Jean David Buachidze, Marc Jänichen und Marc Waclaw waren in dieser 4er-Mannschaft jeweils am Erfolg beteiligt. Der SC Brandenburg wurde nur knapp niedergedungen, aber die Erfolge gegen den Dahlemer TC, TSV Spandau und TiB waren souverän. Wir gratulieren alle Spielern und bedanken uns beim Teambetreuer Andreas Segal.

Die spielerisch beste Mannschaft waren sicherlich die 1. Junioren, die auch souverän alle Spiele gewannen, bis auf das entscheidende Spiel gegen Blau Weiß. Deren Team hatte im Vorfeld die Stärke unserer Jungs erkannt und trat mit ihrer Spitzenmannschaft an.

An Position 1 und 2 ließen die Blau Weißen Marc Oleg Gregor und Bastian Wagner auflaufen, die normalerweise nur im Herren, Team zum Einsatz kamen. Aber Dario spielte ein sensationelles Match und verlor an Position 1 denkbar knapp im 3. Satz Champions-Tiebreak. Sebastian Schnee gewann zwar sein Einzel, aber am Ende waren die Blau Weißen erfolgreich.

Dario Homuth, Nanuk Karch, Alexander Maßbaum und Sebastian Schnee machen uns Hoffnung auf eine sehr erfolgreiche Sommersaison 2010.

**Allen Spielern HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH und viel Erfolg für die kommende Sommersaison!**

**Martin Melchior**



# Konditions-Training im Winter 2009/2010

## Für Kids und Jugendliche

Anfang Dezember 2009 starteten wir das Konditionstraining für Kids und Jugendliche. In zwei Gruppen haben die Bambinas/Bambinis und Juniorinnen/Junioren trainiert.

Warum Konditionstraining?

Tennis ist eine komplexe Sportart, die eine gute tennisspezifische Kondition erfordert.

Die tennisspezifische Kondition beinhaltet vier Bereiche:

Ausdauer	Kraft	Schnelligkeit	Beweglichkeit
Laufausdauer	Sprintkraft	Antizipation/ Reaktion	Beschleunigungsweg
Schlagausdauer	Schlagkraft	Lauf-schnelligkeit	Bewegungsökonomie
Konzentrationsausdauer	(Verletzungsprophylaxe)	Schlag-schnelligkeit	(Verletzungsprophylaxe)
Kurzzeitausdauer	Maximalkraft	Reaktions-schnelligkeit	statische Beweglichkeit
Mittelzeitausdauer	Schnellkraft	Zyklische Schnelligkeit	statische Beweglichkeit
Langzeitausdauer	Ausdauerkraft	Azyklische Schnelligkeit	dynamische Beweglichkeit

Wir haben in den Tennistrainerstunden immer nur begrenzt Möglichkeiten, alle diese Faktoren auch zusätzlich zu trainieren. Deswegen war es sehr erfreulich, daß gerade die Bambinas und Bambinis sehr zahlreich das Angebot des Vereins angenommen haben. Durchschnittlich 20 Kids waren eifrig dabei, die Übungen, die Falco und Martin zusammengestellt hatten zu absolvieren.

Die Musik während des Trainings motivierte zusätzlich, aber nicht nur die sportlichen Aspekte waren wichtig. Das Kondittraining war auch ein Treffpunkt für all diejenigen, die sich sonst während des Winters wegen unterschiedlicher Trainingszeiten nur selten sahen.

So erfolgreich das Kondittraining bei den „Kleinen“ war, so ernüchternd war es bei den „Großen“.

Die, die da waren, zeigten vollen Einsatz und hatten Spaß, aber es waren eindeutig zu wenige.

Für die Sommersaison werden wir versuchen, einen geeigneten Termin für das Kondittraining zu finden, ob es auch wieder ein Angebot für die „Großen“ geben wird, steht noch nicht fest.

**Martin Melchior**

# Mode für mehr Frau ...

Oberhofer Weg 2 · 12209 Berlin-Lichterfelde  
Telefon 030/7733324 · [www.pinkyplus.de](http://www.pinkyplus.de)  
Mo – Fr: 10 – 19 Uhr · Sa: 10 – 16 Uhr

■ plus  
**pinky**

**Samoon NYDY MyBC Elena Miro**



Demnächst unter:  
[www.pinkyplus.de](http://www.pinkyplus.de)

# Weil Sie sich Kontogebühren einfach sparen möchten.

Das kostenlose Girokonto\* mit Konto-Umzugsservice.



Jetzt gemeinsam mit:

 **Dresdner Bank**  
Die Beraterbank

Eine Marke der Commerzbank AG

Mehr Informationen erhalten Sie in jeder Filiale der Commerzbank AG bzw. Dresdner Bank oder im Internet unter [www.commerzbanking.de/giro](http://www.commerzbanking.de/giro).

\* Kostenlose Kontoführung, nur für private Nutzung bei einem monatlichen Geldeingang ab 1.200 Euro. Startguthaben von 50 Euro nur einmalig pro Neukunde bei Neueröffnung. Auszahlung Startguthaben 3 Monate nach Kontoeröffnung.

## Video-Abend im März BTTTC-Film-Marathon

Am 6.03.2010 trafen sich 50 Kinder und Jugendliche in Halle B, um Video zu schauen. Unterteilt in zwei Gruppen ging es um 19 Uhr mit den Jüngeren los. Bei Chips, Gummibärchen und Salzstangen sahen wir auf der extra installierten 3 Meter Leinwand „Ice Age 3“. Pünktlich um 21 Uhr fingen wir mit den Älteren an, „Fluch der Karibik 3“ zu schauen. Unser Mitglied Luciano Vitti, vom Restaurant „La Rocca“ überraschte die Kinder und Jugendlichen mit einem Eis. Vielen Dank dafür.

Um 23.45 Uhr endete der viereinhalbstündigen Filmmarathon. Nach gemeinsamen Aufräumen und Säubern verließen wir die Halle mit mehr oder weniger quadratischen Augen um 0.15 Uhr.

Wir hoffen, dass es allen Spaß gemacht hat. Bis zum nächsten Videoabend!

**Marc und Karen**



## 10 Jahre „Minis in Aktion“

*Tradition und Kompetenz seit 1851*

ausführliche individuelle Beratung für Vorsorge und Bestattungen

Berlin größte Sarg- und Urnenauswahl • 9 Filialen • eigene Feierhalle



**HAHN** BESTATTUNGEN  
Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

Tag und Nacht **75 11 011** • Hausbesuche

Filiale Lichterfelde-Ost: Oberhofer Weg 5 (am Kranoldplatz), 12209 Berlin

# Winterrunde

## Herren 50

### BTTC – PTC Potsdam 5:1

In der Aufstellung Kuschel, Fietkau, Zille und Wulf eröffneten die Herren 50 die Winter- Verbandsspielrunde. Alle vier konnten ihre Spiele relativ sicher nach Hause bringen, nur Wolfgang hatte etwas Anlaufschwierigkeiten. Aufgrund seiner Routine und Konditionsstärke erlaubte er sich, einen Satz länger zu spielen.

So waren die Doppel von geringer Bedeutung. Zille/Wulf mussten sich doch noch mal anstrengen, um die Oberhand zu behalten, während die Nr. 1 und 2 (Kuschel/Fietkau) nach zähem Ringen ihr Match knapp mit 5:7, 7:6 und 6:7 verloren

### BTTC – Hermsdorfer TC 2:4

Der HTC erwies sich als zu stark für uns. Als erster durfte dies Klaus Kuschel erfahren, der mit 0:6 und 0:6 vom Platz gefegt wurde. Wolfgang Fietkau machte es etwas besser, was sich im Resultat (2:6 und 1:6) auch merklich zeigte. Der auf drei spielende Frank Wulf konnte zwar den ersten Satz mit 3:6 noch offen halten, zog dann jedoch im zweiten Satz mit 1:6 den kürzeren. Nur unser „Ersatzmann“ Burkhard Walf hielt seinen Gegner mit seinem taktischen „Burkhard -Spiel“ in Schach und gewann sein Match mit 6:2 und 7:6.

Anschließend ging es in die Doppel. Hier schlugen sich Fietkau/Wulf gegen die unbesiegbaren Kirch/Nautsch beachtlich, konnten jedoch die Niederlage nicht abwenden. Das zweite Doppel Kuschel/Lübke hatte es da doch leichter, was sich auch im Ergebnis widerspiegelte. Sie konnten sich gegen Schmidt, Helmut

(nein, nicht der Alt-Bundeskanzler) und Henze, Michael mit 6:1 und 7:5 durchsetzen.

### Berolina Biesdorf – BTTC 2:4

Unser erstes Auswärtsspiel führte nach Bernau. Die ca. 50 km Anfahrtsweg waren wohl so manchem der 14 gemeldeten Spieler zu viel. Nur so lassen sich die vielen Absagen für dieses Spiel erklären. Uns (Kuschel, Zille, Kretzinger, Henning) nicht. So machten wir uns auf den Weg, in der Hoffnung, siegreich zurück zu fahren. Was uns auch gelang. Ulrich Zille und Rainer Henning durften die Matches eröffnen. Beide machten ihre Sache sehr gut und wir gingen mit 2:0 in Führung. Danach durften dann Klaus Kuschel und Dieter Kretzinger ran. Kuschel patzte mal wieder und musste sich in drei Sätzen geschlagen geben. Besser machte es Dieter Kretzinger, der den ersten Satz im Tiebreak mit 7:6 und den zweiten Satz, trotz Behinderung durch eine zwischenzeitlich aufgetretene Zerrung, mit 6:4 für sich entscheiden konnte. Dieser Punkt war dann auch der entscheidende, da ein Unentschieden aufgrund der mehr gewonnenen Spiele ausreichte.

Ein Doppel musste nun verletzungsbedingt den Biesdorfern geschenkt werden, doch konnten Kuschel/Zille ihr Spiel mit 4:6, 6:0 und 7:6 gewinnen.

Danke Dieter und Rainer dass IHR so spontan eingesprungen seid und durch EURE gewonnenen Spiele den Sieg erst möglich gemacht habt.

## ... wir bieten was

- Fr hst cksangebot
- Mittagessen nach Tagesangebot
- Hausgemachtes Kuchenangebot
- Festlichkeiten bis 100 Personen
- Bffet- und Partyservice
- Kindergeburtstag
- Terrasse und Kinderspielplatz

## VERANSTALTUNGEN + EVENTS 2010

(Vollständige Informationen im Aushang oder telefonisch)

Reservierungen: Telefon 030/754 78 547 oder persönlich in der Gastronomie

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



### Wir haben für Sie geöffnet:

täglich 10–23 Uhr  
Sa + So 10–23 Uhr  
und nach Vereinbarung



### WISTA – BTTC 5:1

In der „Eishalle“ bei Wista, auf Sand, fand das Spiel um Platz zwei statt. Umso mehr enttäuschend ging das Match klar verloren. Kuschel konnte zwar dieses Mal wieder punkten (7:6, 6:0) jedoch verloren Fietkau (5:7, 4:6), Zille (3:6, 2:6) und Kretzinger (6:4, 4:6, 2:6). Die anschließenden Doppel entschied der Gastgeber ebenfalls für sich (Kuschel/Kretzinger 3:6, 6:3, 3:6 und Fietkau/Zille 4:6, 5:7). Im letzten Verbandsspiel hatte man sich doch etwas mehr ausgerechnet. So trat man etwas frustriert die Heimreise an, mit dem festen Willen, es in der nächsten Winterrunde besser zu machen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei Martin Melchior für die Beratung in Verbandsangelegenheiten und bei Matthias Gaffron für

die Unterstützung bei den Heimspielen recht herzlich bedanken. Martin, wie schnell Du meine hilfesuchenden E-Mails beantwortest hast, war schon Klasse. Ehrlich!!!

Nicht vergessen darf ich meinen Co-Kapitän Ulrich Zille. Ulrich philosophiert nicht nur über den sogenannten Mannschaftsgeist, sondern er praktiziert ihn auch. Egal was auch war – er stand mir immer mit Rat und Tat zur Seite. – Danke dafür!!!

**Klaus Kuschel**

*Die neue 1. Herren 50 spielt 2010 in der Verbandsoberriga, von links nach rechts: Dieter Kretzinger, Uli Zille, Frank Wulf, Andreas Trenkler, davor Klaus Kuschel (Kapitän) und Stefan Lübke*

## ...MAL WAS NEUES

# PRINT INTERNET

Plakate · Flyer · Anzeigen · Fotoarbeiten · Werbung...  
Buchproduktion · Formelsatz · Zeitschriften · Gebrauchsanweisungen  
Webdesign · Internet · Grafik · Konzept · Programmierung

**antirust** · Gesa Plauschenat · Hildburghäuser Str. 62 · 12279 Berlin  
Telefon 030/22328855 · mail@antirust.de · www.antirust.de

**www.antirust.de ab Mai 2010 mit neuem Outfit und starken Angeboten!**

# Max-Scherek-Turnier 2010

## Alte und junge Senioren spielen Doppel

Zum 30. Mal wurde am 13. März das Senioren-Doppel-Turnier um den Max-Scherek-Pokal ausgetragen. Es gibt wohl im Berliner Tennis kaum ein vereinsinternes Turnier – außer den Clubmeisterschaften natürlich –, das eine solche Tradition aufweisen kann. Nachdem die Spannweite zwischen dem ältesten und dem jüngsten Teilnehmer mehr als 30 Jahre betrug, haben wir erstmals die 32 Teilnehmer in eine ältere und eine jüngere Gruppe eingeteilt und daraus die Doppel gemischt, um generationsübergreifende Bekanntschaften zu fördern. Die „Altersgrenze“ lag bei 65 Jahren.

In den Gruppenspielen blieben die „Superstars“ wie Frank Wulf, Peter Steinke oder Manfred Scholl – fast erwartungsgemäß – auf der Strecke, weil ihnen nach der „Zauberformel“ dieses Turniers Partner aus der Gruppe der schwächeren Spieler zugelost wurden. Die besten Chancen haben die ausgewogen zusammengesetzten Paarungen aus dem „gehobenen Mittelmaß“ (mir fällt leider keine bessere Formulierung ein). Insgesamt lag das spielerische Niveau erstaunlich hoch. Gerade die schwächer eingeschätzten wuchsen oft über sich hinaus. Und keiner strafte seinen Partner mit vorwurfsvollen Worten oder Blicken, wenn der zum

wiederholten Mal eine todsichere Chance vergab – wie auch, wo doch jeder Meckerer im Glashaus sitzt. So herrschte in den Hallen eitel Sonnenschein, während draußen der Nieselregen fiel.

Gruppensieger wurden mit 3:0 Sätzen Dietrich Hüber/Klaus Gebauer, Peter Knief/Norbert Klietsch und Uli Schiller/Heiner Kapinsky. In der bis zuletzt umkämpften vierten Gruppe siegten ganz knapp Gerhard Mokri/Bernd Rungenhagen vor Jueterbock/Wasserberg und Steinke/Mieszczynski. In den Halbfinals unterlagen Hübner/Gebauer und (erst im Tiebreak) Knief/Klietsch. Im Finale setzte sich am Ende knapp mit 7:5 die Erfahrung von Uli Schiller und Heiner Kapinsky durch.

Beim anschließenden Essen begrüßten wir unter den Gästen Turniersieger früherer Jahre wie Harry Bengsch (im Gründungsjahr 1981) und Heiner Bergmann.

Dank an die Sponsoren Hartmut Spogat und Peter Scholz, ein Lob für Jana Finke und ihr Team.

**Fortsetzung am 12. März 2011 – bitte freihalten!**

**Dieter Senoner**



v. l. n. r.: Heiner Kapinsky, Uli Schiller, Gerhard Mokri, Bernd Rungenhagen



# Inge-Bänsch-Seniorinnen-Doppel-Turnier

## „The same procedure ...“

34 Spielerinnen strömten am 3. März d.J. nachmittags gegen 16.00 Uhr auf die Hallen zu. Angesagt war wieder das oben genannte Turnier, das nun schon seit über 20 Jahren stattfindet. Schnell vor den Spielen wurde das Selbstgebackene und -gebratene, das auch eine Sarah Wiener nur loben könnte, ausgepackt. Und dann ging's los mit dem Wettkampf. Zwischendurch schaute der Jugendwart, Marc Jattke, herein, wahrscheinlich sicher nicht, um Jugendliche zu sichten, aber das jugendliche Temperament der Spielerinnen Ü40, Ü50 u. Ü60 war nicht zu übersehen.

Der Ablauf des Turniers: „The same procedure as every year“; Spielen, Essen, Trinken, Klönen. Als die Wettkämpfe beendet waren, gab Reinhild die Namen der Spielerinnen, die die netten Preise errungen hatten, bekannt:

Christa Schulz, dann Constanze Dieken und Angela Heckt punktgleich, desgleichen Christiane Perschke-Pasedach und Reinhild Melchior selbst. Alle Teilnehmerinnen applaudierten fröhlich und freuten sich mit ihnen.

Wieder war Rosa für die Discomusik zuständig. Dass ihr dieses wie auch im vorigen Jahr wieder so gut gelang, trotz eines vorherigen Blechschadens an ihrem PKW, ist ihr hoch anzurechnen. Nicht zuletzt geht ein sehr herzliches Dankeschön an Reinhild, die dieses Turnier wieder engagiert plante und ein Garant für das Gelingen war. Sie zeigte sich hochofret, dass schon am Tag danach eine E-Mail mit Zusage für 2011 eintraf.

Als Marc Jattke noch einmal zum Fotografieren kam, war die Party bereits voll im Gange und dauerte bis kurz vor Mitternacht. Bis zum nächsten Jahr gilt daher auch weiterhin:

**Tennis ist toll, ganz besonders im BTTC!**

**Inge Grave**

*PS. Die Turnierleitung bedankt sich herzlich bei den Sponsoren Inge Bänsch und Salon Anterhaus und erwähnt nachträglich noch Salon Porus vom vorigen Jahr.*



Gewinnerin des Gutscheins für eine Sylt-Reise: Christa Schulz.



Rechtsanwalt



Tätigkeitsschwerpunkte:  
Mietrecht + Forderungseinzug



Hohenzollerndamm 201 • 10717 Berlin  
Telefon 030/86 49 83 30  
Mobil 0172/314 97 54  
Telefax 030/86 49 83 38  
e-mail [j.technau@yahoo.de](mailto:j.technau@yahoo.de)  
[www.juergen-technau.de](http://www.juergen-technau.de)

Jürgen Technau



# Namentliche Meldung Sommer-Saison 2010

## Anmerkungen zur Handhabung

Mit der Änderung der Wettspielordnung im vergangenen Jahr des Paragraphen 10 Absatz 4, „Erwachsene Spieler dürfen während einer Saison ... (im TVBB) ... Verbandsspiele in zwei Altersklassen spielen“, werden häufig Fragen an die Geschäftsstelle gestellt, wie dieser Paragraph korrekt zu beachten ist. Da einige Vereine Mannschaften haben, die auch in der Ostliga oder Regionalliga Nord-Ost spielen, ist zudem das Zusammenspiel mit den jeweiligen Statuten zu beachten. Die folgenden Anmerkungen sind von Herrn Alexander Klimke, Zehlendorfer Wespen, angeregt worden und sollen den Sportwarten einen Überblick geben.

**Für Vereine, deren Mannschaften ausschließlich Verbands-spiele im TVBB spielen**

**Zu beachten sind die § 8-10, WSpO-TVBB, sowie die Durchführungsbestimmungen 2010**

### Meldung

Ein Spieler darf im TVBB-Bereich (Spielklassen von der Meisterschaftsklasse an abwärts) in mehreren Altersklassen gemeldet werden.

### Einsatz

Ein Spieler darf innerhalb einer Saison jeweils in höchstens zwei Altersklassen eingesetzt werden.

Zu beachten ist, dass die Durchführungsbestimmungen 2010 eine Einschränkung vornehmen werden. Der Einsatz eines Spielers darf an einem Spieltag nur in einer Altersklasse erfolgen.

Der § 10 Absatz 5 wird ebenfalls in den Durchführungsbestimmungen 2010 präzisiert: „Ein Spieler darf an einem Spieltag innerhalb einer Altersklasse nur in einem Mannschaftswettbewerb in den Einzelspielen mitwirken.“ Damit bleibt die Möglichkeit – wie in den vergangenen Jahrzehnten – erhalten, dass ein Spieler am selben Spieltag in einer weiteren Mannschaft des Vereins derselben Altersklasse im Doppel aushelfen kann.

Die Paragraphen 10 Absatz 1 -3 gelten unverändert, d. h. ab dem 2. Einsatz in einer oberen Mannschaft (auch nur im Doppel) derselben Altersklasse hat er sich dort festgespielt und darf in einer unteren Mannschaft nicht mehr eingesetzt werden.

**Für Vereine, deren Mannschaften ausschließlich in der Ostliga spielen**

**Zu beachten ist der § 15 Absatz 3 und 4 Ostligastatut sowie § 16 Absatz 2**

### Meldung/Einsatz

Ein Spieler darf nur in einer Altersklasse für die Ostliga gemeldet und eingesetzt werden. Ist ein Verein in einer Altersklasse mit

mehr als einer Mannschaft in der Ostliga vertreten, gilt: Spieler der Positionen 1–6 dürfen nur in der 1. Mannschaft spielen (im TVBB „Stammspieler“), die weiteren Spieler haben sich nach 2 Einsätzen (auch nur im Doppel) in der 1. Mannschaft festgespielt und sind dann in den unteren Mannschaften nicht mehr spielberechtigt.

**Für Vereine, deren Mannschaften sowohl im TVBB als auch in der Ostliga oder in der Regionalliga Nord-Ost spielen**

**Zu beachten sind die § 8-10, WSpO-TVBB, sowie die Durchführungsbestimmungen TVBB 2010, der § 15 Absatz 3 und 4 Ostligastatut sowie § 16 Absatz 2 und der § 10 Absatz 6 Regionalligastatut sowie die RL-Nord-Ost Durchführungsbestimmungen § 6 Absatz 2**

### Vorbemerkung

Regionalliga und Ostliga streben an, dass Spieler ab dem Jahr 2011 nur in einer Mannschaft bzw. Altersklasse gemeldet und eingesetzt werden. Für das Jahr 2010 haben die Durchführungsbestimmungen der Ostliga noch zugelassen, dass Spieler in einer Altersklasse der Ostliga und in einer anderen Altersklasse der Regionalliga eingesetzt werden können. Im Verbandsgebiet des TVBB, aber auch in anderen Verbänden, ist die Öffnung in zwei Altersklassen spielen zu dürfen beschlossen worden, um insbesondere kleineren Vereinen die Möglichkeit zu eröffnen, mehrere Mannschaften zum Einsatz kommen zu lassen.

### Meldung/Einsatz

Meldung und Einsatz in den übergeordneten Wettbewerbsklassen des TVBB Regionalliga und Ostliga sind auf jeweils eine Altersklasse beschränkt. Im TVBB können dagegen Spieler auch in anderen Altersklassen gemeldet werden. Haben Vereine Mannschaften in Altersklassen der Regionalliga oder Ostliga, nicht aber im TVBB, gelten diese Altersklassen beim Einsatz von Spielern auch zum TVBB-gehörig. Ist beispielsweise ein Spieler in der Ostliga Herren eingesetzt worden, so kann er nur noch in einer Altersklasse im TVBB zum Einsatz kommen, falls dort gemeldet, etwa Herren 30+.

**Der Einsatz von Spielern die in mehreren Altersklassen gemeldet sind ergibt daher nur folgende Kombinationen:**

Altersklasse I RL-Nord-Ost ■ Altersklasse II Ostliga  
 Altersklasse I RL-Nord-Ost ■ Altersklasse II TVBB  
 Altersklasse I Ostliga ■ Altersklasse II TVBB oder  
 Altersklasse I TVBB ■ Altersklasse II TVBB

**Allen Mitgliedern eine erfolgreiche Saison!**

## Serie: BTTC-Geschichte(n)

### Bei uns im „alten“ Club – ein „Uralter“ erinnert sich (Teil 2)

Kam man im Winter und betrat dann auch sogleich mehr oder minder frierend das hölzerne Vereinsheim, dann sah man erst einmal überhaupt nichts, jedenfalls dann, wenn man so wie ich eine Brille trug, denn diese beschlug jedes Mal angesichts der einem aus dem Inneren der Baracke entgegenkommenden rauchgeschwängerten, dennoch wohltuenden Wärme. Gleichzeitig erfüllte die im Falle der Blindheit umso stärker witternde Nase ein gewisser Kneipenduft und bevor man noch unter Abnahme der Brille irgendeiner menschlichen Gestalt gewahr werden konnte, erhob sich ein ums andere Mal eine kräftige männliche Stimme, die sich Ehrfurcht heischend danach erkundigte, ob man denn auch schon brav seinen Vereinsbeitrag bezahlt hätte. Dabei handelte es sich nicht etwa schon damals um die Stimme von Udo Nickel, sondern um die Stimme eines wohlbeleibten Herrn, den alle Anwesenden Hansi nannten, obwohl Hans sehr viel besser zu ihm gepasst hätte. Dieser saß meistens am ersten der zur Rechten sichtbar werdenden Holztische – gleich neben der Eingangstür – mindestens in einer Hand Spielkarten, in der anderen eine Zigarette haltend. Dies tat ihm gleich eine zu dieser Zeit schon nicht mehr ganz junge Dame namens Mona Mück, die sich bei näherer Kenntnis ihrer sportlichen Karriere als die mit dem allergrößten Erfolg in unserer Vereinsgeschichte herausstellte, nämlich dem, sogar Weltmeisterin im Tischtennis geworden zu sein. Alle übrigen anwesenden Personen verteilten sich in mehr oder minder sportlicher Kleidung (heute wohl outfit) an den übrigen sieben ebensolchen Tischen des Schankraumes mit oder

ohne Getränk, mit oder ohne Zigarette, mit oder ohne Spielkarten. Getrunken wurde je nach Alter und Geschmack vornehmlich Molle oder Sportmolle, also Bier oder Fassbrause, die sich von weitem (gottlob) farblich nicht unterscheiden ließen. Nur Außen-seiter tranken schon damals ausschließlich Tee. Whisky – wie er heute gern von Heinz Geßmann mit Cola getrunken wird – wurde ja erst sehr viel später durch „Schulle“ in unserem Club salonfähig. Alle diese den Durst stillenden Getränke verschaffte man sich an der den Tischen gegenüber liegenden Theke, die außer zwei Zapfhähnen meistens auch noch Bouletten und Kartoffelsalat zu bieten hatte. Ließ man diese links und die Anwesenden rechts liegen – verzichtete dabei unter Umständen auch auf den außergewöhnlichen Anblick des sein Bierglas nicht etwa mit der Innenfläche, sondern zum Erstaunen aller Neulinge mit der Außenfläche seiner biegsamen Hand haltenden Götz Meschede – und schritt unaufhaltsam geradeaus weiter, so gelangte man an eine Tür, die einem nach dem Öffnen die Wahl ließ: links zur Damengarderobe oder rechts zur Herrengarderobe. Die Männer gingen kaum überraschend bis auf wenige Ausnahmefälle grundsätzlich nach rechts, die Frauen ausnahmslos nach links. Zwischen beiden Garderoben – die nach heutigen Wertmaßstäben kaum noch als solche bezeichnet würden – waren die Toiletten angesiedelt, je eine für Männlein und Weiblein, dazwischen eine stets löchrige Wand. Hierauf näher einzugehen, verbietet der Jugendschutz. Sanitäre Einrichtungen waren damals wie heute sowohl in den Toiletten als auch den zum Umziehen und Duschen vorgesehenen

# JÄNICHEN

Versorgungstechnik GmbH



#### Geht's um

- Schöne Bäder
- Energiesparen

**sind wir die Richtigen für Sie.**

- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Öl- und Gasfeuerung
- Sanitärinstallation

Sie erreichen uns unter:

Tel: 030-77 234 88

Fax: 030-77 39 11 69

E-Mail: [info@jaenichen-gmbh.de](mailto:info@jaenichen-gmbh.de)

Homepage: [www.jaenichen-gmbh.de](http://www.jaenichen-gmbh.de)

Kammern vorhanden, allerdings äußerst spärlich, nämlich je eine und dann auch noch solche, wie ich sie erst nach der Wende im Ostteil unserer Stadt wieder zu Gesicht bekommen habe. Hatte man sich umgezogen, erfrischt und/oder andere wichtige Geschäfte erledigt, so boten sich einem bei Rückkehr drei Möglichkeiten: geradeaus zurück in den Schankraum, nach rechts ins Büro oder nach links ins Allerheiligste, die Tischtennis-„Halle“. Empfehlenswerter war alles andere als nach rechts, denn dort wartete auf engem Raum im Zweifel nur Arbeit, ein offenbar stets Not leidender Kassenwart oder sogar der Vorstand in geballter Würde. Wie letzterer dort zumeist stundenlang eingepresst tagen und trotzdem seine Amtszeit überleben konnte, bleibt aus heutiger Sicht eines der vielen Rätsel vergangener Tage. Entschied man sich dagegen für links, dann entfaltete sich einem nach neuerlichem Öffnen der Tür das Geheimnis unseres sportlichen Erfolgs, wenn, ja wenn zumindest einer der vielen Lichtschalter angeknipt war. Dann lag vor einem ein lang gestreckter eher düster wirkender Raum mit verschlossenen Fensterläden, ausgestattet mit einem Klavier, zwei Öfen und sechs nacheinander quer gestellten dunkelgrünen Tischtennisplatten, deren Qualität mit dem Abstand von der Eingangstür jeweils proportional zunahm, so dass man eigentlich erst bei den letzten beiden realitätsnah von Tischen für den Umgang mit dem kleinen weißen Zelluloidball sprechen konnte. Auf das Klavier und die Öfen komme ich erst später zu sprechen. Das angekniptste Licht fiel nämlich aus von der Decke hängenden Lampen fair und sportgerecht jeweils nur, aber doch gleichermaßen auf beide Seiten der Tischplatten, so dass der übrige Raum je nach deren Nutzung mehr oder minder in ein Dämmerlicht getaucht blieb. So wurde denn auch erst bei näherem Hinschauen erkennbar, dass der Innenraum an den Längsseiten im Abstand von etwa einem Meter zur Wand durch eine etwa kniehohe Umrandung eingegrenzt war, hinter der sich für willkommene Zuschauer oder auch nur als Ablage für Handtuch und Schlägerhülle eine Reihe von grün-weißen Gartenstühlen verbarg. Wer sonntags zu regelmäßig recht früher Stunde dort einen der begehrten Plätze ergatterte, der musste mangels rechtzeitig geheiztem Ofen (oder gar eigenem Heizkraftwerk) häufig frieren, konnte aber dennoch Tischtennis vom Allerfeinsten beobachten, wenn er gleichzeitig mutig in Kauf nahm, dass Verteidigungskünstler wie beispielsweise Dr. Franke sich ihm trotz besagter Bande Rückhalt suchend auf den Schoß setzten. Wer sich nur wochentags dort niederließ, der konnte allenfalls, doch dafür stundenlang bei mehr oder minder geheiztem Ofen miterleben wie intensiv trainiert wurde bzw. für den Erfolg in der allerhöchsten deutschen Spielklasse trainiert werden musste. Die hieß damals noch nicht Bundes-, sondern schlicht Oberliga, brachte aber gleichwohl Ballzauberer wie Conny Freundorfer oder die Gebrüder Gomolla nicht nur nach Berlin, sondern dort auch in unsere weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Baracke, um sich hier mit unseren Besten in fairem Wettstreit zu messen und oft genug mit einer Niederlage wieder nach Hause schicken zu lassen. Großen Anteil daran hatte dann jeweils Heinz Raack, unser Urgestein, also Vereinsmitbegründer, damaliger Vorsitzender (noch nicht Präsident) und mehrfacher Deutscher Meister, der auch dann knallhart zuzulangen wusste, wenn es Anderen am riskantesten schien. Dies tat er im Doppel übrigens häufig erfolgreich an der Seite seines Sohnes, weitaus erfolgreicher noch als unsere heutigen Familiendoppel Zille/Zille, Trenkler/Trenkler oder auch Knief/Knief auf dem Tennisplatz. Anschließend wurde dann jeweils mit laut anhaltendem „Zicke-Zacke“ zünftig gefeiert,

bis zuletzt zumindest irgendeiner immer noch stand. War dies der „Altmeister“ selbst, dann hatte man als Jugendlicher durchaus eine viel versprechende Gelegenheit, wenigstens einmal im Leben gegen dieses Wunder an Ballgefühl nicht gänzlich chancenlos anzutreten. Er verzichtete dann nämlich jeweils großmütig auf den Einsatz seines Schlägers, verschaffte sich dafür ein kleines hölzernes Tablett von der Theke und gab einem mitleidig 11 Punkte als Vorgabe. Gesiegt wurde damals noch, wenn man 21 Punkte oder nach Gleichstand von 20:20 zwei Punkte mehr als der Gegner pro Satz für sich verbuchen konnte. Gegen das meisterlich geschwungene Tablett war gleichwohl kein Kraut gewachsen; jedenfalls habe ich es nie erlebt, dass ein Jugendlicher trotz des vermeintlich gewaltigen Handicaps dagegen mehr als eine kurzweilige Chance bekam. Diese spielten damals zumeist noch mit Schlägern, die beidseitig mit Hartgumminoppen belegt waren, und zwar als Bewunderer der Fähigkeiten (heute wohl Fans) des Altmeisters mit solchen der Marken „Heinz-Raack-Allround“ oder „Heinz-Raack-Angriff“, als Eigenwilligere oder Fortgeschrittene wie bspw. Uli Schiller oder Klaus Banse dagegen schon mit solchen der Marke „Barna“. Höchstes Maß an Zelluloid-Qualität boten seinerzeit weiße „Hanno-Drei-Stern“-Bälle, auf die man gleichwohl nicht treten durfte. Wer nun aber nach alledem annimmt, dass sich in den zuvor beschriebenen Räumlichkeiten außer Mona Mück kein weibliches Potenzial tummelte, der irrt beträchtlich. Mir besonders in Erinnerung geblieben, weil nicht nur aus sportlicher Sicht ein Augenschmaus, ist von diesem göttlichen Geschlecht Uschi Matthias, unsere mehrfache Deutsche Meisterin, aber auch die krachende Vorhand von Berlins Meisterin Edith Lersow, die flinke Rückhand von Barbara Franke sowie die mütterliche Bereitschaft von Traute Schlickeisen und anderen hier wohlweislich nicht näher aufgeführten jungen Damen, auch mit dem aufstrebenden männlichen Nachwuchs emsig zu üben. Denn ohne zu üben, wurde man auch damals schon kein Meister seines Faches (Trainer oder Ballmaschinen gab es damals noch nicht). Dies tat die holde Weiblichkeit denn auch mitunter ausgiebig tanzend und damit der Fußarbeit dienend mit einem am Wochenende oder zu besonderen Festlichkeiten, wenn unser musikalisches Mitglied Neugebauer dort kräftig in die sonst meist geschonten Tasten des auf diese Weise nützlichen Klaviers hieb. Da wurde dann in der einerseits ausgeräumten, andererseits liebevoll ausgeschmückten „Halle“ gehottet und getwistet, dass sich die auch sonst schon vor allem durch „Volki“ Jeßulat leidgeprüften Dielen bogen, kam man sich dann zuweilen auch sehr viel näher als sonst an der Tischtennis-Platte, zumindest jedenfalls in den Minuten, in welchen der verständnisvolle Neugebauer am Klavier zugunsten vom einfühlsamen Elvis auf Tonband pausierte und dennoch energiebewusst oder nicht Strom gespart wurde. Das waren dann in meinen sehr weit zurückblickenden Augen die Sternstunden unseres geselligen Clublebens – oft kopiert, so aber wohl leider nie wieder erreicht!

Übrigens, da war doch noch was? Richtig – nicht woran Sie sich wahrscheinlich wieder einmal erinnern mögen, sondern erst hinterher, also beim Abschied –. Wer nämlich ging, also den Club entweder im Sommer oder im Winter nach getanem Sport oder sonstigen glücklichen Stunden verließ, der rief nicht einfach so wie heute „Ciao“, „Tschüs“ oder „bis die Tage“ in die Landschaft, sondern ebenso einprägsam wie unverdrossen: „Alles auf Schlickeisen“!

**Peter Knief**

## Eine Legende namens Rod Laver – Ein Grand Slam für die Ewigkeit

Wer im Tennis die vier Turniere in Melbourne, Paris, Wimbledon und New York innerhalb eines Jahres gewinnt, macht sich mit dem Grand Slam unsterblich. So wie Steffi Graf 1988 – und vor allem wie Rod Laver vor 40 Jahren.

Er ist der beste Tennisspieler unserer Zeit. In seiner bisherigen Karriere konnte er die Rekordanzahl von 16 Grand Slam-Turnieren im Einzel gewinnen und beendete die Jahre 2004, 2005, 2006, 2007 und 2009 an der Spitze der Tennis-Weltrangliste. Insgesamt gewann er bisher 62 Titel im Einzel, acht im Doppel.

Roger Federer ist der einzige Spieler, der dreimal in seiner Karriere drei Grand Slam-Titel in einer Saison gewinnen konnte. Dies gelang ihm 2004, 2006 und 2007. Er ist einer von sechs Spielern, die im Laufe ihrer Karriere bei allen vier Grand Slam-Turnieren erfolgreich waren. Dennoch: Der Schweizer Tennisprofi und Weltranglisten-Erste Roger Federer beißt sich schon seit Jahren vergeblich die Zähne daran aus; am Versuch, endlich den Grand Slam zu gewinnen. Also bei den Australian Open, den French Open, auf dem Heiligen Rasen in Wimbledon und bei den US Open innerhalb eines Jahres zu triumphieren. Einer, der ihm das vorgemacht hat, ist der Australier Rod Laver. Er gewann den Grand Slam vor genau 40 1/2 Jahren am 9. September 1969 – sogar schon zum zweiten Mal in seiner Karriere.

Am Finaltag der US Open – einem Montag – präsentierte sich New York als ungemütliche und regnerische Metropole. Schon am Tag zuvor hatte schlechtes Wetter das Endspiel zwischen den

Australiern Rod Laver und Tony Roche unmöglich gemacht, weswegen es auf den Wochenbeginn verschoben wurde. Und so sahen nur knapp 4.000 Zuschauer zu, als Laver auf dem Rasenplatz in Forest Hills im vierten Satz den Matchball zu seinem historischen Triumph verwandelte: 7:9, 6:1, 6:2, 6:2 hieß es am Ende.

Zum ersten Mal überhaupt – und bis heute zum letzten Mal – hatte es ein Tennisspieler geschafft, seinen Grand-Slam-Erfolg zu wiederholen. Das Kunststück mit den vier großen Turniersiegen hintereinander war Laver bereits 1962 gelungen. Doch dieser zweite Triumph von 1969 ist deutlich höher einzustufen. Denn erst ab 1968 durften auch Profis an den Grand-Slam-Turnieren teilnehmen – vorher schlugen dort nur Amateure auf. Laver selbst war 1963 ins Profilager gewechselt, musste also im besten Tennisalter von Mitte bis Ende 20 auf mögliche Grand-Slam-Turniersiege verzichten. Am Ende seiner Karriere waren es so insgesamt elf.

Ein Spieler, der Laver während seiner Karriere mehrmals auf dem Platz gegenüber stand, war der Deutsche Wilhelm Bungert. Er habe gerne gegen den kleinen, rothaarigen Australier gespielt, sagt der heute 70-jährige Bungert: „Das war immer etwas Besonderes. Er war ein unheimlich sympathischer Gegner, der nicht einen einzigen Ball aufgegeben hat. Wir haben uns nichts geschenkt, aber er war ein unheimlich fairer Sportsmann.“

Rod Laver wurde am 9. August 1938 geboren – einen Monat später gewann ein gewisser Don Budge aus den USA als erster Tennisspieler überhaupt den Grand Slam. Als Laver es ihm 1969 zum zweiten Mal nachmachte, war er bereits 31 Jahre alt.

# blickfang

**Berlin**  
Brillen  
Sonnenbrillen  
Sportbrillen  
Kontaktlinsen

**Blickfang Augenoptik** · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · Fon & Fax 030-772 37 26 · [www.blickfang-berlin.de](http://www.blickfang-berlin.de)

Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9-20 Uhr | Di. + Mi. + Fr. 9-18 Uhr | Sa. 9-13 Uhr

Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · [www.blickfang-berlin.de](http://www.blickfang-berlin.de)  
**10%  
Rabatt**  
auf Sportbrillen  
für alle  
Clubmitglieder  
bei Blickfang Augenoptik



Das erfolgreichste Jahr seiner Karriere begann für Laver bei den Australian Open in Melbourne mit einem ungefährdeten Finalsieg gegen den Spanier Andres Gimeno. In Paris bei den French Open folgte ein Dreisatzsieg gegen Ken Rosewall und auch in Wimbledon war mit John Newcombe ein Landsmann sein Finalgegner. Linkshänder Laver schlug ihn in vier Sätzen 6:4, 5:7, 6:4, 6:4. Die Krönung folgte dann im dritten australischen Duell gegen Roche in New York.

Dass die Australier damals im Tennissport den Ton angaben, verwundert Wilhelm Bungert nicht im Geringsten. Denn schließlich hatten sie mit Harry Hopman einen legendären Trainer an ihrer Seite, den der Deutsche selbst kennenlernte: „Ich habe mit den Leuten damals in Australien mittrainiert. Da habe ich gemerkt, durch welche harte Schule die gehen. Ich muss den Hut ziehen, was die da gebracht haben.“

Während heutzutage die Australian Open und die US Open auf Hartplätzen ausgetragen werden, war das zu Lavers Zeiten anders: In Melbourne und New York wurde noch auf Rasen gespielt. Laver gewann den Grand Slam also nur auf zwei unterschiedlichen Untergründen: Rasen und Sand. Einige Experten versuchen damit zu erklären, warum seit 40 Jahren kein männlicher Profi mehr den Grand Slam gewinnen konnte. Steffi Graf bei den Frauen ist bisher die einzige, die die großen vier Turniere auf drei unterschiedlichen Belägen für sich entscheiden konnte – 1988.

Ähnlich wie Graf zeigte übrigens auch Laver in seiner Karriere nicht nur großes Tennis. Wilhelm Bungert hat selbst erlebt, welche Größe der Australier selbst nach einer bitteren Niederlage bewies: „Ich habe in Pörschach in Österreich auf dem Sandplatz gegen ihn gespielt. Vor dem Match hat er gesagt ‚The better will win‘. Und dann habe ich ihn geschlagen, weil ich mich natürlich voll reingehängt habe. Und da war er nachher ganz normal, er

sah das total locker.“ Der nur 1,72 m große Rotschopf Rod Laver legte den Holzschläger erst Mitte der 1970er Jahre zur Seite, als er schon auf die 40 zuing. Zum Zeitpunkt seines Karriere-Endes stand der fünfmalige Davis-Cup-Gewinner in der Weltrangliste sogar immer noch unter den besten zehn. Heutzutage hätte es der begnadete Serve-and-Volley-Spieler aber wohl schwer, ganz vorne mitzumischen, vermutet Bungert: „Er war ein schwächtiges Kerlchen, war unheimlich gut zu Fuß, hatte ein sagenhaftes Auge und einen guten Reflex. Aber bei der heutigen Art und Weise, Tennis zu spielen, sind andere Qualitäten gefragt.“

Es bleibt die Frage, welcher Profi in naher Zukunft den Grand Slam wenigstens einmal in seiner Karriere gewinnen kann. Laver selbst war im Sommer in Wimbledon und sagte zum Schweizer Weltranglisten-Ersten Roger Federer, er hätte es längst geschafft, wenn nicht der spanische Sandplatzspezialist Rafael Nadal ihm beinahe jedes Jahr in Paris bei den French Open in die Quere kommen würde.

Auch Wilhelm Bungert glaubt, dass nur der Schweizer in der Lage ist, im Moment alle vier Titel innerhalb eines Jahres zu gewinnen: „Ein echter Grand Slam ist schon verdammt schwierig. Da muss man schon außergewöhnliche Fähigkeiten haben. John Newcombe hat mal vor 25 Jahren gesagt: ‚Champions are born and not made by coaches‘ (Meister werden geboren, nicht von Trainern gemacht). Federer, Laver, das sind einfach andere Typen von Sportlern.“

Der mittlerweile in Kalifornien in den USA lebende Laver kann sich also ganz entspannt zurücklehnen. Denn sein zweimaliger Grand Slam-Erfolg ist eine der wenigen sportlichen Leistungen, die den Titel ‚für die Ewigkeit‘ für sich beanspruchen dürfen.

**Hans-Jörg Schüper**

**Michael Slota D.O.® & Jan Helge Martin D.R.O.M. & Therapeuten-Team**

Praxis für Physiotherapie und Manuelle Therapie  
Privatpraxis für Osteopathie

[www.physiotherapie-slota-martin.de](http://www.physiotherapie-slota-martin.de)

Manuelle Therapie · Physiotherapie · Osteopathie · Physiotherapie

Krankengymnastik · Lymphdrainage · Med. Trainingstherapie  
Bobath · Sportlerbetreuung · Gerätegestützte Krankengymnastik  
Rückenschule · PNF · Kinesio-Taping · Fussreflexzonen-therapie  
Massage & Fango · Elektrotherapie

**Termine:**  
nach telefonischer Vereinbarung

· Privat  
· alle Kassen und  
Berufsgenossenschaften

Tel./Fax: 030/ 80499890 · Königsberger Str. 3 · 12207 Berlin

# Schmerzmittel beim Sport

## Mehr Risiken als Nutzen



Viele Langläufer wollen mit Medikamenten Schmerzen dämpfen, auch vorbeugend. Davor wird gewarnt.

### Befragung

Viele Sportler nehmen vor Wettkämpfen Schmerzmittel ein – vorbeugend oder wegen bestehender Gelenkschmerzen. In der „Deutschen Apotheker Zeitung“ berichten Professor Kay Brune und Dr. Michael Küster vom Institut für Pharmakologie in Erlangen, dass laut einer Befragung beim Bonn-Marathon 2009 etwa zwei Drittel der Teilnehmer vor dem Start Schmerzmittel einnahmen. Diclofenac (50 Milligramm), Ibuprofen (400 Milligramm), Naproxen (500 Milligramm) seien zwar geeignet, Muskel- und Gelenkschmerzen zu lindern, aber die Einnahme sei grundsätzlich erst nach Ende eines Laufs sinnvoll.

### Risiken

„Bedrückend“ sei, dass meist kein Expertenrat erfolge. Beim Lauf erhöhten Schmerzmittel die Durchlässigkeit des Magen-Darm-Trakts für Bakteriengifte. Sie bewirken Blutungen, auch in der Niere. Folge können Krämpfe, Durchfälle, „Sportleranämie“ (Blutarmut) sein.

### Vorbeugen ohne Effekt

Eine US-Studie bestätigte keinen vorbeugenden Effekt auf Muskel- und Gelenkschmerzen und Laufleistung. Und bestehende Gelenk- und Muskelschmerzen sollten nicht überdeckt und verschlimmert werden. Richtig sei es, den Heilungsprozess abzuwarten.

### Empfehlungen

Wenn nötig, dann sind nach dem Lauf die Wirkstoffe Diclofenac und Ibuprofen geeigneter als Azetylsalizylsäure (ASS), Piroxicam, Meloxicam und Naproxen. Paracetamol wirkt bei erlaubter Dosierung kaum. Hohe Dosen können zu Leberschäden führen. ASS erhöht die Blutungsneigung und behindert damit Operationen nach Stürzen (siehe auch Schmerzmittel ab Seite 88). Auch vorbeugend genommene Cox-2-Hemmer verstärken durch Salz-mangel bedingte Herz-Kreislauf-Risiken. Der Sportler sollte dem Körper genügend Salz zuführen: Mineralwasser mit 1 bis 2 Gramm Natriumchlorid pro Liter.

Quelle:

Artikel aus dem Januar 2010 Heft der Stiftung Warentest, test 01/2010  
[www.test.de](http://www.test.de)

[www.test.de](http://www.test.de)

# Serie: Sport und Gesundheit

## Cranio-Sacrale-Therapie

In vorherigen Artikeln wurde bereits die Osteopathie in ihrer Schematik und Vorgehensweise grob beschrieben. Heute möchte ich auf einen speziellen Teil osteopathischen Denkens und Arbeitens der Cranio – Sacralen – Therapie (**CST**) eingehen.

Der Name an sich verrät in etwa, um welche Teile des Körpers es sich handelt. Zum einen ist das **Cranium = der Schädel**, zum anderen das **Sacrum = das Kreuzbein** gemeint.

Betrachtet man diese beiden Bereiche des Körpers, so stellt man zum einen fest, dass sie weit auseinander liegend sind und zum anderen, dass sie durch die Wirbelsäule verbunden werden. Eine spezielle Struktur innerhalb der Wirbelsäule ist dabei von besonderer Bedeutung: die Hirnhäute.

Der Laie kennt Hirnhäute höchstens durch Erwähnung bei einer Meningitis (Hirnhautentzündung), der Osteopath betrachtet ihre mechanische Mobilität.

### Die Idee und Theorie

- Ein Schädel besitzt eine eigene Mobilität mit einem eigenen Rhythmus.
- Dieser Rhythmus ist spürbar und auch durch einen Laien mit einer gewissen Sensibilität zu fühlen .
- Die einzelnen Schädelknochen sind minimal mobil und ermöglichen eine relative Ausdehnung.
- Die Membranen innerhalb des Schädels sind ebenfalls mobil.
- Das Gehirn besitzt, wie jedes andere Organ, eine eigene Dynamik.
- Das Hirnwasser fluktuiert.
- Das Kreuzbein ist mobil zwischen beiden Beckenkämmen.

So viel zu den Voraussetzungen, die einen „Cranio – Sacralen – Impuls“ (CRI) spürbar machen. Die Frequenz liegt im Normalfall zwischen 7-14 Impulsen pro Minute.

Bedingt durch ein Trauma (Geburtsvorgang, Schlag, Stoß, Kieferbehandlungen, Entzündungen etc.), einen Zug von unten oder veränderte Druckverhältnisse in Körper und Schädel kann es zu Problemen dieses Systems kommen. Dies könnte sich in beispielsweise fixierten Schädelknochen äußern, der venöse Abfluss kann behindert sein oder der Fluß des Liquors (Hirnwasser) kann gestört sein. Bei Erwachsenen ist die Mobilität der Strukturen auf ein Minimum beschränkt, bei Kindern und insbesondere Säuglingen sind alle Anteile noch derart plastisch, dass jede Einschränkung der Beweglichkeit spürbar ist.

Interessant für den Patienten ist natürlich allein die Symptomatik, welche sich aus o.g. Probleme ergibt.

Bei Kindern könnte sich ein postnataler Schiefhals einstellen, es können Schluckstörungen oder Saugprobleme auftreten, die das Stillen erschweren. Schreibabys haben häufig Kompressionssyndrome der Schädelnähte, die die Verdauungsfunktion einschränken kann. Ältere Kinder mit ADHS haben eventuell ein bislang nicht diagnostiziertes Problem des Cranio – Sacralen – Rhythmus. Bei Erwachsenen treten häufig Kopfschmerzen in den Vordergrund und auch ein Verlust der vegetativen Balance ist begleitend durch die CST zu behandeln.

Ein wichtiger und großer Anteil der CST ist die Behandlung im Bereich der Kiefergelenke, welche nicht nur in direkter Funktion und nicht nur lokal Probleme auslösen, sondern weiterlaufende Ketten in den gesamten Körper induzieren können.

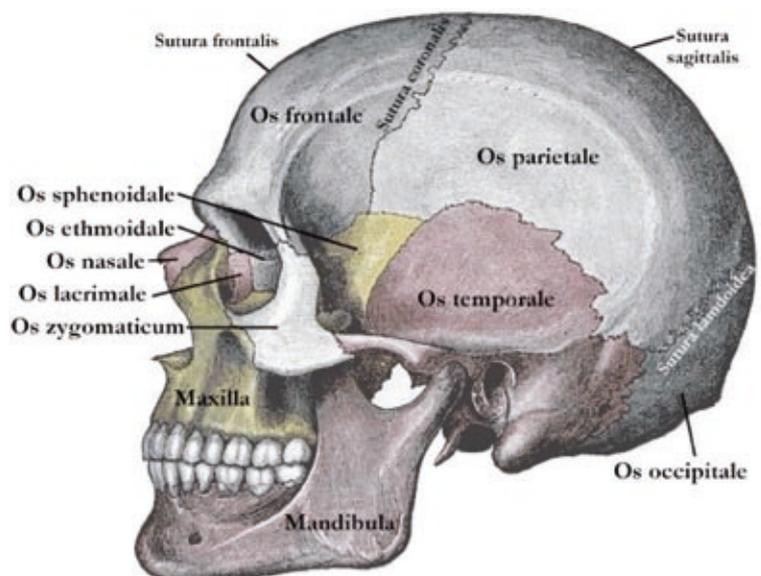
Eine Behandlung im Bereich des Schädels erfolgt immer äußerst sanft. Bei Säuglingen oder Kindern ist das selbstverständlich, aber auch Erwachsene werden mit viel Feingefühl und Sensibilität behandelt. Zunächst testet der Osteopath die Ausdehnung des Impulses und vergleicht verschiedene Parameter miteinander. Die Störungen führen ihn zu den zu untersuchenden Schädelnähten oder anderen betroffenen Strukturen. In Bezug auf die in der Befundaufnahme vom Patienten genannten Beschwerden wird eine Strategie zur Behandlung entwickelt

Die Fixationen werden gelöst, der venöse und lymphatische Abfluss in Richtung Herz optimiert und das gesamte System harmonisiert. Im Verlauf der anfangs erwähnten Hirnhäute finden sich mitunter weitere Störungen, so dass der Osteopath beispielsweise das Zwerchfell mit behandelt, obwohl ein Kopfschmerz der eigentliche Grund für den Besuch war. Unterster Anheftungspunkt der Hirnhäute und damit im Cranio – Sacralen – System der am weitesten entfernte Punkt vom Schädel ist das Steißbein. Stürze auf das Steiß-/Kreuzbein haben möglicherweise durch aufsteigende Ketten lange danach Folgen im Bereich des Schädels. – Sind alle Gelenkteile frei und mobil, ist der Abfluss perfektioniert und die vegetative Harmonie hergestellt, ist eine CST erfolgreich gewesen.

Viel Spass bei Ihrem Osteopathen!

**Michael Slota D.O.**

Dozent der „International Academy of Osteopathie“



Der menschliche Schädel in seinen Anteilen, Quelle: biologie.de

# Geschäftsbericht 2009

## Vorstand des BTTC Grün-Weiß e.V.

### Ressort Finanzen, Personal und Verwaltung

Erneut ist es dem Vorstand gelungen, einen Etatüberschuss zu erzielen. Mit rd. 35.298 Euro fällt das Ergebnis erfreulich hoch aus, da die hohen Verbrauchs- und Energiekosten begrenzt werden konnten. Die Investitionsausgaben blieben auf einem hohen Niveau, so z.B. für dringende Erneuerungsarbeiten für die Gebäudeinfrastruktur. Gleichwohl ist es gelungen, den Etatansatz im Ressort Technik zu unterschreiten; Mehrkosten konnten durch Einsparungen bei den Energiekosten kompensiert werden. Erstmals aus dem Etat wurden die Darlehenstilgungen für das BHKW und die Neubaumaßnahme für die Platzerneuerung finanziert. Auf Grund des prognostizierten Investitionsbedarfs haben wir auch in den übrigen Ressortbereichen, die allesamt Minderausgaben ausweisen, sparsam gewirtschaftet: Der Etatansatz der Ausgaben in Höhe von 299.000 Euro wurde im vergangenen Jahr deutlich um 28.113 Euro unterschritten.

Zwar ist es uns auch im Jahre 2009 gelungen, die Einnahmen zu steigern. Mit insgesamt 306.185 Euro fallen die Mehreinnahmen (7185 Euro) jedoch deutlich geringer als im Vorjahr aus. Signifikant über dem Sollansatz liegen die Einnahmen aus den Beiträgen. Hier wirkt sich die insgesamt positive und stabile Mitgliederentwicklung aus. Sie zeigt sich auch an den Mehreinnahmen aus Aufnahmen. Zum Stichtag 31.12.2009 gehörten dem Club 711 Mitglieder an. Am 31.12.2008 waren es 717 Mitglieder. Zum Ende des Jahres 2009 waren 62 Austritte zu verzeichnen; somit gehören aktuell unserem Club 680 Mitglieder an.

Deutlich schwächer als im Jahre 2008 haben sich jedoch die sonstigen Einnahmen und das Aufkommen aus dem Sportbereich entwickelt. Zudem sind die Zuschüsse geradezu eingebrochen. Es zeichnet sich im mittelfristigen Trend ab, dass die Einnahmen insgesamt rückläufig sind. Diese Schwäche wurde bislang kompensiert, indem der Vorstand die Kosten für die Administrationsbereiche sukzessive senken konnte.

Der erzielte Überschuss wird infolge der in den kommenden Jahren fortzusetzenden umfangreichen Investitionsmaßnahmen in die Infrastruktur des Clubs weit überwiegend der zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Dies ist erforderlich, um die künftigen Investitionen in die Clubanlage nachhaltig finanzieren zu können. Hierzu wird der Vorstand weitere Förderanträge für die Erneuerung der Plätze sowie den Umbau der Herrengarderobe bei der zuständigen Senatsverwaltung einreichen.

Auf Grund der laufenden Investitionen haben sich die Darlehensverpflichtungen des Clubs im Jahre 2009 wieder erhöht. Die Liquidität hat sich deutlich verringert. Gleichwohl ist aufgrund des hohen Überschusses die Summe der Verbindlichkeiten zum Jahresende nur moderat gestiegen. Es gilt, die wirtschaftlich erfolgreiche Etatpolitik auch mittelfristig fortzusetzen, um die in den kommenden Jahren erforderliche Investitionspolitik gewährleisten zu können. Einen entscheidenden Schritt, die Kostenstruktur langfristig zu verändern, ist bereits gemacht: Mit dem nachhaltigen Konzept des „Grünen BTTC“ ist ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Energieverfahren realisiert. Das Blockheizkraftwerk wird einen sparsamen, effizienten Verbrauch garantieren; zugleich werden wir als Stromproduzent auch von Einnahmen aus dem Stromverkauf profitieren.

### Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Auf Grund der Suche des Vorstandes nach einem sog. „Internet-Kümmerer“ hatte sich Michael Wahl zum Beginn des März 2009

des Internetauftritts des BTTC und des Computerbereichs der Geschäftsstelle angenommen.

Nach einer Bestandsaufnahme bezüglich der Programmierung und Betreuung durch externe Auftragnehmer wurden inzwischen:

- Uraltinformationen eliminiert,
- Termine und Daten aktualisiert,
- Verhandlungen mit den Providern geführt,
- die Zugriffe auf die Internetseiten neu reglementiert und seit der 1. Januarwoche diesen Jahres auch erheblich beschleunigt,
- die Mannschaften des BTTC und die Gastronomie wieder aktuell in Szene gesetzt
- und vor allem die Geschäftsstelle mit einem zeitgemäßen und sicheren DV-System ausgestattet, und dies zu einem sehr seriösen Preis bei hoher Qualität.

### Ressort Sport – Tennis

In den vergangenen Jahren waren die Damen sportlich gesehen meist die „bessere“ Hälfte des BTTC. In 2009 lief es eher anders herum. Neben dem Rückzug der 1. Mannschaft, mussten die 2. Damen sieglos in die Bezirksoberliga II zurückkehren und die 1. Juniorinnen trotz zweier Siege die Meisterschaftsklasse verlassen. Diesen Abstiegen stand leider nur der Aufstieg der 1. Damen 30 gegenüber. Dafür lief die Saison bei den Männern umso erfolgreicher. Die 1. Herren haben, dank starker Unterstützung der Herren 30 und der 1. Junioren, ihre Talfahrt gestoppt und sind wieder in die Verbandsliga aufgestiegen. Die 2. Herren konnten sich in die Bezirksoberliga II hocharbeiten. Die 1. Herren 30 haben die Regionalliga-Ost als 3. abgeschlossen und nur durch den Abstieg Lichtenrades aus der 2. Bundesliga den Sprung in die neue Regionalliga Nord-Ost verpasst. Glücklicherweise muss man sagen, denn erstens ist unser Platzbelag dort nicht zugelassen und 2. wer möchte als junger Familienvater sein Wochenende schon in Henstedt-Ulzdorf verbringen? Um auf die langen Fahrten ganz zu verzichten, hat sich die Mannschaft entschlossen im nächsten Jahr, statt in der ebenfalls neuen Ostliga anzutreten, lieber wieder die Meisterschaftsklasse zu bereichern. Weitere Aufsteiger sind die Herren 50, im nächsten Jahr mit neuer Mannschaft in der Verbandsliga, sowie die 1. Herren 70. Die „alte“ Herren 50 wechselt nach reiflicher Überlegung in die 55er Verbandsliga und nach 10 Jahren Regionalliga-Ost spielt unsere vielleicht erfolgreichste Mannschaft der letzten Jahre, in der kommenden Saison in der Altersklasse 60 der Ostliga.

Die 1. Junioren haben nicht nur den 1. Herren zum Aufstieg verholfen, sondern sich auch selbst in die Verbandsliga hochgearbeitet. Das in 2009 etablierte Kadertraining scheint sich zu rentieren. Alle Leistungsspieler haben sich, nicht nur in den Ranglisten, stark verbessert. Dario Homuth ist in seiner Altersklasse 16ter des TVBB, hat aber in diesem Winter viele besser platzierte geschlagen. Er erreichte bei den Verbandsmeisterschaften das Halbfinale und bei unserem Clubturnier das Endspiel. Um die sportliche Zukunft muss uns bei den Jungs nicht bange sein, denn obwohl die 1. Bambinis die Meisterschaftsklasse, auf Grund des Jahrgangswechsels nicht halten konnten, so wachsen doch einige Talente nach, die in naher Zukunft den Kader erweitern sollten. Im Anschluss an die Saison fand am 11. Juli zum 2. Mal unser Saisonabschluss-Sommerfest der Mannschaften statt. Am Vormittag trugen wir das Sen-Jun-Turnier aus, bei dem sich die Genera-

tionen schon ein bisschen näher kommen konnten. Nachmittags machten schönes Wetter und leckere Spanferkel die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg und einer langen Nacht mit ungewissem Ausgang. Zum Mannschaftsspieler/in, bzw. Mannschaft des Jahres wurden Dr. Dieter Senoner (17 Verbandsspiele in einer Saison), Christel Pötzsch (älteste Mannschaftsspielerin des BTTC) und die Herren 55 (10 Jahre Regionalliga-Ost) ernannt.

Auch im nächsten Jahr ist es wieder möglich, in 2 verschiedenen Altersklassen zu melden **und** auch zu spielen. Über den sportlichen Wert dieser Regelung kann man streiten, in Anbetracht der dünnen Spielerdecke in einigen Mannschaften erscheint sie mir jedoch für uns von Vorteil. Auch beim TVBB gibt es offensichtlich keine Tendenzen, diese in 2009 eingeführte Regelung rückgängig zu machen.

Die Open waren in 2009 erfolgreich und hochfrequentiert wie immer. Im Sommer hatten wir über 150 Teilnehmer, im Winter rekordverdächtige 116, so dass die Hallenbuchung, auch ein wenig bedingt durch unser neues Buchungssystem, problematisch wurde, wenn man bis zum letzten Drücker wartete.

Nachdem wir in 2009 mit 29 Mannschaften auf nur 7 Plätzen überraschend gut über die Runden gekommen sind, wird mir nicht bange, dass wir 2010 mit 30 Mannschaften (7 Damen, 13 Herren, 10 Jugend) beim TVBB, sowie 1 Herren 70 Mannschaften antreten. Ich freue mich auf die kommende Saison.

#### **Ressort Sport – Tischtennis**

Unsere beiden Herrenmannschaften bestreiten ihre Punktspiele jeweils in der 1. Kreisklasse.

Die 1. Mannschaft lieferte eine konstant gute Saisonleistung ab und erreichte am Ende der Spielzeit 2008/2009 in der Staffel E einen sehr guten 3. Platz unter 10 Mannschaften. Dabei wurde in der Rückrunde von neun Spielen nur ein Spiel verloren. Die Gesamtbilanz war mit 10 Siegen, 5 Unentschieden und nur 3 Niederlagen sehr positiv.

Die 2. Mannschaft belegte nach Abschluss der Hinrunde mit nur einem Sieg und einem Unentschieden den 9. Platz unter 10 Mannschaften und schwebte in akuter Abstiegsgefahr.

Aufgrund einer personellen Verstärkung wurde in der Rückrunde aber nur noch ein Spiel verloren. Somit stand am Ende der Saison 2008/2009 in der Staffel B bei 10 Mannschaften der 7. Platz. Die Bilanz war schließlich mit 6 Siegen, 4 Unentschieden und 8 Niederlagen fast ausgeglichen und der Klassenerhalt damit gesichert.

Nach Abschluss der Hinrunde der Saison 2009/2010 belegt die 1. Mannschaft mit einer ausgeglichenen Bilanz von 9:9 Punkten Platz 7 von 10 Mannschaften. Die 2. Mannschaft liegt mit 6:12 Punkten unter 10 Mannschaften auf Platz 8. Beide Mannschaften haben auf die Abstiegsplätze ein ausreichendes Punktepolster für die Rückrunde.

Beim Tag der offenen Tür im April 2009 konnte sich die Tischtennisabteilung erneut den Mitgliedern und Gästen präsentieren. Das Spielen an unserer Ballmaschine war bei Jung und Alt wiederum sehr gefragt.

Im Dezember 2009 bildete die Vereinsmeisterschaft der Tischtennisabteilung den sportlichen Abschluss des Jahres. Aufgrund einer Verletzung konnte Wolfgang Drossel als Titelverteidiger und Seriensieger der letzten Jahre leider nicht teilnehmen. Als würdiger Nachfolger gewann Tino Neumeyer ungeschlagen das Turnier und damit den Titel des Vereinsmeisters.

#### **Ressort Jugendsport Tennis**

Das durch die Tennisschule neu gestaltete Förderkonzept zeigt seine ersten Erfolge: Die 1. Junioren haben sich den Aufstieg in die Verbandsoberrliga erkämpft.

Durch die neu eingeführten Ligen sind unsere 1. Juniorinnen trotz zweier Sieger leider aus der Meisterschaftsklasse abgestiegen. Und auch unsere 1. Bambinis müssen, auf Grund von Jahrgangswechseln, nun eine Klasse runter und spielen ab 2010 in der Verbandsoberrliga.

Bei den Einzeln konnte ein deutlicher Anstieg in den Ranglisten unserer geförderten Jugendlichen verzeichnet werden.

Der Nachwuchs 10 Jahre und jünger machte bereits erste Erfahrungen mit dem Turniertennis. Mit Methodikbällen und über niedrigere Netze trugen wir Mini-Turniere aus, die wachsende Beliebtheit gefunden haben. Bei dem letzten Turnier konnten wir 25 Kinder begrüßen.

Das Konditionstraining fand im Sommer am Dienstag und im Winter am Samstag statt. In zwei Altersgruppen wurden und werden dort Koordination und Ausdauer trainiert.

Das Matchtraining für die Mannschaften am Wochenende startete erstmals mit Beginn der Wintersaison und wird auch 2010 ein fester Bestandteil bleiben.

Wie auch in den Jahren zuvor konnten wir durch die ständige Zusammenarbeit mit der St. Alfons-Schule und der Grundschule am Karpfenteich wieder zahlreiche Kinder für unseren Sport begeistern und ins Training wie auch in den BTTC integrieren.

Der Sen-Jun-Pokal war 2009 eine rundum gelungene Veranstaltung, und wird sicher auch 2010 durchgeführt werden.

#### **Ressort Technik und Clubgastronomie**

**Heizung:** Das Blockheizkraftwerk ist am 16.11.09 in Betrieb genommen worden. Seit diesem Zeitpunkt hat das BHKW bis zur Fertigstellung dieses Berichts 45.000 KW Strom erwirtschaftet. Bei einem Gesamtjahresverbrauch des Clubs von 125.000 KW und Stromkosten in bisheriger Höhe von 24.000 Euro hat das BHKW bereit nach 3 Monaten 1/3 unseres Strombedarfs produziert und für geschätzte Einnahmen in Höhe von 2300 Euro gesorgt.

Das BHKW selbst läuft bisher ohne Fehler. Die Traglufthalle wird darüber versorgt und kann seitdem kostengünstiger beheizt werden. Weiterer positiver Effekt ist, dass sich die Luftqualität in der Traglufthalle verbessert hat.

Wie geplant, bleibt die alte Heizung von der Fa. Buderus betriebsbereit, zum einem als Notheizung, falls wider Erwarten das BHKW einmal ausfallen sollte und zum anderen als Zusatzheizung bei Spitzenauslastungen.

**Platzsanierung:** Die Sanierung der Plätze A und 8–11 wurde im letzten Jahr ebenfalls umgesetzt und abgeschlossen.

Die Sanierung hat zwar länger als erwartet gedauert, aber die meisten Mitglieder haben dankeswerter Weise dafür Verständnis gezeigt.

Von der ausführenden Firma waren etliche Probleme mit dem Untergrund zu bewältigen. Unter Mithilfe unseres Ehrenmitgliedes, Dr. Lothar Franke, wurde die Ausführung der Arbeiten ständig begleitet und begutachtet. So wurden während der Ausführungsphase von der ausführenden Firma Nachbesserungen zeitnah abgefordert.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es sich um eine Sanierung und keine Erneuerung der Plätze handelt. Es ist lediglich eine neue Beschichtung auf den vorhandenen Plätzen aufgebaut worden. Der Belag ist weicher, was das Spielen angenehmer macht. Die Plätze, insbesondere der Platz A, machen jetzt einen gepflegteren, schöneren Eindruck. Dazu trägt auch die neue Zaunanlage bei.

**Gastronomie:** Im Bereich der Gastronomie wurden technische Geräte durch neue ersetzt.

**Der Vorstand**  
im März 2010

# Protokoll JHV 2010

## am 18. März 2010

Der 1. Vorsitzende Kay Döring eröffnet um 19:15 Uhr die Jahreshauptversammlung des BTTC Grün-Weiß e. V. Er bittet die Anwesenden, den Erhalt der Stimmkarten zu überprüfen und die Handys ab- bzw. stumm zu schalten.

### 1 – Begrüßung

Herr Döring begrüßt die Ehrenpräsidenten, Herrn Harry Bengsch und Hans-Joachim Melchior sowie die anwesenden Ehrenmitglieder und entschuldigt den stellvertretenden Vorsitzenden – Sport Herr Matthias Gaffron.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird den verstorbenen Clubmitgliedern, Frau Brigitte Spogat, Herrn Wolfgang Leege, Herrn Heinz Kadschinski und Herrn Kurt Winker gedacht. Für Kurt Winker wird ein Nachruf verlesen.

### 2 – Feststellung der Anwesenheit

Da die Jahreshauptversammlung des BTTC keine öffentliche Versammlung ist, fragt Herr Döring, ob Personen im Raum sind, die nicht Mitglieder des BTTC sind, ausgenommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BTTC und der Gastronomie. Dies ist der Fall, die anwesenden Mitglieder haben dagegen aber keine Einwände.

Die Einladung zu dieser Jahreshauptversammlung ist den Mitgliedern gemäß der Satzung § 10 (1) fristgerecht zugegangen. Die Versammlung ist somit unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird verlesen:

## TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung
- 2 Feststellung der Anwesenheit
- 3 Ehrungen
- 4 Geschäftsbericht des Vorstandes
- 5 Jahresabschluss 2008
- 6 Bericht des Prüfungsausschusses
- 7 Bericht des Elternbeirates
- 8 Bericht des Clubausschusses
- 9 Bericht des Beschwerdeausschusses
- 10 Entlastung des Vorstandes
- 11 Wahl von Vorstandsmitgliedern  
– Stellvertretender Vorsitzender –  
Öffentlichkeitsarbeit u. Kommunikation
- 12 Satzungsänderung – entfällt
- 13 Wahlen für den Clubausschuss
- 14 Etat 2010 incl. Beiträge, Mieten und Gebühren
- 15 Verschiedenes

Es gibt keine Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung.

### An der heutigen Versammlung nehmen:

- 6 Ehrenmitglieder (Anlage 1)
  - 76 aktive Mitglieder der Abt. Tennis (Anlage 2)
  - 4 passive Mitglieder der Abt. Tennis (Anlage 3)
  - 2 aktive Mitglieder der Abt. Tischtennis (Anlage 4)
- insgesamt also 88 Mitglieder teil.

### 3 – Ehrungen

Für die Abteilung Tennis wurde Dario Homuth zum Sportler des Jahres gewählt. Die Laudatio wird von Diego Vasquez gehalten. Die Ehrungen für die Vereinszugehörigkeit (Gerhard Mokri, Bruno Kühne = 25 Jahre u. Rainer Bänsch = 50 Jahre Mitgliedschaft) entfallen, da die Mitglieder nicht anwesend sind.

Gem. Beschluss des Ehrenausschusses erhalten Herr Peter Knief und Diego Vasquez die silberne Ehrennadel und Herr Ulrich Zille die bronzene Ehrennadel des BTTC. Die Laudationen werden von den beiden Ehrenpräsidenten Harry Bengsch und Hans-Joachim Melchior gehalten.

Herr Hans-Joachim Melchior erhält vom 1. Vorsitzenden eine Danksagung für seine Verdienste um die Jugendförderung.

### 4 – Geschäftsbericht des Vorstandes

In den Clubzeitungen ist vom Vorstand kontinuierlich Bericht erstattet worden, zuletzt in der Clubzeitung 03.2009.

Herr Döring informiert die Versammlung über die aktuellen Änderungen, die sich nach Erstellung des Geschäftsberichtes ergeben haben. So konnte ein neuer Hauptsponsorenvertrag mit der Fa. Smart abgeschlossen werden.

Das BHKW ist Mitte November letzten Jahres in Betrieb gegangen und hat seitdem rund 52.000 KW/h Strom für den Club produziert. An dem Bauvorhaben waren tatkräftige Mitglieder mit ihren Firmen beteiligt. Herr Döring bedankt sich für die Unterstützung bei den Firmen Dresdener Bank, BDG Bedachungen, Elektroinstallationen Pfeiffer und der Heizungs- und Sanitärfirma Jähnichen.

Der Mitgliederbestand beträgt heute 691 Personen.

### 5 – Jahresabschluss 2009

Am 11.03.2010 fand die Finanzbesprechung für die Mitglieder statt. An dieser Besprechung haben 16 Clubmitglieder teilgenommen. Die Sitzung wurde gegen 22:00 geschlossen.

Herr Schäper erläutert der Versammlung den Jahresabschluss. So wurde ein Überschuss von rd. 35.298 Euro generiert. Dem gegenüber fallen die Mehreinnahmen von 7.185 Euro jedoch deutlich geringer aus, als im Vorjahr.

Der Überschuss wird den Rücklagen zugeführt, die für die notwendigen Investitionen in Höhe von 420.000 Euro in den nächsten Jahren unabdingbar sind.



Herr Schäper beantwortet die Frage nach dem Senatsdarlehen für die Sanierung der Plätze im vergangenen Jahr wie folgt: Der ursprüngliche Zuwendungsbescheid der Senatsverwaltung belief sich auf 135.000 Euro und wurde, nach dem günstigeren Abschneiden der Baukosten für das Projekt, auf 106.000 Euro korrigiert. Das noch rückzahlbare Darlehen beträgt zum Stand 31.12.2009 rd. 97.000 Euro.

#### **6 – Bericht des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss hat am 24.02.2009 die Buchprüfung vorgenommen und keine Beanstandungen erhoben. Herr Hilbink beantragt die Entlastung des Vorstandes.

#### **7 – Bericht des Elternbeirates**

Der Elternbeirat wird auch in diesem Jahr mit dem Jugendwart eng zusammenarbeiten. Bei den diesjährigen Wahlen wurden Frau Anorta Buder-Döring, Carola von Wedelstädt und Natalie Reinert wieder in ihrem Amt bestätigt.

#### **8 – Bericht des Clubausschusses**

Die Clubausschussprecherin, Martina Gentsch, stellt sich der Versammlung nochmals vor und erläutert die Aufgaben des CA. Sie berichtet von den Sitzungen im vergangenen Jahr und deren einzelnen Themen.

#### **9 – Bericht des Beschwerdeausschusses**

Es liegen keine Beschwerden vor.

#### **10 – Entlastung des Vorstandes**

Die Entlastung des Vorstandes wird von Herrn Harry Bengsch durchgeführt. Gemäß dem Antrag des Prüfungsausschusses zur Entlastung des Vorstandes, erfolgt die Abstimmung mit einfacher Mehrheit durch Handzeichen.

Der Vorstand wird einstimmig von der Versammlung entlastet.

#### **11 – Wahlen für den Vorstand**

- Stellvertretender Vorsitzender – Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Als Kandidat steht der koopt. Vorstand, Michael Wahl, zur Verfügung. Weitere Kandidaten stellen sich nicht zur Wahl.

Herr Wahl stellt sich der Versammlung vor und wird per Handzeichen einstimmig für das Amt bestätigt.

#### **13 – Wahlen für den Clubausschuss**

Satzungsgemäß scheidet die Mitglieder Uta Wasserberg, Jens von Wedelstädt und, Frank Wulf aus dem Clubausschuss aus. Michael Wahl ist, aufgrund seiner koopt. Mitgliedschaft im Vorstand, ebenfalls ausgeschieden. Es sind daher vier neue Mitglieder zu wählen. Es stellen sich zur Wahl: Wolfgang Reinert, Joachim Schnee, Martina Borkhoff-Kulas, Peter Knief, Karola Kohl und Ulrike Marggraff.

In den Clubausschuss werden nach geheimer Wahl gewählt:  
mit 63 Stimmen Ulrike Marggraff  
mit 59 Stimmen Wolfgang Reinert  
mit 48 Stimmen Martina Borkhoff-Kulas  
mit 48 Stimmen Peter Knief

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

#### **14 – Etat 2010 incl. Beiträge, Mieten und Gebühren**

Herr Schäper erläutert der Versammlung den Etat 2010. So wurde der Sportetat, insbesondere die Jugendförderung, erhöht. Der Technikbereich ist um den Titel Infrastrukturinvestitionen erweitert worden. Hier werden rd. 20.000 Euro veranschlagt. Der Finanzbedarf für die anstehenden, notwendigen Investitionen und der damit verbundenen Tilgungen der Senatsdarlehen macht eine Erhöhung der Beitragsstruktur von ca. 10 % unabdingbar.

Es entsteht eine längere Diskussion über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, gem. Anlage.

Zur Abstimmung kommt folgender, modifizierter Antrag des Ehrenpräsidenten, Hans-Joachim Melchior: die Erhöhung der Beiträge gem. Vorstandsbeschluss wird hälftig auf 2 Jahre verteilt, wobei der Beitrag für das 2. Kind auf den Ursprung zu setzen ist. Der Antrag wird von der Versammlung mehrheitlich bestätigt.

Der 1. Vorsitzende, Kay Döring, weist daraufhin, dass ein Beschluss über 2 Jahre für problematisch zu erachten ist. Er kündigt an, der Mitgliedervollversammlung 2011 die zweite Erhöhungsrunde wiederum zur Abstimmung zu stellen.

#### **15 – Verschiedenes**

Herr Döring bittet um Mithilfe für den Tag der offenen Tür am 24.4. Entsprechende Listen hängen bereits im Clubhaus aus.

Der Hallenabbau findet am 10.04.2010 statt. Auch hierfür werden wieder tatkräftige Unterstützer gesucht.

Herr Hans-Joachim Melchior verweist auf den Besuch der Bad Dürkheimer in Berlin vom 29.07.–31.07.2010. Wünschenswert ist ein Generationswechsel in der Begegnung BTTC:Bad Dürkheim. Hierzu ist von Herrn Melchior angedacht, ein Ferienturnier für Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren zu organisieren. Für den 1. und 2. Platz wird es Gutscheine im Wert von 50,00 Euro geben.

Die Versammlung wird um 22:05 Uhr geschlossen

**Gabriele Meister**

Protokollführerin

**Kay Döring**

1. Vorsitzender

# Beiträge und Gebühren des BTTC

## 2010 – Tennis-/Tischtennis-Abteilung

<b>Tennis-Abteilung</b>		<b>Jahresbeitrag ab 01.01.2010</b>	<b>Aufnahmegebühr</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Aktive Mitglieder</b>			
Erwachsene Vollmitglieder, juristische Personen		400,00	200,00
Ehegatten zum Vollmitglied		265,00	130,00
Schüler, Auszubildende, Studenten *), Wehrdienstleistende *) über 18 Jahre,		250,00	65,00
Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, wenn ein Erziehungsberechtigter ebenfalls Mitglied ist:			
– 1. Kind		125,00	35,00
– ab 2. Kind		65,00	35,00
<b>(Familien mit mehr als 2 Kindern im Haushalt bieten wir weitere Vergünstigungen auf Antrag)</b>			
Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern nicht Mitglied sind		223,50	65,00
Kinder bis zum 10. Lebensjahr, deren Eltern nicht Mitglieder sind		169,00	65,00
<b>Fördernde Mitglieder</b>			
Erwachsene **)		130,00	65,00
Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr		67,50	35,00
<b>Hallenmiete für Saison 2010/2011</b>			
	<b>ABO-Stunden</b>	<b>Einzelstunden</b>	<b>ABO-Fremdmieter</b>
			<b>Einzelstd.-Fremdmieter</b>
Miete feste Hallen/Trag- lufthalle p. Std. (ohne Licht) Mo. – Fr.			
ab 7:00 bis 9:00 Uhr	10,00	11,00	19,00
ab 9:00 bis 15:00 Uhr	14,00	15,00	19,00
ab 15:00 bis 17:00 Uhr	16,00	17,00	19,00
ab 17:00 bis 21:00 Uhr	18,00	19,00	19,00
ab 21:00 bis 23:00 Uhr	14,00	15,00	19,00
Miete feste Hallen/Trag- lufthalle p. Std. (ohne Licht) Sa. u. So.	14,00	15,00	19,00
<b>Alle Hallenpreise incl. 7% bzw. 19% Mwst</b>			
Hallenmiete BTTC-Open-Teilnehmer (jeweils 2 Stunden zzgl. Nenngeld)		8,00	
<b>Mieten und Gebühren</b>			
Schränkmiete / Kalenderjahr		23,00	
Platzbelegungsschild		2,00	
Gastschild je Gast für eine Std.		8,00	
Gastschild für mehrere Gäste für eine Std. ein Platz		13,00	
1. Mahnung		5,00	
2. Mahnung		26,00	
*) Studenten und Wehrdienstleistende erhalten die Vergünstigung auf Antrag bis zum vollendeten 27. Lebensjahr. **) Bei der Aufnahme von Eltern, die neben ihren Kindern als fördernde „Pflicht“-Mitglieder aufgenommen werden, entfällt die Aufnahmegebühr.			
<b>Tischtennis-Abteilung</b>		<b>Beitrag</b>	<b>Aufnahmegebühr</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Erwachsene Mitglieder		74,00	8,00
Studenten		55,00	8,00
Schüler		37,00	8,00
zuzüglich für den Spielerpaß		3,00	
Der Wechsel in einen anderen Mitgliederstatus ist nur zum 1.1. des Folgejahres möglich und bis zum 30.09. des laufenden Jahres schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen.			



## PERFEKTE TÄUSCHUNGEN BEI „STARS IN CONCERT“ – DIE KULTSHOW IM ESTREL FESTIVAL CENTER

### Las Vegas hautnah

Sie werden wie echte Superstars gefeiert – mit Standing Ovations, Zugabe-Rufen und Autogrammwünschen aus dem Publikum: Die Doppelgänger der Live-Show „Stars in Concert“ sind an Perfektion nicht zu übertreffen. Schließlich sind sie nicht nur optisch, sondern vor allem auch stimmlich von den Originalen kaum zu unterscheiden. Von Elvis, Bette Midler, Elton John, Whitney Houston, Tom Jones, Tina Turner, Boy George, Barbara Streisand bis hin zu Paul McCartney reicht die Liste der Musikidole, die bereits auf der Bühne im Estrel Festival Center standen. Schließlich versetzen inzwischen seit über zwölf Jahren die international besten Doppelgänger das Publikum der Berliner Kult-Show „Stars in Concert“ in Erstaunen. Bis 20. Juni können sich die Zuschauer bei Hits wie „Love me tender“, „I’m a Soulman“ oder „Like a Virgin“ in Konzerte der großen Stars versetzen lassen, denn in diesen Monaten stehen unter anderem Grahame Patrick als Elvis Presley, Sherie Rae Parker als Bette Midler, Robert Prospect als Tom Jones, Garry Moore als Little Richard, Melissa Totten als Madonna und Coco Fletcher als Tina Turner. Mit dabei sind auch die Blues Brothers!

### Besetzungsliste unter Vorbehalt:

April: Elvis Presley, Bette Midler, Little Richard, Tina Turner, Blues Brothers, Tom Jones

Mai: Elvis Presley, Bette Midler, Buddy Holly/Sting/Celine Dion, Dusty Springfield, Rod Stewart, Tom Jones

Juni: Elvis Presley, Buddy Holly/Sting/Celine Dion, Cher, Tina Turner, Rod Stewart, Dusty Springfield

### „Stars in Concert“ – Die Kultshow

Mittwoch bis Samstag 20.30 Uhr,  
Sonntag 17.00 Uhr

Show-Tickets ab 19 Euro pro Person



## 10 EURO RABATT

Unter dem Stichwort „Megastars“ erhalten Sie 10 Euro Rabatt für alle Veranstaltungen auf jede verfügbare Kategorie. Bestehende Buchungen ausgenommen.

KARTEN UNTER TICKET-HOTLINE: 030/6831-6831, IM INTERNET UNTER [WWW.STARS-IN-CONCERT.DE](http://WWW.STARS-IN-CONCERT.DE)  
ODER DIREKT IM ESTREL BERLIN, SONNENALLEE 225, 12057 BERLIN



# GENÇ Bäckerei · Konditorei · Café

Königsberger Str. 4 · 12207 Berlin · Telefon 030/7721689 · Fax 030/49782328

**Eine Rarität in Geschmack und Qualität! -  
Ihre Bäckerei Genç in Berlin-Lichterfelde.**

Seit 1978 sind wir im Bäcker-Handwerk tätig.  
Damals wie heute stehen Ihre Zufriedenheit und  
die Qualität unserer Backwaren an höchster Stelle.

Wir backen nach alten, traditionellen Rezepturen,  
verwenden nur ausgesuchte, natürliche Rohstoffe.

Wir verwenden keine Backmittel und chemischen  
Zusätze. - Dafür steht der Name Genç.

Nur so können wir Sie mit natürlichen Backwaren  
verwöhnen und Ihnen unverwechselbar frische  
Erzeugnisse auf den Tisch zaubern.

*Ihre Familie Genç*

**Frühstücken Sie doch einfach bei uns.**

Montag - Sonntag können Sie aus unserer Frühstückskarte wählen.  
Dazu ein Kaffee, Tee oder ein kaltes Getränk?

In unserer **Eiskarte** finden Sie eine Auswahl an Eisbechern, Eiskaffee  
oder Sie genießen eine Eiskugel mit frischer Sahne auf der Terrasse.

**Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag	06:00 - 18:00 Uhr
Samstag	06:00 - 16:00 Uhr
Sonntag	07:00 - 16:00 Uhr



Bei Vorlage dieses Coupons  
erhalten BTTC-Mitglieder  
ein Stück Kuchen oder Gebäck.  
**GUTSCHEIN**

# Hans-Jörg Schäper im Interview

## Verantwortungsbewusste Finanzpolitik im BTTC

„Wir müssen unserem Leitbild gerecht werden und Familien entlasten...“

Hans-Jörg Schäper steht seit 5 Jahren für eine verantwortungsbewusste Finanzpolitik im BTTC.

Sein Job im Kanzleramt prädestiniert ihn für die ehrenamtliche Arbeit im Club. Im Gespräch verdeutlicht H.J. Schäper, dass hinter dem Investitionsplan ein wohlüberlegtes Konzept steht, das sich am Leitbild unseres BTTC orientiert.

**Wie lange bis du jetzt schon Mitglied im BTTC?**

2003 bin ich mit dem Umzug der Familie nach Lichterfelde in den BTTC eingetreten. Da ich schon immer sportlich aktiv war, habe ich mich im Umfeld nach Sportmöglichkeiten umgeschaut. Am Tag der offenen Tür ist mir der BTTC aufgefallen. Da ich vom Squash komme, dachte ich mir, Tennis könnte mir liegen. Die Familie war auch begeistert und so sind wir zusammen in den Verein eingetreten.

**Seit wann bist du im Vorstand aktiv und was hat dich dazu bewogen, die ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen?**

Vorstandsmitglied bin ich seit 2005. In diesem Jahr wurde ich von Kai gefragt, ob ich die Finanzen managen möchte und mich für den neuen Vorstand zur Wahl stelle. Ich habe mir das einen Tag überlegt, weil ich mich gefragt habe, ob ich nach so kurzer Mitgliedschaft ohne die Strukturen des Vereins richtig zu kennen, von meinen sportlichen Ambitionen mal ganz abgesehen, als Vorstandsmitglied fungieren kann. Da ich im Kanzleramt Finanzen verwalte, liegt der Posten des Finanzvorstands im BTTC nicht fern. Ich habe mir das einfach zugetraut, weil ich in der Welt der Zahlen zuhause bin. Ich bin immer einer derjenigen gewesen, der das ehrenamtliche Engagement der Bürger propagiert, was ich für die Gesellschaft als extrem wichtig empfinde. Man sieht sich ab einem bestimmten Punkt auch in die Pflicht genommen. Es macht Spaß für den BTTC zu arbeiten, weil ich das Gefühl habe, dass es voran geht. Wir haben die Ziele, die wir uns in der ersten Legislaturperiode gestellt haben, erreicht. Wir haben uns in der zweiten Legislaturperiode weitere, noch ehrgeizigere Ziele gesetzt und sind jetzt sukzessive auf dem Weg, auch diese Ziele zu realisieren. Das macht Spaß, weil es nicht nur um die Zahlen und um die Verwaltung von Etats geht, sondern tatsächlich um das Anschieben von Projekten. Man sieht auf der Anlage die Erfolge unserer Arbeit und wenn die Mitglieder das auch sehen, fühlt man sich in seiner Arbeit bestätigt. Deshalb arbeite ich unheimlich gerne für den BTTC, obwohl es Zeit kostet und die Familie manchmal fragt, ob es nicht zu viel ist.

**Wie entwickelt sich der Etat?**

Seit Jahren gehen sowohl Ausgaben als auch Einnahmen stetig zurück. Wir waren gezwungen, diesen Fehlbetrag auszugleichen. Dies ist uns gelungen, im Bereich der konsumtiven Ausgaben, insbesondere bei Personal und Verwaltung, konnten wir die Ausgaben zurückfahren. Das kompensiert die laufend rückgängigen Einnahmen. Gerade bei den Zuschüssen sind wir unter 1000 Euro gesunken. Das fängt man durch den Etat nicht so ohne weiteres auf.

Bei den Mitgliedereinnahmen sind wir stabil geblieben. Das hängt mit dem Trend zusammen, dass wir die Zahl der Mitglieder

trotz fluktuativer Entwicklung beibehalten können. Zu Jahresbeginn fallen die Mitglieder aus der Statistik heraus, die aus dem Verein austreten. Das große Hoch ist zu dem Zeitpunkt des Tages der offenen Tür erkennbar. Seit 2006 beträgt die Zahl der Mitglieder leicht über 700 Clubmitglieder.

**Laut Etatplan 2010 steigen die Einnahmen durch Beiträge um 18.000 Euro. Um wie viel Prozent steigt der Jahresbeitrag und warum sollen die Beiträge 2010 so drastisch steigen, nachdem in den letzten Jahre keine Erhöhung stattfand, obwohl dem Vorstand bekannt war, dass es große Investitionen geben würde?**

Richtig, wir haben bei den Mitgliederbeiträgen für 2010 ein Plus von 19.000 Euro unterstellt. Der Beweggrund des Vorstandes war, dass wir die Investitionen, die wir tätigen müssen, nicht ohne weiteres aus der zweckgebundenen Rücklage finanzieren können. Der Vorstand hat sich diese Entscheidung wahrlich nicht leicht gemacht. Die Frage ist, wie wir das Finanzierungsvolumen sicherstellen können. Wichtig ist uns, bei den Belastungen der Mitglieder immer transparent zu bleiben. Wenn ich zu Beginn des Jahres meine Rechnung erhalte, weiß ich, welchen Betrag ich im Jahresverlauf zu schultern habe. Es gibt keine Umlage und keine Pflichtarbeitsstunden. Das war die Prämisse. Diesen Betrag, der über die Beitragserhöhung erzielt wird, wollen wir auf der Ausgabe-seite für anstehende Investitionen verwenden. Die Entscheidung, wie wir die Beitragsstruktur anpassen, ist nicht linear erfolgt. Um die Investitionen stemmen zu können, brauchen wir eine Erhöhung von 10-12 %. Wir wollen die Struktur so ändern, dass wir unserem Leitbild gerecht werden. Nach langer Diskussion, übrigens auch im Clubausschuss, haben wir entschieden, Familien zu entlasten. Deswegen wird das erste Kind ohne Beitragserhöhung und das zweite Kind beitragsfrei gestellt. Wir verstärken die soziale Komponente und entlasten Kinder. Alle anderen Mitglieder werden mit 10-15 % belastet. Eine Erhöhung unterhalb einer bestimmten Marge würde aus meiner Sicht wenig Sinn machen. Wenn wir zu wenig an Einnahmen generieren, ist die Rückstellung zu gering, um das Investitionsvolumen zu tragen.

Wir werden unseren Standard nur dann halten können, wenn wir in die Anlage investieren. Wir müssen feststellen, dass der Platzsanierungsbedarf relativ hoch ist. Ich will nur eine überschlägige Zahl nennen: Ein Platz kostet bei unserem Belag 30.000 Euro. Wenn man überlegt, was allein an Hallenbelag zu finanzieren ist, sind das 90.000 Euro. Das lässt sich gerade mal so aus der aktuellen Rücklage von 115.000 Euro finanzieren. Die Hallen benötigen wir, weil die Hallengebühr eines der Standbeine ist, mit dem wir den Club finanzieren. Die Hallen dürfen deshalb nicht ausfallen. Wir müssen sie in der Wintersaison bespielen können.

Jetzt sagst du, lasst uns das Volumen ansparen. D'accord, diese Strategie hätte man fahren können. Aber ich weise hier gerne auf das Steuerrecht hin. Wir mussten bisher gegenüber dem Finanzamt erklären, warum wir so große Rückstellungen anhäufen. Das können wir nur, indem wir die Gelder als zweckgebundene Rücklage deklarieren. Ich gebe aber zu, dass wir uns hier auf einem schmalen Grad bewegen. Wir müssen die Beiträge in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in bezahlbarem Rahmen halten und gleichzeitig die Clubanlage so erhalten, dass sie für neue Mitglieder attraktiv bleibt. Es gibt natürlich auch Argumente, die sagen, dass man mit einer Beitragserhöhung potenzielle neue Mitglieder abschreckt und Austritte provoziert.

*Marc Jattke plädierte in seinem Interview in der letzten Zeitung für einen niedrigeren Beitragssatz für Neueinsteiger, um eine Mitgliedschaft attraktiver zu gestalten. Das Stichwort ist hier der Kooperationsvertrag mit Schulen. Die Kinder bekommen ein Jahr lang günstige Trainingsstunden. Danach müssen sie den vollen Jahresbeitrag bezahlen, ca. 260 Euro. Dazu kommt wöchentliches Training. Das können sich viele Familien nicht leisten. Müssen die Einsteigerbeiträge nicht abgestuft oder gesenkt werden?*

Es gibt eine Vielzahl von Argumenten, die für eine andere Beitragsstruktur sprechen. Das Training der Kinder, die wir über solche Fördermaßnahmen gewinnen, finanziert der BTTC für ein Jahr. Das heißt, das Angebot an den Schulen tragen unsere Mitglieder. – Zum größten Teil. Sie müssen 1,50 Euro zahlen.

Das sind ja im Grunde Peanuts, wenn man überlegt, was ein Tennistraining kostet. Das akzeptieren wir für das erste Jahr des Angebots, aber im zweiten Jahr möge das neue Mitglied die Bereitschaft erklären, beizutreten. Das gehört mit zu der Frage, was wir den neuen Mitgliedern an Förderprogrammen in Schulen offerieren. Klar kann man darüber nachdenken, ob man gerade für die Mitglieder den Beitrag senkt. Auf der anderen Seite wollten wir aber gezielt etwas für die Familien tun, die bereits Mitglied im BTTC sind. Wir wollen einen Anreiz setzen, dem Club als Familie beizutreten. Der Beitrag für das Kind wird drastisch reduziert und das zweite und dritte Kind spielen beitragsfrei. Aber ich gebe gerne zu, es gibt zahlreiche Argumente, die für eine ausgeglichene Beitragsstruktur sprechen.

*Gerade ich als Student, der kein eigenes Einkommen hat, müsste von der Beitragserhöhung ausgenommen werden.*

Du argumentierst jetzt logischerweise aus Sicht eines Studenten. Es gibt auch ältere Mitglieder, die sich für einen Seniorenbeitrag

aussprechen. Senioren haben sehr viel für den Club getan und sind auch langjährige Mitglieder. Das sind auch die Mitglieder, die viel an Unterstützungsleistungen anbieten. Man könnte auch deren Lebensbeitrag honorieren und einen eigenen Seniorenbeitrag staffeln. Wir mussten diese Interessengruppen austarieren und auf der anderen Seite ein gewisses Einnahmenvolumen generieren. Das ist die neue Beitragsstruktur. Alles steht natürlich unter Vorbehalt der Jahreshauptversammlung, die entscheiden muss, ob sie das mit Mehrheit unterstützen will oder nicht. Wir stellen uns gerne der Diskussion dort und werden versuchen, unseren Standpunkt zu verdeutlichen.

*Warum wurden bestimmte Projekte nicht früher in Angriff genommen? Jetzt sind wir mit einem Investitionsstau konfrontiert. Müssen sich der alte Vorstand und auch der jetzige Fehler eingestehen?*

Es gibt, glaube ich, keine Fehler des jetzigen Vorstandes und auch keine Fehler des alten Vorstandes. Man mag das jetzt als Stau deklarieren. Ich denke aber, dass wir durch die sehr kluge Platzwahl, die vor Jahrzehnten stattgefunden hat, den Verein erst in die Lage versetzt haben, solvent zu sein. Im Vergleich zu anderen Vereinen im Süden Berlins stehen wir finanziell extrem gut da. Das hängt damit zusammen, dass wir sparsam gewirtschaftet haben. Aber auch damit, dass wir beispielsweise bei der Platzwahl weniger Reparaturaufwand, Herstellungsaufwand und Aufwand an Wasser haben. Aber nach mehr als 40 Jahren, ich denke da an die Hallen, muss man anfangen dort zu erneuern. Alte Vorstände haben auch sukzessive erneuert. Natürlich kann man sagen, dass sich die Projekte jetzt häufen. Die Platzsanierung A und 8 bis 11 ist abgeschlossen. Jetzt kommen die Hallenplätze, dann kommen die anderen Außenplätze und wir müssen uns über die Herrentoilette und -umkleide unterhalten.



Königsberger Str. 7, 7A, 7B

Täglich  
12–24 Uhr

Königsberger Str. 7 · 12207 Berlin · Telefon 030/76885730

[www.ristorante-pacini.de](http://www.ristorante-pacini.de)

Zu Ihren privaten Feiern liefern wir unsere Speisen auch außer Haus

RISTORANTE  
*Pacini*

*Es gab 2009 schon den Beschluss, die Herrentoilette zu erneuern...*

Natürlich ist auch die Herrentoilette ein wichtiges Projekt. Das Clubhaus war immer eine Visitenkarte des BTTCC. Es ist schade, wenn Gastmannschaften zu uns kommen oder neue Mitglieder am Tag der offenen Tür und schauen sich um und sehen die Umkleidekabine oder die sanitären Anlagen. Wir müssen damit auch werben können. Das werden wir in jedem Falle angehen, um einen guten Eindruck bei den Gästen zu hinterlassen und um zu zeigen, dass wir uns in unserem Club wohlfühlen.

Trotzdem wird die Entscheidung für den perfekten Zeitpunkt einer Investition auch von anderen Faktoren beeinflusst. Wir haben bisher immer darauf gedrungen, Investitionen mit der öffentlichen Hand zu finanzieren. Der Etat des Senates sieht ein bestimmtes Volumen vor, das sich auf etwa eine Million Euro für alle Berliner Sportvereine beläuft. Mit anderen Worten, die öffentlichen Mittel sind begrenzt. Wenn wir das über Senatsmittel finanzieren, erhalten wir ein Darlehen von 40% und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 20% der Investitionssumme. Dadurch sind im Grunde 60% der Investitionssumme öffentlich finanziert. Darauf möchte ich nicht verzichten, denn es geht hier um das Geld unserer Mitglieder, worüber ich Rechenschaft ablegen muss. Also sind wir in unseren Investitionsplanungen an den Senat gebunden. Und dass er nur sukzessive Projekte fördern kann, liegt auf der Hand. Das machen wir jetzt, indem wir die anstehenden Projekte wie die Umkleide, Außenplätze, insbesondere mit Priorität auf den Hallenplätzen, beim Senat beantragen und werden die Entscheidung der Senatsverwaltung abwarten müssen.

Zweiter Punkt, auch die Mitglieder müssen bei öffentlicher Finanzierung das Darlehen mit Bürgschaften absichern. Das setzt die Bereitschaft aller Mitglieder voraus, selbstschuldnerische Bürgschaften zu zeichnen. Bisher ist das noch nie in Anspruch genommen worden. Wir sind aber an die Vorgabe des Senats gebunden, die Darlehen so zu besichern. Auch das ist so ein kleines Nadelöhr. So stelle ich insgesamt fest, dass es keinen Investitionsstau gibt. Wir mussten zunächst klären, was prioritär ist und was wir uns leisten wollen. Außerdem müssen wir die Investitionen in den Spielbetrieb einpassen, um diesen aufrecht zu erhalten, selbst wenn wir alle Investitionen auf einmal stemmen könnten. Wir wollen auch, insofern sind diese Projekte langwierig, dies mit einem Konzept unterlegen. Es macht keinen Sinn etwas als Schnellschuss zu beschließen. Das muss in ein nachhaltiges Konzept eingepasst sein, nach dem sich die Infrastruktur in die Anlage einpasst.

Ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit ist das Blockheizkraftwerk. Es läuft seit Herbst vergangenen Jahres. Wir können auf der einen Seite unsere Energiekosten drastisch senken, auf der anderen Seite durch die Umstellung auf Gas und eine höhere Effizienz sehr Ressourcen schonend arbeiten. Wir produzieren unseren eigenen grün-weißen Strom. Das schont die Umwelt und wir haben über die Gasag und das BMU Zuschüsse der öffentlichen Hand dafür erhalten.

Wir sind gut beraten, diese Entscheidungen wohl zu überlegen und zu diskutieren, damit sie auch von den Mitgliedern mitgetragen werden. Ich sehe, wie gesagt, den Investitionsstau nicht, sondern im Grunde genommen ein Abarbeiten der wichtigsten Projekte.

*Du sprichst das Blockheizkraftwerk an. Ab wann rentiert sich die Anschaffung unseres BHKW?*

Es sind rund 78.000 Euro für das BHKW an Investitionssumme aufzuwenden. Dies ist nicht allein das Modul BHKW, das wesentlich günstiger war, sondern es sind auch die Anschlüsse und die Infrastruktur, die dafür hergerichtet werden mussten und der Abbau der alten Heizungsanlage. Dagegen zu rechnen sind die Zuschüsse, also 10.000 Euro Umweltbonus aus dem BMU und die

Gasag, die uns wegen der Umstellung auf Gas den Anschluss finanziert hat. Wir können den Strom, den wir produzieren selbst nutzen, was uns horrenden Stromkosten erspart und wir erhalten für den überschüssigen Strom eine festgelegte Stromeinspeisungsvergütung. Je länger das BHKW läuft, desto mehr Strom produzieren wir und desto günstiger wird unsere Energierechnung. Damit haben wir es schätzungsweise in 6 Jahren geschafft, dass sich alle Kosten amortisiert haben und das BHKW Gewinn abwirft. Meine Hoffnung beruht auf dem „grünen Club“ und dem Nachhaltigkeitsprinzip, das wir damit verfolgen. Ein weiterer Vorteil des BHKW ist, dass wir neben den beiden Einnahmesäulen Beiträge und den Hallenmieteinnahmen eine weitere Einnahme generieren über den Stromverkauf. Das trägt dazu bei, dass wir höhere Rückstellungen bilden können, weil wir den Etat entlasten. In Zukunft schwebt mir vor, aber das muss nochmal diskutiert werden, ob nicht auch das Clubhaus über eigenes kleines BHKW Modul beheizt werden kann. Ich bin guter Hoffnung, dass das BHKW eine Erfolgsgeschichte wird.

*Angenommen, die Jahreshauptversammlung beschließt die Beitragserhöhung mit Mehrheit. Werden die Beiträge in 2 Jahren nach den größten Investitionen wieder fallen?*

Ja, also ich bin ja nicht alleine. Das muss der Vorstand natürlich mit Mehrheit entscheiden. Meine ganz private Meinung dazu ist, dass es genau so sein muss. Wenn wir das Investitionsvolumen finanziert haben und weiterhin so hohe Überschüsse aus dem Etat erzielen, dann muss der Beitrag sinken und dafür stehe ich auch ein. Im vergangenen Jahr haben wir 35.000 Euro an Überschüssen generiert, die komplett in die Rückstellung geflossen sind. Wir werden den Beitrag so anpassen, dass er den Haushalt auskömmlich finanziert. Wir werden keine Polster bilden, die wir nicht mehr vertreten können. Das muss bis auf den letzten Euro an die Mitglieder zurückfließen. So stelle ich mir auch eine verantwortungsbewusste nachhaltige Finanzpolitik im Club vor.

**Tobias Neumann**



Open-Party mit der Gruppenauslosung am 30.04.2010 um 19:30 Uhr für BTTC-Mitglieder, Freunde und Bekannte. Die „kulinarische Überraschung“ ist für alle Open-Teilnehmer gratis, für die Nichtteilnehmer der Open 10,00 Euro an der Abendkasse.

**Hiermit melde ich mich für die BTTC Sommer-Open 2010 an.** Das Nenngeld beträgt **einmalig 20,00 Euro je Spieler**, auch bei Mehrfachnennung, und wird bitte bis zum 31.05.2010 in der Geschäftsstelle bezahlt oder auf das Konto überwiesen. Für die Open-Teilnehmer ist das Buffet bei den Open-Partys im April und im September im Nenngeld enthalten.

**Konto: BTTC Grün Weiß e.V. · Commerzbank · BLZ 160 800 00 · KTO 417 552 5000**

Teilnahmeberechtigt sind wieder sämtliche aktive Clubmitglieder ab 17 Jahre, inkl. aller Mannschaftsspieler. Die Gruppeneinteilung erfolgt **in 3 Spielstärken**.

<input type="checkbox"/> DAMEN	17 – 50 Jahre	<input type="checkbox"/> DAMEN	über 50 Jahre
<input type="checkbox"/> HERREN	17 – 50 Jahre	<input type="checkbox"/> HERREN	über 50 Jahre
<input type="checkbox"/> DAMEN-DOPPEL	bis 90 Jahre	Partner:	_____
<input type="checkbox"/> DAMEN-DOPPEL	über 90 Jahre	Partner:	_____
<input type="checkbox"/> HERREN-DOPPEL	bis 90 Jahre	Partner:	_____
<input type="checkbox"/> HERREN-DOPPEL	über 90 Jahre	Partner:	_____
<input type="checkbox"/> MIXED		Partner:	_____

**DER DOPPEL-PARTNER MUSS EIN 2. ANMELDEFORMULAR AUSFÜLLEN:**

Wer sich jünger fühlt, darf selbstverständlich auch in den jüngeren Klassen melden.

Bitte geben Sie bei den Doppel- und Mixedmeldungen den **Namen Ihres Partners** an.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ Telefon gesch. \_\_\_\_\_

Funk \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

BTTC Sommer-Open

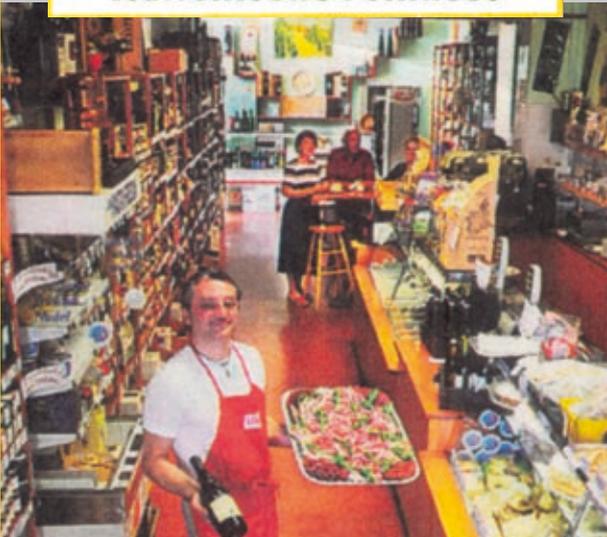
Unterschrift \_\_\_\_\_



**Sapori d'Italia**  
Italienische Feinkost



Russo-Franco GbR  
Oberhofer Weg 13  
12209 Berlin  
Tel./Fax 030/7737189



Weine + Spezialitäten von Tirol bis Sizilien  
Wechselnder Mittagstisch · Partyservice  
Neu: Sitzmöglichkeiten  
[www.saporiditalia-berlin.de](http://www.saporiditalia-berlin.de)



Mo-Fr 09:30-18:30 Uhr  
Sa 08:30-14:30 Uhr

## Mitglied im BTTC

### Andrea Wedekind

Mein Name ist Andrea Wedekind und seit 2007 bin ich Mitglied im BTTC. An einem schönen Apriltag überredeten mich meine Freunde Martina Weiprecht und Mario Adamczak zum Tag der offenen Tür zu kommen. Es war ein strahlend sonniger Tag, und ich war sehr beeindruckt von der schönen Clubanlage: das Clubhaus mit seiner tollen Gastronomie, die Auswahl an Tennisplätzen, die Möglichkeit, wetterunabhängig in Hallen zu spielen und natürlich die gute Stimmung auf diesem Fest.

Sollte ich mit fast 50 Jahren noch anfangen Tennis zu spielen? Meine letzte Tennisstunde hatte ich in der Schulzeit. Ich habe mich an diesem Tag entschieden, dem BTTC beizutreten und habe es seitdem keine Minute bereut. Die Trainerstunden bei Martin Melchior und Marc Jattke haben mir gezeigt, was alles in mir steckt. Doch mit wem sollte ich als Neuling spielen? Meine Rettung waren die Open Spiele. Geniale Erfindung! Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Seitdem habe ich nur nette und interessante Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen.

Besonders beeindruckt bin ich auch von der Tatsache, dass so viele Familien Tennis als generationsübergreifenden Familiensport spielen. Super! Einziger Wermutstropfen ist die Hallensituation im Winter. Wenn man einen der begehrten Hallenplätze reserviert hat, ist es immer frustrierend zu sehen, dass es kurzfristig ungenutzte Plätze gibt, die nicht rechtzeitig im Hallenbuchungssystem abgesagt worden sind. Da wäre mehr Disziplin wünschenswert.

**Fazit:** Egal ob beim Tenniscamp oder Tanz in den Mai, die Clubmitglieder, die ich kennengelernt habe, sind gut drauf, eine spannende Herausforderung bei den Wettkämpfen, und sie können feiern. Der BTTC ist mein Club.



**Andrea Wedekind**

## Anmeldung für die BTTC Sommer-Open



**MELDESCHLUSS: 23.04.2010** (E-Mail an [bttc-open@bttc-berlin.de](mailto:bttc-open@bttc-berlin.de))

**Bitte unbedingt E-Mail-Adresse angeben, da grundsätzlich alles per E-Mail versendet wird!**

## www.RC-Race-Shop.de

Einer der größten Online-Shops rund um das RC-Car Hobby.

Ferngesteuerte Autos für große Kinder.



Online registrieren und  
€ 5,- Gutschein sichern!

Ladengeschäft:



Horstweg 27 Mo./Mi./Fr.  
14059 Berlin 12-19.30h



**SCHLOSS TESCHOW**  
Golf- und Wellnesshotel



# ENTSPANNT GOLFEN

## Das Golf- und Wellnesshotel im Herzen der Mecklenburgischen Schweiz

- **Stilvolle Schloss-Zimmer & großzügige Apartments**
- **Restaurant „Conrad“**  
Raffiniert zubereitete Vitalküche
- **Gutsschänke »von Blücher«**  
Mecklenburgische Spezialitäten
- **Wellnessbereich mit Innen- und Aussenpool**  
Entspannen Sie mit exklusiven Anwendungen
- **18-Loch Meisterschaftsplatz, öffentlicher 9-Loch Akademieplatz und Driving Range**
- **Spezielle Golfarrangements**
- **Eigene Tennishalle**

## Arrangement „Entspannt Golfen“:

- 2 Übernachtungen im großzügigen Doppelzimmer
- Tägliches Genießerfrühstück vom reichhaltigen Frühstücksbuffet und Abendessen in einem unserer Restaurants
- 2 x Greenfee auf der 18-Loch Golfanlage
- An 2 Tagen ein Lunchpaket für Ihre Golfrunde
- Unbegrenzte Nutzung der Driving Range mit Pitching-, Chipping- und Putting-Bereich
- Freie Nutzung des Wellnessbereiches mit Schwimmbad, Saunalandschaft und Wellness-Lounge

**Hauptsaison (02.04. - 01.10.2010):**

**ab 259,00 EUR** pro Person im Doppelzimmer\*

**Nebensaison (02.01. - 01.04., 02.10. - 22.12.2010):**

**ab 239,00 EUR** pro Person im Doppelzimmer\*

**Golf- und Wellnesshotel Schloss Teschow**

Gutshofallee 1 · D-17166 Teterow/Teschow · Tel.: +49(0)3996-140-0 · info@schloss-teschow.de · [www.schloss-teschow.de](http://www.schloss-teschow.de)

Ein Unternehmen der arcona.HOTELS & RESORTS

# Skat-Turnier im BTTC

## Spielbericht vom 22. Januar 2010

Am Abend des 22. Januar um 19 Uhr begann das Skatturnier im Clublokal des BTTC. Die Ausrichter waren Ulrich Zille und Dirk Paulsen, von denen Letzterer die Organisation und Turnierleitung übernahm. Es fanden sich doch die erwarteten 31 Teilnehmer ein. Allerdings nicht völlig ohne Überraschungen. So hatten drei erfahrene Skatspieler ihre Teilnahme plötzlich aufgrund des nach ihrer Ansicht unverständlichen Abrechnungsmodus abgesagt – aber im Gegenzug haben sich direkt drei Unerwartete eingefunden. Die Mischung der Teilnehmer war nicht nur aufgrund der geschlechtlichen – immerhin acht Damen am Start – sondern auch der Spielstärken, recht vielfältig.

Die Turnierleitung hatte entschieden, jede Startnummer doppelt auszudrucken. Jeder Teilnehmer sollte aus einem eiligst herbeigeschafften Hut seine Startnummer ziehen – um danach möglichst bald das auf einen Tisch aufgeklebte Duplikat des Loses aufzusuchen und den entsprechenden Platz einzunehmen.

Die Besonderheit dieses Turniers bestand vornehmlich in der Art der Abrechnung. Jedes Spiel sollte nach normalen Skatregeln notiert werden. Der Alleinspieler bekommt den Spielwert gutgeschrieben, falls er gewinnt, den doppelten Spielwert als Minuspunkte notiert, sofern er das Spiel verliert. Nach Abschluss des Durchgangs von 24 Spielen werden die Punktzahlen der Teilnehmer entsprechend dem Geldskat gegeneinander verrechnet.

Es gab 31 Anmeldungen, welche Uli Zille in seiner gewohnt umtriebigen Art zum Teil telefonisch zur Zusage bewegt hatte.

Nach einer kurzen Ansprache von Dirk Paulsen zur Überbrückung bis zum Eintreffen der „Late Arrivals“, in welcher sowohl die Preisverteilung als auch die Abrechnungsmethode noch einmal rasch erläutert werden sollte, kam es natürlich wiederholt zu Zwischenfragen. So konnte das Turnier doch in freundlicher und friedlicher Atmosphäre gegen 19 Uhr 20 beginnen mit allen dann anwesenden 31 Teilnehmern.

*Die fleißigen und hübschen jungen Damen hinterm Tresen, Jenni und Nicole, hatten alle Hände voll zu tun, den Durst zu stillen. Die von Chefin Jana zubereitete und gratis zur Verfügung gestellte, in der Pause begehrte Suppe, sorgte noch für einen weiteren Stimmungsschub. Auch die teilnehmenden Damen mit ihrem weiblichen Charme sorgten für die so erwünschte „Clubatmosphäre“, in welcher sich alle sichtlich wohl fühlten.* Etliche Spieler bemerkten zwar in ihren Gebepausen, dass sie „ewig nicht gespielt hätten“, dass es ihnen aber „viel Spaß machen würde“ und dass sie „in Zukunft wieder mehr Skat spielen wollten“.

Allmählich kamen die ersten Zettel zur Turnierleitung. Es mussten in Windeseile etliche Zahlen addiert und subtrahiert werden, um nicht für eine all zu lange Verzögerung zu sorgen. Sicher waren die Teilnehmer auch gespannt, wie sie nun platziert wären. Die vorab angekündigte Preisverteilung von dem Wellnesswochenende für Platz 1 im Wert von ca. 300 Euro, den 150 und 100 Euro für Platz 2, 3 und weiteres sechs Preisen, wurden von Uli großzügig um 75 Euro aufgestockt, so dass es auf 45 – 40 – 35 – 30 – 25 – 15 – hinauslief, sorgte für eine anständige Spannung.

Die Pause wurde zur weiteren Stimmungsverbesserung genutzt, wenn auch der Tisch des Präsidenten Kay Döring tatsächlich erheblich länger spielte, als die meisten anderen Teilnehmer der

fertigen Tische für Essen und Trinken aufgewendet hatten, so dass einige allmählich „mit den Hufen scharrtten“. Bösaartigerweise wurde das hinter vorgehaltener Hand dem Umstand angelastet, dass sich an jenem Tisch gleich zwei Damen befanden, jedoch, wie es der Zufall so wollte wurden ausgerechnet diese beiden Damen für den zweiten Durchgang wieder an einen Tisch gelost und strafften alle Zweifler Lügen, indem sie beinahe als erste diesen Durchgang beendeten.

Die Mischung an den Tischen war ausgesprochen vielfältig und gelungen. So gab es sehr harte Paarungen mit einigen guten Spielern untereinander, aber auch die Tische mit Unerfahrenen. Die guten Spieler waren nicht nur anhand ihrer Punkteausbeuten ohne besondere Mühe auszumachen. Dankenswerterweise wurden eventuelle Fehlaußspiele der nicht so versierten Mitspieler praktisch nie angemerkt, so dass es keinerlei Druck auf die Stimmung durch Verbissenheit gab. Es war einfach ein freundliches Turnier.

Als die ersten Tische durch waren und Dirk Paulsen sich wieder dem Kopfrechnen zuwenden musste, stieg die Spannung spürbar. Die Laune aber gleich mit. Die Teilnehmer mit einem guten Ergebnis schauten immer wieder verstohlen, von wie vielen sie noch überholt würden oder werden könnten, aber auch die mit schlechteren Ergebnissen waren gespannt, wie viele sich noch hinter ihnen einreihen.

Nach der Abgabe des letzten Tisches stand bald die unten abgebildete Endrangliste fest. Die Siegerehrung war zwar von einem kleinen Fehler der Turnierleitung (in persona Dirk Paulsen) begleitet, was aber allseits auch nur für weitere Erheiterung sorgte, denn der aufgerufenen Teilnehmer, Ralf Polski hatte einen noch besseren als den ihm angedichteten 6. Platz erreicht und wurde zur Herausgabe der „Kohle“ aufgefordert, nur um kurz danach einen noch höheren Betrag in Empfang nehmen zu dürfen.

Der stolze, aber nicht wenig überraschte Turniersieger Eckart Grossmann, ehemals langjähriges BTTC-Mitglied, war ein wenig beschämt, aber auch glücklich, ob der ihm zuteil gewordenen Ehren.

So klang ein sehr gelungener und gemütlicher Abend noch bei den höchst geduldigen Bardamen, welche weiterhin jeden Getränkewunsch lächelnd erfüllten, aus. Die geknüpften Bekanntschaften betteln darum, gepflegt zu werden und auch das Skat-spiel selber hat eine Aufwertung erfahren, wie am Ende etliche Teilnehmer bekundeten. Die Anregungen zur Verbesserung wurden von der Turnierleitung aufgenommen und werden teilweise beim nächsten Mal eingebracht. Denn: Das machen wir wieder, gell?

Beste Dame und hier nur verbal anstatt durch einen Preis geehrt, wurde die Ausrichtergattin Gabi Zille auf Platz 10, dem ersten Nicht-Geldrang, mit beachtlichen 408 Punkten.

Den Trostpreis, einen Restaurant-Gutschein vom La Rocca, im Wert von beachtlichen 50 EUR hatte sich das BTTC-Neumitglied und neue Spielerin der 1. Damen 40, Renate Rother, sichtlich „verdient“.

**(Abschlussrangliste des BTTC-Skatturniers auf Seite 50)**

**Dirk Paulsen**



	1. Durchgang	2. Durchgang	Summe
1 Eckart Großmann	+760.00	+561.00	+1,321.00
2 Andreas Pritschow	+578.00	+544.00	+1,122.00
3 Alain Gouriou	+517.00	+555.00	+1,072.00
4 Ralf Polski	+475.00	+480.00	+955.00
5 Uli Schiller	-100.00	+880.00	+780.00
6 Wolfgang Fietkau	+810.00	-88.00	+722.00
7 Peter Scholz	+33.00	+544.00	+577.00
8 Axel Schiller	+284.00	+210.00	+494.00
9 Achim Woelffling	+193.00	+228.00	+421.00
10 Gabi Zille	-7.00	+415.00	+408.00
11 Matthias Gaffron	+361.00	+4.00	+365.00
12 Manfred Kulesa	+789.00	-438.00	+351.00
13 Kay Döring	+169.00	+172.00	+341.00
14 Heidi Schmelz	-307.00	+600.00	+293.00
15 Uwe Jungnickel	+227.00	+44.00	+271.00
16 Manfred Spogat	+388.00	-156.00	+232.00

	1. Durchgang	2. Durchgang	Summe
17 Daniela Jungnickel	-95.00	+145.00	+50.00
18 Sebastian Wolf	+69.00	-115.00	-46.00
19 Hartmut Spogat	-266.00	-120.00	-386.00
20 Heike Joppien	-274.00	-129.00	-403.00
21 Elke Klecok	-696.00	+271.00	-425.00
22 Hansi Graff	+69.00	-553.00	-484.00
23 Martina Borghoff-Kulas	-192.00	-297.00	-489.00
24 Thomas Ladwig	-572.00	-128.00	-700.00
25 Oliver Schmitt	+128.00	-836.00	-708.00
26 Björn Eichholz	-369.00	-420.00	-789.00
27 Jürgen Technau	-1,114.00	+267.00	-847.00
28 Frank Wilkening	-295.00	-560.00	-855.00
29 Volker Klecok	-333.00	-591.00	-924.00
30 Torsten Winkler	-579.00	-529.00	-1,108.00
31 Renate Rother	-651.00	-960.00	-1,611.00

**Abschlussrangliste des BTTC-Skatturniers**



*Mein Chat,  
mein Bier!*



**Erst der Spaß, dann das Vergnügen.**

# Neue Sponsoren-Initiative – BTTC-Netzwerk

## Förderer und Sponsoren als Partner

Der BTTC hatte immer schon Förderer und Sponsoren als Partner. Manchmal ganz offensichtlich, aber oft auch im Hintergrund.

Einige BTTCer engagieren sich ehrenamtlich über das normale Maß hinaus, andere unterstützen den BTTC finanziell sehr großzügig. Der BTTC benötigt auch in Zukunft diese Unterstützung in allen Bereichen.

Damit diese Unterstützung auf noch mehr Schultern verteilt werden kann, hat der BTTC eine neue Sponsoreninitiative gestartet. Grundlage dabei soll das BTTC-Netzwerk sein. Viele BTTCer nutzen dieses Netzwerk bereits oder aber wissen gar nicht, wie nützlich es sein kann.

Auch der BTTC nutzt dieses Netzwerk noch intensiver, als in der Vergangenheit. So haben beispielsweise bei dem BHKW-Projekt maßgeblich Firmen von BTTCern mitgewirkt. Die Elektroinstallationen von Jürgen Pfeiffer, die Dachumbauten von BDG Bedachungen / Norbert Klietsch und die Heizungstechnik von der Dirk Jänichen Versorgungstechnik GmbH. Auch die Finanzierung durch die Dresdner Bank beruht auf die Kontakte unseres Mitglieds Heinz Geßmann. Allen gemeinsam ist, neben der geschäftlichen Verbindung, das über das normale Maß gehende Engagement für den BTTC.

Was gibt es Besseres, wenn man auf Grund guter Empfehlungen, eine Dienstleistung oder Beratung in Anspruch nehmen kann. Wichtig ist nur, daß auch viele BTTCer davon Kenntnis bekommen und profitieren können. – So kann der BTTC noch mehr ein für alle nützlich Netzwerk werden.

### Individuelle Vorteile könnten dann sein:

Vermittlung von Schüler- oder Studentenpraktika oder Ausbildungsplätzen, Weiterempfehlungen diverser Ärzte, Sonderkonditionen im Handel und bei Handwerksdienstleistungen etc., etc. Und der BTTC profitiert, indem die Unternehmen und Firmen mit dem BTTC Sponsorenpartnerschaften eingehen.

Die ersten Kooperationen wurden bereits vereinbart, aber wir wollen dieses Netzwerk noch wesentlich erweitern. Deswegen haben wir im Folgenden einige Punkte zu diesem Thema zusammengefaßt:

### Sponsoring

Sportsponsoring wird heute von ca. 80% der Deutschen positiv bewertet und hat sich zu einer akzeptierten und positiven Werbemaßnahme entwickelt.

Der Sponsor spricht eine kaufkräftige Zielgruppe in einer nicht kommerziellen Umgebung in deren Freizeit an. Die höchste Kaufkraft Berlins liegt im Bezirk Steglitz-Zehlendorf (Quelle: IHK Berlin). Sie verdichtet sich in der Mitgliederstruktur des BTTC.

Die Marktkommunikation mit Ihrer Zielgruppe (= Ihre Werbung) findet in einem positiven Umfeld statt. Verbraucher, die Werbung grundsätzlich ablehnen, werden Werbemaßnahmen hier eher akzeptieren.

Sie erhalten neue Möglichkeiten der direkten Werbung für einzelne Produkte und für das Vermitteln und Transportieren eines positiven Image Ihres gesamten Unternehmens.

## VICTORIA

Generalagentur

**Rainer Bänsch**

Versicherungsfachmann (BWW)

Scheelestraße 75  
12209 Berlin

Telefon: 030 / 817 11 77

Telefax: 030 / 817 18 77

Mobilfunk: 0177/ 817 11 77

email: [Rainer.Baensch@victoria.de](mailto:Rainer.Baensch@victoria.de)

Lebensversicherungen

Krankenversicherungen

Sachversicherungen

Unfallversicherungen

D.A.S. Rechtsschutz

Vereinsbank Victoria

Bauspar AG

KFZ-Versicherungen

Rentenberechnungen

### Was wir bieten

Das positive Image des BTTC Grün-Weiß e.V. eröffnet Ihrem Unternehmen neue Werbemöglichkeiten zur Verbesserung Ihres Außen- und Innenbildes. Der BTTC ist einer der größten Tennisvereine Berlins mit über 700 Mitgliedern und weiteren ca. 1.500 Familienangehörigen.

Mit über 20 Mannschaften im Erwachsenenbereich und über 10 Mannschaften im Jugendbereich ist der BTTC sportlich auch über die Berliner und Brandenburger Grenzen hinaus bekannt. Allein durch die Mannschaftsspiele kommen jährlich fast 1000 Gäste auf die Anlage des BTTC Grün-Weiß.

Ihr sichtbares Engagement im BTTC spricht Zielgruppen an, die Ihr Unternehmen sonst nicht erreichen würde.

Die Sponsoren bestimmen individuell die für ihr Unternehmen gewünschten Möglichkeiten des Sponsoring. Sie haben die Wahl zwischen einzelnen Sponsoringpaketen bzw. individuellen Projekten und exklusiven Werbemaßnahmen. In den BTTC-Sponsoringpaketen sind Marketingmaßnahmen zusammengestellt. Diese Pakete können in Zusammenarbeit mit Ihnen individualisiert werden. Haben Sie spezielle Wünsche, beraten wir Sie.

### Was wir suchen

Wir suchen langfristige Kooperationspartner, die den BTTC Grün-Weiß durch finanzielle Mittel oder Sachspenden unterstützen.

Uns geht es dabei um eine intensive Zusammenarbeit in beiderseitigem Interesse.

Der BTTC Grün-Weiß verfolgt ambitionierte Ziele, die zu finanziellen sind – sei es im Sport, Investitionen in die Tennisanlage oder aber im gesellschaftlichen Angebot des Clubs.

Ein Engagement ist in allen Bereichen möglich.

Besonders am Herzen liegt uns die Jugendarbeit im Verein. Wir versuchen, unsere Jugendlichen früh für ein Engagement im Club zu begeistern und dabei Eigenschaften wie gesellschaftliche Verantwortung, Leistungsbereitschaft und Teamgeist zu fördern. Alle eingeworbenen Mittel für den Bereich Sport kommen zu 100% dem Tennissport im BTTC zugute.

- **Förderung Jugendarbeit (z. B. kostenloses Jugendtraining)**
- **Finanzierung Trainingskosten von Leistungsspieler(inne)n**
- **Tennisausrüstung für Turnierspieler (z. B. Tennisbälle, Schlägerbespannung, Tennisbekleidung)**
- **Sponsoren helfen uns, den Tennissport im BTTC zu fördern und unterstützen uns bei den vielfältigen Investitionen in die Anlage.**

Bei Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

**Martin Melchior**



## Sehr geehrte Herren des Vorstandes, verehrte Förderer, liebe Geförderte,

aus persönlichen Gründen beende ich meine Arbeit mit der Wintersaison 2009/2010. Mein Interesse an der Jugend und der Jugendarbeit bleibt. Nachfolgend noch einmal eine kurze Übersicht über die vergangenen Jahre.

In der Vergangenheit gab es mehrere Förderkonzepte im BTTC, verschiedene Versuche, die talentierten Spielerinnen und Spieler finanziell zu unterstützen. Alle Konzepte erforderten einen hohen administrativen Aufwand.

Einige Konzepte kamen mehr einem Sponsoring gleich, andere Konzepte verteilten Gelder nach einem aufwendigen Punktesystem. Finanzielle Zuwendungen einiger weniger Sponsoren zielten exklusive auf die Verstärkung der ersten Mannschaften der Damen und Herren.

Wenn aus der Jugendarbeit Tennistalente heranwuchsen, die sich für die ersten Mannschaften der Damen oder Herren qualifiziert hatten, dann hatten sich die Engagements in Spitzenleistung sichtbar gemacht. Für die eigenen Spielerinnen und Spieler in

diesem Niveau war es die Chance, ihrem Club in angemessener ideeller Weise zurückzugeben, was dieser ihnen ermöglicht hat. Eine gezielte nachhaltige Förderung von ausgewählten, jungen talentierten Spielerinnen und Spielern gab es nicht.

Das Fundament jeder Förderung ist aber die Jugendarbeit insgesamt.

Das sportliche Ziel aller BTTC-Vorstände war es, durch eine gute Jugendarbeit und neben einer guten Breitensportarbeit die höchste Spielklasse des Verbandes in den Jugendmannschaften und der 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft zu erreichen. Dies ist die Spielklasse, die finanziell ohne einen außerordentlichen Aufwand vom Club getragen werden kann. Wenn das Leistungsniveau das Spielen in der Regionalliga ermöglicht, dann ist jeweils zu prüfen, ob dies für den Club wirtschaftlich zu leisten ist.

Für die sportliche Entwicklung kommt es grundsätzlich auf ein sach- und altersgerechtes Training an. Exzellente und qualifizierte Trainer sind die Grundlage für ein erfolgreiches dauerhaftes Training. Es kann letztlich zu einer Leistungsspitze führen. Wenn zu dem Talent auch das Engagement für den Leistungssport vorhanden ist, bedarf es der Unterstützung des Elternhauses. Der Club und ein Förderkreis müssen dann unterstützend zur Seite stehen. Zunächst waren es einzelne Mitglieder, die finanzielle Unterstützung gezielt und sehr individuell für unsere Talente leisteten. Hilfreich waren auch Engagements von Mitgliedern, die unseren jungen Menschen kleine und große Erwerbsquellen in ihren kleinen und mittelständischen Betrieben erschlossen.

Einer unser damaligen Trainer entwickelte später mit dem Vorstand und einigen am Leistungssport interessierten Mitgliedern das erste Sponsoringkonzept. In diesem Konzept verpflichteten sich die Sponsoren vertraglich, über mehrere Jahre dem BTTC für den Spitzensport eine bestimmte Summe zur Verfügung zu stellen. Dabei blieb der BTTC in seinen Sportentscheidungen unabhängig. Dieses Konstrukt hielt nur etwas mehr als eine Vertragsperiode. Das Potential der Geldgeber wurde geringer und hatte erhebliche Einschnitte in der Leistungsspitze und eine vorübergehende Belastung des BTTC-Etats zur Folge.

Bei einigen Eltern und den Elternvertretern gab es den Wunsch, den Jugendetat transparent und leistungsorientiert aufzuschlüsseln – ein Prämiensystem wurde entwickelt. Mit außerordentlich hohem Aufwand entstand ein Schlüsselssystem, in dem jedes Kind, jeder Jugendliche unseres Clubs erfasst war. Es kam jetzt auf die clubinternen und clubexternen Tenniserfolge an. Die Spielerinnen und Spieler mussten die Matchergebnisse melden. Diese Ergebnisse und die Schlussbewertung des Sportvorstandes und des Trainerteams führten dann zur sehr differenzierten Ausschüttungen des Jugendtrainingsetats. Der euphorische Start versandete letztlich an der Erkenntnis, dass Leistungskriterien bei Heranwachsenden nicht immer und ausschließlicher Bewertungsmaßstab sein können. Die erzielten Prämien waren letztlich so kleinteilig, dass eine effiziente Jugendförderung auf der Strecke blieb. Alle Modelle der Tennisierung hatten immer die gleichen Schwachpunkte.

Die Geldgeber konnten zu keinem kontinuierlichen Zahlungsverhalten verpflichtet werden.

Die Geldempfänger waren die Eltern und nicht die Leistungsträger.

Für die Kinder und Jugendlichen war das finanzielle Engagement Dritter nicht spürbar. Es war und ist eine kleine Entlastung für die Eltern, aber kein Anreizsystem für die Sportler.

In 2002 habe ich einen weiteren Versuch einer Förderung gestartet. Dieser Versuch basierte und basiert noch heute auf folgendem Konzept:

Die Ansprache der Geldgeber erfolgt zumeist persönlich, individuell per Brief oder anonym über allgemeine Aufrufe und Artikel. Das zur Verfügung gestellte Geld wird auf ein separates Konto des BTTC eingezahlt. Die Einzahlung ist spendenfähig, da es keinen unmittelbar zuordenbaren Empfänger gibt.

Auf Vorschlag der Trainerteam Melchior-Vasquez GbR und Beschluss des BTTC-Sport-Vorstandes wird eine Förderung empfohlen.

Die Förderung hat immer eine Aufwandsentlastung der Eltern der geförderten Kinder zur Folge. Die Entlastung bedeutet in der Regel eine 1/3 zu 2/3 Beteiligung. Die 1/3 Beteiligung belastet die Eltern.

Gefördert werden nur die Aufwendungen, die außerhalb des BTTC-Jugendetats zusätzlich für erforderlich gehalten werden, wie Konditionstraining, zusätzliches Einzel- und Gruppentraining und Tenniscamps, Turniere. Bei den Camps werden nur die notwendigen Zusatzkosten teilfinanziert.

Für alle Geförderten gibt es seit zwei Jahren als äußeres Zeichen jedes Jahr ein Poloshirt mit dem Clubblem und dem Zusatz „Förderkreis“ mit Jahreszahl.

In Sonderfällen werden Maßnahmen gefördert, die unserem Tennissport zum Vorteil gereichen. Als Beispiel sei hier die Anschubfinanzierung oder Fehlbedarfsfinanzierung des Schultennis genannt.

Um für dieses Konzept eine tragfähige Plattform zu finden, hatte ich im Jahre 2003 einen großen Kreis BTTCer zu einem Gespräch eingeladen. Über viele Briefe und aus dem Gespräch ergab sich folgende Konsequenz:

- **Anonymität der Spender garantieren – wenn gewünscht.**
- **Spendenbescheinigung möglich, wenn gewünscht.**
- **Separates BTTC-Förderkonto einrichten – Kontovollmacht ausschließlich BTTC-Vorstand.**
- **Keine Verwendungsbeschlüsse des Vorstandes ohne Zustimmung des Repräsentanten des Förderkreises und umgekehrt.**
- **Grundsätzlich keine 100%-Finanzierung, sondern 1/3 Empfänger zu 2/3 Förderkreis.**
- **Keine zusätzliche Organisation im BTTC schaffen.**

Unter diesen Voraussetzungen und Festlegungen sind von 2003 bis 2009/2010 auf dem Konto 26.474,17 Euro eingegangen und 24.507,15 Euro ausgegeben worden. Gespendet haben in der gesamten Zeit 38 Personen und diese zu einem großen Teil mehrfach. Die Einzelspende lagen zwischen 30 Euro und 3.000 Euro. Etwas mehr als 50 % der Spendensumme geht auf eine kontinuierliche jährliche Einzelspende zurück.

Der jetzige Bestand auf dem Förderkonto fließt zu einem Teil in die Förderung des Wintertrainings der Fördergruppe 2009/2010. Ein Restbetrag von ca. 1.900,00 Euro übergebe ich in die Verwendungsbudget des Vorstandes.

Für die Wintersaison 2009/2010 werden die Geförderten Zuwendungen für Sonder-, Einzel- und Konditionstraining erhalten.

Acht Jahre habe ich mich dieser speziellen Jugendförderung gewidmet. In dieser Zeit haben die Geförderten Ranglistenplätze und Meisterschaften erkämpft.

Berlin, 24. Februar 2010

**Hans-Joachim Melchior**

Diplom-Betriebswirt

Ehrenpräsident des BTTC Grün-Weiß e. V.

# Tennisschule TRAINERTEAM Melchior-Vasquez GbR

## 10 Jahre „MINIS IN AKTION“

Der Winter ist nun doch zu Ende und wir können unseren schönen Sport wieder im Freien genießen. Schnee haben wir in diesem Winter reichlich gehabt und die Kids hatten im nahen Lilienthal-Park ihre wahre Freude beim Rodeln. Dem Wetter entsprechend dick eingepackt, kamen die Kids zum Training und erzählten voller Begeisterung von Rodelerlebnissen, Schneeballschlächten... Das eine oder andere Mal mussten Eltern oder Jugendliche festgefahrene Fahrzeuge auf dem BTTC-Parkplatz anschieben und auch der Weg zum BTTC war teilweise eine Odyssee. Aber es war eben mal wieder ein richtiger Winter, einer, den man so seit Jahren nicht erlebt hat. Trainiert wurde aber trotzdem fleißig und wir haben auch wieder versucht, neue Kids mit der Tennisbegeisterung anzustecken. Bei den beiden Schul AGs für die Karpfenteich Grundschule und in der St. Alfons-Grundschule haben Marc und Falco insgesamt über 30 Kinder in der Wintersaison trainiert. Alle diese Kinder haben im März von der Tennisschule und dem BTTC ein Angebot bekommen, ihre „Tenniskarriere“ ab der Sommersaison im BTTC fortzuführen. Im nächsten September starten wir dann wieder mit den Schul-Kooperationen.

Ebenso als Einstieg zum Tennis und zum BTTC zählt unser Tennis-kindergarten „MINIS IN AKTION“, der sich nun schon im 10. Jahr bewährt. Immer Dienstag in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr sind die „Kleinen“ ab 4 Jahre dabei, neben dem unfallfreien Vorwärts-, Rückwärts- und Seitwärtslaufen erste Erfahrungen mit

Tennisschlägern und Bällen zu sammeln. Auch hier ist das Ziel, die Kids langfristig für Tennis und den BTTC zu begeistern.

In den letzten Jahren haben wir tennisinteressierte Kinder und Jugendliche immer wieder sogenannte Probezeiten angeboten. Die potentiellen Nachwuchsspieler ohne Mitgliedschaft im BTTC nahmen am Training teil, um sich ein Bild von der Sportart Tennis und vom BTTC machen zu können. Auch in Zukunft werden wir interessierten Kindern und Jugendlichen dieses Angebot machen, aber anders als in der Vergangenheit werden wir in Zukunft noch früher auf eine Entscheidung hinwirken. Tennis weitermachen? Wenn Ja, nur als BTTC-Mitglied! Die Angebote der BTTC-Jugendabteilung sind zahlreich und vielfältig und sollten neben den sportlichen Argumenten ausreichend überzeugend sein. Trotzdem sollten wir uns auch bewusst sein, dass Tennis mit seiner kostenintensiven sportlichen Grundausbildung in großer Konkurrenz zu weniger teuren Mannschaftssportarten, wie beispielweise Fußball oder Hockey stehen.

Wir müssen weiter an Angeboten für Kids und Jugendlichen auf und neben dem Tennisplatz arbeiten und zusätzlich die Eltern mit ins Boot holen.

Wir freuen uns auf eine sonnige Sommersaison.

Tennisschule  
**TRAINERTeam Melchior-Vasquez**

## STEUERKANZLEI RAINER HENNING

Sie können von Ihrem Steuerberater nicht verlangen, künftig keine Steuern mehr zahlen zu müssen. – Aber Sie können erwarten, dass wir eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen pflegen und im Rahmen unseres Leistungsspektrums umfassende Beratung bieten. Die Begrenzung Ihrer steuerlichen Belastung wird hierbei stetiges Ziel unserer Bemühungen sein.

### Unsere Leistungen

#### ■ Arbeitsschwerpunkt

Einer unserer Arbeitsschwerpunkte ist die steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung von Angehörigen der Heilberufe. Aufgrund langjähriger Erfahrungen in diesem Bereich begleiten wir insbesondere die Schritte zur Niederlassung, die Übernahme von Praxen sowie die verschiedenen Formen der Kooperation.

#### ■ Steuerberatung

- Anfertigung von Steuererklärungen für Einzelunternehmer, Gesellschaften, Gesellschafter, Freiberufler, Vereine und Privatpersonen
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Durchführung von Steuerplanungen zur Reduzierung der Steuerbelastung
- Mitwirkung bei steuerlichen Betriebsprüfungen
- Durchführung von Steuerbelastungsvergleichen
- Unterstützung bei der Gründung und Umwandlung von Unternehmen

#### ■ Unternehmens- und Wirtschaftsberatung

- Umfangreiche Darstellung und Begleitung von Existenzgründungen
- Präsentation von individuellen betriebswirtschaftlichen Auswertungen (z.B. Finanz- und Liquiditätspläne)
- Information und Beratung zu sämtlichen Investitions- und Finanzierungsfragen
- Unterstützung bei Erlangung von Finanzmitteln

#### ■ Buchhaltung und Lohnbuchhaltung

- Umfassender Service der Buchhaltung mit Kontierung, Eingabe, Auswertung und Kontrolle
- Vornahme der Finanzbuchführung mit speziellen Branchenlösungen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen

**Rainer Henning · Steuerberater**

Elisabethstraße 29–31 · 12247 Berlin-Lankwitz · Telefon: 030/76 99 21-0  
kanzlei@steuerberater-henning.de · www.steuerberater-henning.de



# Netzkante Farbwechsel

*Kleine Scherzfrage: Was haben Tennisspieler, Eisbären und Bräute gemeinsam?*

Natürlich – ihre Vorliebe für die Farbe weiß. Früher zumindest einmal. Doch Weiß erlebt eine unverhoffte Renaissance. Denn wenn man im Winter 2010 versuchte, sich in den schienbeinhohen Schneegeschlebebergen auf dem Parkplatz des BTTCs seinen Weg zu bahnen, dann wurde man für diese schuhdurchfeuchtende Mühsal gleich darauf mit einem wunderbaren Bild belohnt: Plätze, Bäume, Wiesen, Hecken – alles weiß. Ganz sicher: So weiß war Tennis selbst früher nie! Es ist eine Wintertraumwelt, die sich da puderdürrig über das Clubgelände gelegt hat und die für endlosen Gesprächsstoff sorgt. Wann je hat man so viel Schnee in Berlin gesehen? Und das nach den grünen Wintern der vergangenen Jahre, in denen das einzig Weiße zumeist die Blüten der Gänseblümchen im Februar waren. Und schon kramen – trotz eisiger Januardunkelheit – alle in ihren licht-versonnenen Wintererinnerungen. Nee, also wirklich! Endlich hat selbst der Lilienthal-Hügel unter juchzendem Kinderjubel seine wahre Bestimmung als Knochenbrecher-Piste für Schlittensfahrten gefunden. Und die Tennisplätze sehen aus, als würden sich die Schneehasen mit glitzerndem Fell im frühen Abendzweilicht dicht an dicht nebeneinander hocken.

## **Rote Tennisplätze? Grüne Tennisplätze? Weiße Tennisplätze!**

Diese Wintervariante liegt auf der Hand – schließlich gilt Tennis als der weiße Sport. Oder vielmehr galt. Denn jenseits des ältesten Tennisturniers der Welt haben die Kleidungsetiketten ja längst einen ziemlich farbigen Wandel durchlaufen.

## **Tennis – wirklich der weiße Sport?**

Das vergangene Jahrhundert hatte gerade begonnen, als der Berliner Impressionist Max Liebermann 1901 eine wunderbare Tennisszene festhielt. Ein gemischtes Doppel am Meer, auf grünem Deichrasen. Gemischt heißt: zwei Damen schwingen im Vordergrund ihre Rackets mit oval-tropfenförmiger Schlägerfläche, während auf der anderen Seite des Netzes zwei Herren erwartungsvoll zu ihren Gegnerinnen blicken. Einige Zuschauer haben sich bereits an der Seite des Platzes versammelt oder sie sitzen in ihren Strandkörben und schauen zu. Über ihnen breitet sich ein sonnenlichtblauer Himmel aus, irgendwo an der niederländischen Nordseeküste, wo Liebermann seine Sommerfrische verbrachte. Elegant, mit knöchellangem Kleid, das mit seinem wei-

chen Faltenwurf ihre Beine umspielt, steht die eine Spielerin auf dem Feld. Ein winziger Strohhut schützt sie gegen die Sonne. Doch ihre Partnerin hat es mit der Kleiderordnung an diesem Sommertag offenbar nicht so ernst genommen, trägt sie doch zu ihrer rosa Bluse und – oh Schreck – einen dunklen Rock. Und erst die beiden Herren! Der eine mit weißer Hose und hellblauem Oberteil geht wohl noch als schicklich durch. Doch der andere trägt dunkle Knickerbocker und dazu dunkle Socken! Gleichwohl: Es ist ein Hauch von einem Bild, das Liebermann da gemalt hat. Doch auf dem Platz ist es damals wohl gar nicht so beschaulich zugegangen, wie das Ölbild nahe legt, sondern durchaus sportlich. Das zeigt ein wunderbares Aquarell aus dem gleichen Jahr, das dieser Zauberer des malerischen Moments geschaffen hat. Dynamisch bewegen sich auf Liebermanns Aquarell die Damen auf dem Court. Bei soviel Bewegung gerät man schon mal ins Schwitzen – und das, so heißt es, wäre auch der Grund gewesen, weshalb Tennis zum weißen Sport wurde: Schweiß galt als unschicklich – und in weißer Kleidung fällt er wenigstens nicht so auf. Und die Kleiderordnung um 1900 besaß zudem ihren ganz eigenen Charme: Was für ein Bild, wenn sich die beiden Damen nach dem Match auf der Terrasse eines Clubhauses niederlassen, mit zart geröteten Wangen, umspült von der Flut des zarten weißen Mousseline ihres Tenniskleides. Das Bild hat Liebermann leider nicht gemalt – und doch lässt es sich imaginieren, mit leichtem Strich und zarter Farbe. Doch wer wollte diese Kleiderordnung deshalb heute wirklich zurück haben? Wer wollte mit korrekten, aber äußerst hinderlichen langen weißen Leinenhosen über den Platz rennen?

So wie die Hosen und Röcke kurz, die Schläger nicht mehr aus Holz und die Saiten nicht mehr aus echtem Darm sind – hat das Weiß im Tennissport einem Potpourri von Farben Platz gemacht. Doch es gibt weit Schlimmere Weiß-Verluste: Etwa den schmutzigen grauen Eisbär, der im globalen Tauwetter auf der letzten weißen Eisscholle durch die Arktis treibt!

Längst ist der Schnee auf unserem Clubgelände weggetaut, hat sich in grauen Matsch verwandelt und darunter die Farben des Frühlings frei gegeben. Zeit für den rosa-weißen Blütenblattregen der Kirschbäume im Lilienthalpark – und für die neue Tennissaison – dieses Jahr vielleicht sogar einmal ganz in weiß...

**Jürgen Tietz**

**Allen Mannschaften erfolgreiche Spiele!**

# 30 Jahre

*\* ab 15.04.2010  
erhält jeder Gast,  
der bei uns speist,  
ein Tombola-Los  
geschenkt.*

## LA ROCCA

# Wir feiern!

Die feine, typisch italienische Küche, die persönliche, familiäre Atmosphäre und die freundliche Bedienung machen jeden Besuch zu einem unvergesslichen Abend.

**Große Gartenterrasse • Italienisches Buffet • Mittagstisch-Angebot** (11:00 – 18:00 Uhr außer Sonntag/Feiertag)  
Gern nehmen wir Ihre Bestellung für Feierlichkeiten entgegen.

### Wir feiern 30 Jahre LaRocca

**Samstag, 29. Mai 2010  
ab 15:00 Uhr**

DJ, Live-Musik, Show,  
große Jubiläums-Tombola\*

### Tombola-Gewinn-Auslosung

**Sonntag, 30. Mai 2010  
18:00 Uhr**

(u. a. Fahrrad, Presentkörbe,  
Gutscheine, Parmaschinken,  
Wein, Prosecco ...)

### Fußball-WM 2010 – Live

**Übertragung aller Spiele!**  
große 3m-Leinwand und mehr,  
... auch auf der Terrasse,  
extra WM-Überraschung!



**RISTORANTE – PIZZERIA**

**Wismarer Straße 1 • 12207 Berlin-Lichterfelde • Telefon 030/7121436 • la-rocca-berlin@web.de**

Täglich geöffnet 11:30 – 23:00 Uhr • Freitag und Samstag 11:30 – 01:00 Uhr

# Neues vom Clubausschuss

## Liebe BTTCCer,

an dieser Stelle wird der Clubausschuss (CA) regelmäßig über seine Aktivitäten berichten. Es wird ja oft beklagt, dass die Aufgaben und die Arbeit des CAs leider kaum bekannt sind. Da der Clubausschuss aber das Bindeglied zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand darstellt, ist die Information zwingend notwendig. Über die Aufgaben und Zusammensetzung des CA habe ich ja bereits in der letzten Clubzeitung (Ausgabe 03/2009) berichtet.

Für die CA-Mitglieder Jens von Wedelstädt, Uta Wasserberg und Frank Wulf endet ihre dreijährige Tätigkeit, Michael Wahl ist inzwischen als kooptierendes Vorstandsmitglied für Informationstechnik (IT) tätig. Ich bedanke mich an dieser Stelle für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit und rufe dringend interessierte und engagierte Mitglieder auf, sich zur Wahl zu stellen. Ich bin dazu jederzeit ansprechbar.

Doch nun zur Arbeit und den Ergebnissen, an denen der CA in 2009/2010 mitgewirkt hat:

Der CA hat im Jahr 2009 dreimal, im Jahr 2010 einmal getagt.

Am **02. Februar 2009** wurde dem CA der Jahresabschluss 2008 erläutert und der Etat 2009 vorgestellt. Des Weiteren wurde über den Baubeginn der Platzsanierung (Plätze 8-11, A) im Frühjahr 2009 und über die Planung einer neuen umweltschonenden Energieversorgung für alle Hallen berichtet. Die Wärme- und Stromversorgung soll im Energiemix erfolgen – konventionelle Wärme- und Stromversorgung und neu ein Blockheizkraftwerk (BHKW). Die Mitglieder des CA bemängelten fehlendes, aktuelles Zahlenmaterial zur Bewertung der vorgestellten Varianten, ermutigten aber den Vorstand weiterhin an einem Lösungskonzept zu arbeiten. Weiterhin empfahl der CA eine mittel- und langfristige Liquiditätsplanung zu erstellen, um auch weitere notwendige Investitionsmaßnahmen abzusichern.

Über die hohen Kosten der Clubzeitung, bedingt durch ihre aufwendige Aufmachung, wurde diskutiert. Die Empfehlung des CA war, die Zeitung in der jetzigen Aufmachung beizubehalten, jedoch diese durch eine höhere Auflage verstärkt außerhalb des Clubs auszulegen.

Der CA empfahl dem Vorstand, keinen Trödelmarkt auf dem Gelände des BTTCC durchzuführen.

Auf der CA-Sitzung **am 04. Mai 2009** informierte der Vorstand über den Rücktritt von Ulrich Zille als Vorstandsmitglied.

Vorgestellt und diskutiert wurde die Finanzierung des geplanten BHKW, auch mit Bankdarlehen. Nachstehende Aspekte, wie die Varianten Rücklagenentnahme bzw. Fremdmittelaufnahme gegen Mitgliederbürgschaften, Einsatz von zeitnah zu beantragenden Senats-Fördermitteln, Berücksichtigung der zukünftigen Einnahmen durch Stromeinspeisung ins öffentliche Netz, deren steuerliche Auswirkungen auf die Clubbilanz, Folgekosten durch fortbestehende Notwendigkeit der Wartung der alten Heizanlagen wurden unter den CA-Mitgliedern ausführlich diskutiert und abgewogen. Der Vorstand beschloss die Einberufung einer baldigen außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Abstimmung über dieses Projekt. Diese fand am 17.06.2009 statt.

Berichtet wurde über das erfreuliche Ergebnis beim Tag der offenen Tür (46 Neuzugänge), sowie über die Probleme bei der Platzsanierung (Blasenbildung durch aufsteigende Feuchtigkeit). Nach längerer Pause fand dann die nächste CA-Sitzung erst wieder am **12. Oktober 2009** statt. Nach Ausscheiden von Peter

Knief als CA-Sprecher bereits im März, wurden die bisherigen CA-Sitzungen vom Stellvertreter Alexander Piosik durchgeführt. Es fand die Wahl des CA-Sprechers statt, zu der Martina Gentsch gewählt wurde. Als Stellvertreter wurde weiterhin Alexander Piosik bestätigt.

Zur Inbetriebnahme des BHKW zum Beginn der Hallensaison informierte Herr Klietsch darüber, dass die beauftragte Firma zurzeit Lieferschwierigkeiten hätte, das BHKW aber bis zum 05.11.2009 liefern werde. Danach werde das Gerät zeitnah aufgestellt und angeschlossen.

Der Finanzvorstand bestätigte, dass alle öffentlichen Zuschüsse und der Zuschuss der GASAG für den Gasanschluss – wie vorgelegt – genehmigt wurden.

Der CA wurde darüber informiert, dass am 30.09.2009 ein neuer Vertrag mit der Trainerteam GbR geschlossen worden sei.

Die Sanierung der Plätze 8-11 und A wurden als abgeschlossen bewertet. Die festgestellten Mängel sind aufgenommen worden und wurden von der Herstellerfirma beseitigt.

Die Kosten für die Baumaßnahmen sollten durch Darlehen, Zuschüsse und Eigenbeteiligung gedeckt werden. Die für die Darlehen erforderlichen Bürgschaften lagen vor. Der gesetzte Rahmen der Gesamtkosten wurde eingehalten.

Herr Michael Wahl stellte sich als neues Vorstandsmitglied (kopt.) für Informationstechnik (IT) vor. Er ist künftig verantwortlich für den Einsatz neuer Hardware für die Gestaltung der Vereinshomepage.

**Am 09. November 2009** trafen sich die gewählten Mitglieder des CA zu einer Klausurtagung. Hier wurde über die Aufgaben des CA, sowie über die Initiative in Projektgruppen (z.B. verbesserte Kommunikation im Club (Schwarzes Brett, „face book“, Einführung eines CA-Sprechtages, ...), Betreuung vorhandener und Werbung neuer Sponsoren, Zusammenführung von „Alt“ und „Jung“ (z. B. Alternativ-Programme zum Tennis: Führungen, Vorträge, etc., SeMiDo in neuer Form) diskutiert.

Die letzte CA-Sitzung fand **am 25. Januar 2010** statt. Neben der Vorstellung der Jahresabschlusszahlen 2009 und dem Etat für 2010 wurde besonders rege über den dem CA vorgestellten Entwurf der Beitragserhöhung diskutiert. Begründung für die anstehende Beitragserhöhung sind die lt. Vorstand erheblichen Investitionen. Zu diesen gehört die Weiterführung der Platzsanierung – vorrangig der Hallen, ferner die Sanierung des Clubhauses selbst sowie der Umkleieräume. Der CA empfahl dem Vorstand, seinen vorgelegten Entwurf nochmals zu überdenken und plädiert künftig für moderate Beitragserhöhungen in kürzeren Abständen.

Das BHKW ist seit ca. 2,5 Monaten in Betrieb und hat bereits 25.000 KWh erzeugt. Durch Probleme im Schriftverkehr mit Vattenfall wurde bisher keine Abrechnung über die verkauften KWh erstellt.

Es wurde dem CA das neue Sponsorenkonzept vorgestellt.

Der CA wird in diesem Jahr an drei weiteren Terminen tagen: am **26.04.10, 30.08.10** und **29.11.10**.

Ich bitte die Mitglieder des BTTCC ihre Anregungen, Wünsche oder auch ihren Ärger den Mitgliedern des CA mitzuteilen, damit dieser im Interesse aller mit dem Vorstand diskutieren kann.

**Martina Gentsch**

**DAMEN**

**1. Damen Meisterschaftsklasse**

A1A.A03	01.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen, 1	BTC Grün-Gold, Da., 1
A1A.A06	08.05.10 14:00	BSV, Damen, 1	<b>BTTTC</b> , Damen, 1
A1A.A12	13.05.10 14:00	OWFrHag., Damen, 1	<b>BTTTC</b> , Damen, 1
A1A.A13	15.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen, 1	B.Bären, Damen, 1
A1A.A17	29.05.10 14:00	LiRa, Damen, 1	<b>BTTTC</b> , Damen, 1
A1A.A21	19.06.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen, 1	BSchC, Damen, 1
A1A.A25	26.06.10 14:00	TVF, Damen, 1	<b>BTTTC</b> , Damen, 1

**1. Damen 30 Verbandsliga**

B1C.C02	01.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 1	NTC, Damen 30, 1
B1C.C04	08.05.10 14:00	Break90, Damen 30, 2	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 1
B1C.C08	15.05.10 14:00	R.Füchse, Damen 30, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 1
B1C.C13	05.06.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 1	Wista, Damen 30, 1
B1C.C12	19.06.10 14:00	SCMheim, Damen 30, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 1

**2. Damen 30 Bezirksoberliga I**

B4F.A06	08.05.10 14:00	PTC, Damen 30, 2	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 2
B4F.A14	29.05.10 14:00	Johital, Damen 30, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 2
B4F.A01	05.06.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 2	GTC, Damen 30, 1
B4F.A08	12.06.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 2	Z 88, Damen 30, 1
B4F.A10	19.06.10 14:00	Waltersdorf, Damen 30, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 30, 2

**1. Damen 40 Verbandsliga**

C1B.B01	01.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 1	GWLankw., Da. 40, 1
C1B.B06	13.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 1	Niko, Damen 40, 1
C1B.B07	29.05.10 14:00	Straußb., Damen 40, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 1
C1B.B10	05.06.10 14:00	Süd 05, Damen 40, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 1

**2. Damen 40 Bezirksoberliga II**

C4G.B14	01.05.10 14:00	Fachv., Damen 40, 2	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 2
C4G.B06	08.05.10 14:00	TC Werder, Damen 40, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 2
C4G.B10	15.05.10 14:00	BTC 92, Damen 40, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 2
C4G.B01	29.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 2	TL77, Damen 40, 2
C4G.B08	05.06.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 40, 2	TTC, Damen 40, 1

**1. Damen 50 Verbandsliga**

D1B.B01	01.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 50, 1	TL77, Damen 50, 1
D1B.B06	13.05.10 14:00	<b>BTTTC</b> , Damen 50, 1	TCMdorf, Damen 50, 1
D1B.B07	29.05.10 14:00	Baumschule, Damen 50, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 50, 1
D1B.B10	05.06.10 14:00	TC Wdorf, Damen 50, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 50, 1

**1. Damen 55 Meisterschaftsklasse**

E1A.A01	04.05.10 11:00	<b>BTTTC</b> , Damen 55, 1	LiRa, Damen 55, 1
E1A.A06	18.05.10 11:00	<b>BTTTC</b> , Damen 55, 1	Wespen, Damen 55, 1
E1A.A07	25.05.10 11:00	Neuenh., Damen 55, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 55, 1
E1A.A10	01.06.10 11:00	Baumschule, Damen 55, 1	<b>BTTTC</b> , Damen 55, 1

**HERREN**

**1. Herren Verbandsliga**

G1C.C02	02.05.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren, 1	TL77, Herren, 1
G1C.C04	09.05.10 09:00	SPOK e.V., Herren, 1	<b>BTTTC</b> , Herren, 1
G1C.C08	16.05.10 09:00	PSB24 Gatow, Herren, 1	<b>BTTTC</b> , Herren, 1
G1C.C12	30.05.10 09:00	OWFrHag., Herren, 2	<b>BTTTC</b> , Herren, 1
G1C.C13	13.06.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren, 1	TCMdorf, Herren, 1

**2. Herren Bezirksoberliga II**

G4G.B01	02.05.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren, 2	Britz, Herren, 2
G4G.B06	13.05.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren, 2	TVP, Herren, 2
G4G.B07	16.05.10 09:00	Baumschule, Herren, 2	<b>BTTTC</b> , Herren, 2
G4G.B10	06.06.10 09:00	Adlhof, Herren, 2	<b>BTTTC</b> , Herren, 2

**1. Herren 30 Meisterschaftsklasse**

H1A.A03	02.05.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1	Niko, Herren 30, 1
H1A.A06	09.05.10 09:00	Break90, Herren 30, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1
H1A.A12	16.05.10 09:00	Teufel, Herren 30, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1
H1A.A13	30.05.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1	SCB, Herren 30, 1
H1A.A17	06.06.10 09:00	STK, Herren 30, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1
H1A.A21	13.06.10 09:00	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1	TVF, Herren 30, 1
H1A.A25	20.06.10 09:00	Frhain, Herren 30, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 30, 1

**1. Herren 40 Meisterschaftsklasse**

I1A.A02	02.05.10 15:00	Rot.Frf., Herren 40, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 1
I1A.A05	09.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 1	GTC, Herren 40, 1
I1A.A09	13.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 1	TC Wdorf, Herren 40, 1
I1A.A11	16.05.10 15:00	Sutos, Herren 40, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 1
I1A.A14	06.06.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 1	TCSCC, Herren 40, 1

**2. Herren 40 Bezirksoberliga I**

I4I.B01	02.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 2	Gropi, Herren 40, 2
I4I.B06	09.05.10 15:00	Mega Sports, Herren 40, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 2
I4I.B10	16.05.10 15:00	BGWuhl, Herren 40, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 2
I4I.B14	30.05.10 15:00	Rahnsdorf, Herren 40, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 2
I4I.B08	06.06.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 2	BTC 92, Herren 40, 1

**3. Herren 40 Bezirksoberliga II**

I4J.A04	09.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 3	TCBl.-W., Herren 40, 2
I4J.A07	13.05.10 15:00	TTC, Herren 40, 2	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 3
I4J.A11	16.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 3	TCMdorf, Herren 40, 3
I4J.A15	30.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 3	GW KöWuh, H. 40, 2
I4J.A01	06.06.10 15:00	Lehrer, Herren 40, 2	<b>BTTTC</b> , Herren 40, 3

**1. Herren 50 Verbandsliga**

J1B.B01	09.05.10 15:00	TeBe, Herren 50, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 1
J1B.B04	16.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 1	BTC Grün-G., He. 50, 1
J1B.B07	30.05.10 15:00	TCKlmm, Herren 50, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 1
J1B.B11	06.06.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 1	OSC, Herren 50, 1
J1B.B15	13.06.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 1	Peitz, Herren 50, 1

**2. Herren 50 Bezirksoberliga I**

J4F.B01	02.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 2	TC Wdorf, Herren 50, 2
J4F.B07	16.05.10 15:00	PTC, Herren 50, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 2
J4F.B06	30.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 2	Wista, Herren 50, 1
J4F.B10	20.06.10 15:00	Heiland, Herren 50, 2	<b>BTTTC</b> , Herren 50, 2

**1. Herren 55 Verbandsliga**

K1C.A02	02.05.10 15:00	VfLT., Herren 55, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 55, 1
K1C.A05	09.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 55, 1	TVP, Herren 55, 1
K1C.A09	13.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 55, 1	TVHennigsd., H. 55, 1
K1C.A11	16.05.10 15:00	SCB, Herren 55, 2	<b>BTTTC</b> , Herren 55, 1
K1C.A14	30.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 55, 1	Ale, Herren 55, 1

**1. Herren 60 Ostliga**

Ostliga 12	02.05.10 11:00	<b>BTTTC</b> Grün-Weiß, 1	TC BW Rostock – 1
Ostliga 6	09.05.10 09:00	<b>BTTTC</b> Grün-Weiß, 1	Steglitzer TK – 1
Ostliga 15	16.05.10 11:00	1. TC Neustadt – 1	<b>BTTTC</b> Grün-Weiß – 1
Ostliga 3	30.05.10 09:00	Tennis-Club SCC Berlin – 1	<b>BTTTC</b> Grün-Weiß – 1
Ostliga 9	06.06.10 09:00	SV Zehlendorfer Wespen – 1	<b>BTTTC</b> Grün-Weiß, 1

**2. Herren 60 Bezirksoberliga I**

L4F.B01	02.05.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 60, 2	OSC, Herren 60, 1
L4F.B06	09.05.10 15:00	Luckenw., Herren 60, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 60, 2
L4F.B10	16.05.10 15:00	PTC, Herren 60, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 60, 2
L4F.B14	30.05.10 15:00	EBBTC, Herren 60, 1	<b>BTTTC</b> , Herren 60, 2
L4F.B08	06.06.10 15:00	<b>BTTTC</b> , Herren 60, 2	Mahlow, Herren 60, 1



**MARGGRAFF**  
architektur

Profitieren Sie von unserem know-how bei:

- Neubau
- An- und Umbau
- Instandsetzung / Modernisierung
- Begutachtung von Schäden
- Wertgutachten

Architektin, Dipl.-Ing. Ulrike Marggraff  
T: 030 – 741 71 63  
info@marggraff-architektur.de

Ferdinandstr.34 12209 Berlin  
F: 030 – 756 56 691  
www.marggraff-architektur.de

# Mann trägt ...

## 1. Herren 65 Meisterschaftsklasse

M1A.A02	05.05.10 11:00	GGPankow, Herren 65, 1	<b>B TTC</b> , Herren 65, 1
M1A.A05	12.05.10 11:00	<b>B TTC</b> , Herren 65, 1	NKölln, Herren 65, 1
M1A.A09	19.05.10 11:00	<b>B TTC</b> , Herren 65, 1	OWFrHag., H. 65, 1
M1A.A11	02.06.10 11:00	Sutos, Herren 65, 1	<b>B TTC</b> , Herren 65, 1
M1A.A14	09.06.10 11:00	<b>B TTC</b> , Herren 65, 1	HSC, Herren 65, 1

## 2. Herren 65 Verbandsliga

M1C.C02	05.05.10 11:00	BHC, Herren 65, 1	<b>B TTC</b> , Herren 65, 2
M1C.C05	12.05.10 11:00	<b>B TTC</b> , Herren 65, 2	BSRK, Herren 65, 1
M1C.C09	19.05.10 11:00	<b>B TTC</b> , Herren 65, 2	TCKImn, Herren 65, 1
M1C.C11	02.06.10 11:00	Spandau60, Herren 65, 1	<b>B TTC</b> , Herren 65, 2
M1C.C14	09.06.10 11:00	<b>B TTC</b> , Herren 65, 2	Ale, Herren 65, 1

## JUNIORINNEN/JUNIOREN

### 1. Juniorinnen Verbandsoberriga

O1B.A05	09.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 1	OSC, Juniorinnen, 1
O1B.A09	13.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 1	PTC, Juniorinnen, 1
O1B.A11	14.05.10 09:00	TVF, Juniorinnen, 1	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 1
O1B.A14	16.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 1	B.Bären, Juniorinnen, 1
O1B.A02	13.06.10 09:00	HSC, Juniorinnen, 1	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 1

### 2. Juniorinnen Bezirksliga I

O4I.B03	09.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 2	BG-Stegl., Juniorin., 2
O4I.B05	13.05.10 09:00	OSC, Juniorinnen, 2	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 2
O4I.B08	14.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 2	GWLankw., Juniorin., 2
O4I.B01	06.06.10 09:00	BSC, Juniorinnen, 2	<b>B TTC</b> , Juniorinnen, 2

### 1. Junioren Verbandsoberriga

P1B.A02	01.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 1	BG-Stegl., Junioren, 2
P1B.A04	08.05.10 09:00	BSV, Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 1
P1B.A08	14.05.10 09:00	SCB, Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 1
P1B.A12	15.05.10 09:00	Neuenh., Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 1
P1B.A13	29.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 1	LiRa, Junioren, 1

### 2. Junioren Bezirksklasse I

P4L.B01	01.05.10 09:00	BSC, Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 2
P4L.B04	08.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 2	Niko, Junioren, 2
P4L.B07	14.05.10 09:00	Fachv., Junioren, 2	<b>B TTC</b> , Junioren, 2
P4L.B11	15.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 2	OWFrHag., Junioren, 2
P4L.B15	29.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 2	Rahnsdorf, Junioren, 2

### 3. Junioren Bezirksklasse I

P4L.F01	01.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 3	MAKKABI, Junioren, 1
P4L.F08	14.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 3	NKölln, Junioren, 3
P4L.F10	15.05.10 09:00	Wista, Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 3
P4L.F06	05.06.10 09:00	Waltersdorf, Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 3
P4L.F14	19.06.10 09:00	Niko, Junioren, 3	<b>B TTC</b> , Junioren, 3

### 4. Junioren Bezirksklasse I

P4L.E01	01.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 4	TCBI.-W., Junioren, 4
P4L.E06	08.05.10 09:00	Mega Sports, Junioren, 1	<b>B TTC</b> , Junioren, 4
P4L.E08	14.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Junioren, 4	Gropi, Junioren, 3
P4L.E10	15.05.10 09:00	WBW, Junioren, 2	<b>B TTC</b> , Junioren, 4
P4L.E14	29.05.10 09:00	GTC, Junioren, 3	<b>B TTC</b> , Junioren, 4

## BAMBINA/BAMBINI

### 1. Bambina Verbandsoberriga

Q1B.A02	01.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Bambina, 1	GTC, Bambina, 1
Q1B.A04	08.05.10 09:00	TCSCC, Bambina, 1	<b>B TTC</b> , Bambina, 1
Q1B.A12	15.05.10 09:00	Niko, Bambina, 1	<b>B TTC</b> , Bambina, 1
Q1B.A13	29.05.10 09:00	<b>B TTC</b> , Bambina, 1	NTC, Bambina, 1
Q1B.A08	12.06.10 09:00	TVF, Bambina, 1	<b>B TTC</b> , Bambina, 1

### 1. Bambini Verbandsoberriga

R1B.A01	07.05.10 15:00	TVF, Bambini, 1	<b>B TTC</b> , Bambini, 1
R1B.A04	14.05.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 1	BG-Stegl., Bambini, 1
R1B.A07	28.05.10 15:00	LTTC, Bambini, 2	<b>B TTC</b> , Bambini, 1
R1B.A11	04.06.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 1	LiRa, Bambini, 1
R1B.A15	11.06.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 1	WBW, Bambini, 1

### 2. Bambini Bezirksliga I

R4I.C01	07.05.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 2	OSC, Bambini, 2
R4I.C08	28.05.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 2	Baumschule, Bambini, 1
R4I.C10	04.06.10 15:00	PTC, Bambini, 1	<b>B TTC</b> , Bambini, 2
R4I.C14	11.06.10 15:00	Fachv., Bambini, 1	<b>B TTC</b> , Bambini, 2
R4I.C06	18.06.10 15:00	Mega Sports, Bambini, 2	<b>B TTC</b> , Bambini, 2

### 3. Bambini Bezirksklasse I

R4L.A02	07.05.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 3	LTTC, Bambini, 4
R4L.A04	14.05.10 15:00	BSV, Bambini, 2	<b>B TTC</b> , Bambini, 3
R4L.A08	28.05.10 15:00	BHC, Bambini, 2	<b>B TTC</b> , Bambini, 3
R4L.A13	11.06.10 15:00	<b>B TTC</b> , Bambini, 3	STK, Bambini, 1
R4L.A12	03.07.10 09:00	Mega Sports, Bambini, 4	<b>B TTC</b> , Bambini, 3

Alberto

Tommy Hilfiger

Gaastra Camel active

Demnächst unter:  
[www.männersache-berlin.de](http://www.männersache-berlin.de)



**m ännersache**

Oberhofer Weg 3 · 12209 Berlin-Lichterfelde  
Telefon 030/7733324 · [www.männersache-berlin.de](http://www.männersache-berlin.de)  
Mo – Fr: 10 – 19 Uhr · Sa: 10 – 16 Uhr



# Gärtnererei Thom

Seit 1882 gibt es in Berlin-Lichterfelde die Gärtnererei Thom.

Gisela Ritter, geborene Thom, führt heute dieses Familienunternehmen bereits in der vierten Generation fort. Als ausgebildete Gärtnerin und Floristin berät sie bei der Auswahl von Pflanzen, Schnittblumen, Blumenerde und Pflanzendünger.

Sie bepflanzt Balkonkästen, stattet Hochzeiten aus und steht auch im Trauerfall bei der richtigen Auswahl des Blumenschmucks als kompetente Beraterin für Sie zur Verfügung.



**COUPON**  
... ab einem Einkaufswert von 10 Euro  
erhalten Sie 1 Liter Pflanzendünger gratis

Hildburghäuser Str. 176 · 12209 Berlin-Lichterfelde · Telefon 030/7116842 · Fax 030/71581636  
Mo–Fr 08:00–12:00 Uhr, 13:30–18:00 Uhr, Sa 08:00–13:00 Uhr, So + Feiertag 10:00–12:00 Uhr



## Party – Tanz in den Mai

### Do., 30.04.2010, 19:30 Uhr

Alle BTTTC-Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte sind recht herzlich willkommen.

Das Buffet sowie ein DJ versprechen eine tolle Party!

Für die Teilnehmer der Winter-Open 2009/2010 sowie der Sommer-Open 2010 ist der Kostenbeitrag für das Buffet und die Musik im Nenngeld enthalten.

Alle anderen Partygäste zahlen an der Abendkasse 10,00 Euro.

**Bitte unbedingt in der Ökonomie anmelden**

Tel. 75478547 oder eine E-Mail an mail@bttc-berlin.de

## Sommerfest im BTTTC

### Sa., 10.07.2010, ab 16:00 Uhr

Am Samstag, 10. Juli 2010, ab 16:00 Uhr findet das diesjährige BTTTC-Sommerfest statt.

Wir würden uns freuen, wenn alle Mannschaftsspieler und auch alle anderen BTTTCer gemeinsam eine hoffentlich erfolgreiche Verbandsspielsaison 2010 zusammen feiern.

Für das leibliche Wohl wird wieder gesorgt sein und einer ausgelassenen Party steht nichts mehr im Wege.

#### Im Detail:

- **Großes Spanferkelessen mit reichhaltigem Salat- und Beilagenbuffet;**
- **„Teeren und Federn“ der Absteiger;**
- **Ehrungen für alle Gruppensieger und Aufsteiger;**
- **Ehrung des Mannschaftsspieler/in des Jahres 2010**
- **Musik und Tanz.**

Wir hoffen auf eine tolle Resonanz wie in den letzten Jahren und wünschen für die Saison 2010: „... immer einen Netzzoller im richtigen Moment...“ und VIEL ERFOLG!

**Martin Melchior**

## 5. Sen-Jun-Pokal 2010

### Sa., 03.07.2010, 11:00 Uhr

*„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren die Lehrer.“*  
(Sokrates, griechischer Philosoph, 470–399 v. Chr.)

Unter uns Clubmitgliedern war es in den letzten vier Jahren beim Sen-Jun-Pokal nicht so. Die Generationen trafen sich beim **Sen-Jun-Pokal** und hatten einen schönen sportlichen Sonnabendvormittag miteinander.

Ziel des Turniers ist es, dass viele ältere (**Senior**/innen – 50+) und junge (**Junior**/innen – 14 bis 21) Clubmitglieder gemeinsam Tennis spielen, sich kennen lernen und sich unterhalten.

#### Meldeschluss:

Sonntag, 30. Juni 2010

**(bitte bis zu diesem Datum in die Listen im Clubhaus eintragen)**

#### Spielmodus:

Jeder „Sen“ wird mit einem „Jun“ zusammengelost. Beide sind ein Doppel für eine Runde. Ein Match wird 20 Minuten gespielt. Jedes gewonnene Spiel ist ein Punkt. Es werden insgesamt 4 Runden gespielt.

Die Namen der Gewinner werden dann auf dem Wanderpokal für die Nachwelt eingraviert. Darüber hinaus erhalten die Gewinner und Platzierten einen Pokal für den eigenen Pokalschrank zu Hause.

Bei Fragen steht Marc Jattke oder Martin Melchior gerne zur Verfügung Tel.: 0176/29871580 oder 0172/3255454

## 4. Ferien-Open

### Sa., 24.07.2010, 11:00 Uhr

#### Das Sommer-Doppel-Mixed-Turnier mit Freunden und Bekannten

Teilnehmen darf jedes Doppel – oder Mixedteam, welches aus einem Clubmitglied und einem Nichtmitglied besteht. Spaßige, aber auch spannende Spiele bieten Allen die Gelegenheit, unsere lockere, ungezwungene Club-Atmosphäre kennen zu lernen. Sportliches Miteinander und anschließendes „Grillen satt“ für alle BTTTCler und die Nichtmitglieder, die vielleicht bald Mitglied werden wollen.

Das Turnier beginnt um 11:00 Uhr mit Gruppenspielen, gegen 16:00 Uhr wird das Sieger-Doppel im Finale ermittelt. Das Nenngeld beträgt 10,00 Euro je Spieler, inkl. abendlichem „Grillen satt“.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Clubmitglieder mit einem Nichtmitglied bei den diesjährigen Ferien-Open begrüßen zu können.

Bitte tragt euch in die Teilnehmerliste im Clubhaus ein oder sendet eine E-Mail an: mail@bttc-berlin.de

**Bei Regen findet das Turnier in den Hallen statt.**



*In stillem  
Gedenken*

## Nachruf Heinz Kadschinski

\* 18. 07. 1931 † 29. 01 2010

Heiner bleibt uns Seniorinnen und Senioren als ein Mann mit Grundsätzen, mit einer hilfsbereiten Ader und mit einem unverwechselbaren Humor in Erinnerung.

Mit ihm zu plaudern, ernsthaft zu reden oder einfach nur fröhlich und lustig zu sein, war immer ein Gewinn.

Für den BTTC, in dem er seit 1975 Mitglied war, war Heinz Kadschinski ein mitmachendes Mitglied. Er hat sich eingebracht. Seine Hilfen waren lautlos, aber sehr effizient. Für seinen Club Bürgschaften zu übernehmen, bedurfte es keiner Überzeugungsarbeit. Sein Engagement für das Max-Scherek-Turnier als Mitorganisator brachten Freude und graue Haare zeitgleich.

In Gesprächen, Unterhaltungen, geselligen Abenden war sein unnachahmlicher trockener Humor ebenso bemerkenswert wie seine Kritik – immer auf den Punkt und ohne Schnörkel. Man wusste immer, wo er steht und was geht und was nicht geht.

Lebensbejahend, gesellig und mit einer Freude am Leben die vorbildhaft war, werden wir Heiner in Erinnerung behalten.

It's a wonderful world – bye Heiner

Februar 2010

**Hans-Joachim Melchior**  
Ehrenpräsident



## Nachruf

### Kurt Winker

\* 05. 03. 1915 † 25. 02. 2010

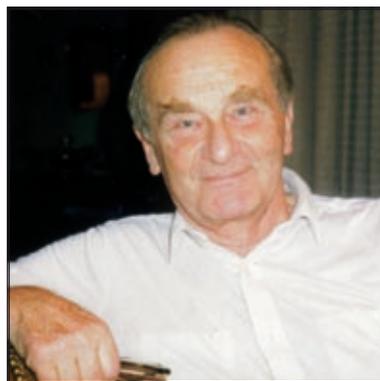
Kurt Winker hat Vereinsgeschichte geschrieben. Er war ein hervorragender Tischtennispieler und gehörte zu seiner Zeit in den Kreis der besten Deutschen. Er war Mitglied der BTTTC-Mannschaft, die 1948 Berliner Meister wurde.

Auszug aus der Festschrift 40 Jahre BTTTC:

„... Als Dritter aus der damaligen Mannschaft ist Kurt Winker noch dabei. Er bewies seine Freundschaft zum BTTTC 1948 nach seiner Übersiedlung ins Bundesgebiet und Beitritt zum TTK Kiel dadurch, daß er bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in München im Kampf gegen den BTTTC sein Einzel und sein Doppel trotz Matchball in beiden Spielen nicht gewinnen konnte und damit seinem alten Club zum 3. Platz verhalf. Auch er spielt heute noch in unserem Club Tennis und macht sich hier und da nützlich ...“

Kurt Winker war auch ein exzellenter Tennisspieler, aber vor allem war er ein liebenswerter Ehemann, Vater, Großvater und Freund. Er hatte Erfolge nicht nur im Sport sondern auch in seinem Beruf, letztlich als Finanzvorstand in einem großen Konzern.

Für den BTTTC hatte er immer „ein Ohr“, gab 1973 ein verzinliches Darlehen, kümmerte sich organisatorisch und redaktionell um die Festschrift unseres Club zum 40. Jubiläum. Bleibend sind auch seine Artikel und Verse zu den verschiedensten Anlässen. Als der Clubausschuss ins Leben gerufen wurde, war Kurt Winker der Ideengeber für die Geschäftsordnung. Seine Anmerkungen



und Hinweise waren immer durchdacht und weiterführend. Wir haben einen großen BTTTCer verloren.

Ich muss auf einen väterlichen Freund verzichten, auf einen Gesprächspartner und Ratgeber, der es verstand, eine respektvolle Distanz aufzuheben und Nähe zuzulassen.

Kurt Winker hat durch krankheitsbedingten Tod zwei Ehefrauen verloren und dann, durch eine langjährige Partnerschaft mit Inge Bänsch, die schönen Seiten des Lebens wieder gewonnen.

Seine Kräfte ließen nach und trotzdem dachte Kurt Winker über die Gestaltung seines 95. Geburtstages nach. Sein Körper und sein Realismus gaben ihm Signale, dass er es nicht mehr schaffen würde.

Aus Anlass zu seinem 90. Geburtstag schrieb Kurt Winker handschriftlich dem Club: „Vielen Dank für das Sektgeschenk, das mir bei geschickter Einteilung in jedem Monat des Jahres Gelegenheit geben wird, an die schönen Stunden und Verbindungen zu denken, die mir der Club seit seiner Gründung ermöglicht hat.“

März 2010

**Hans-Joachim Melchior**  
Ehrenpräsident



Erster Berliner Mannschaftsmeister 1948 als BTTTC Grün-Weiß; v. l. n. r.: Hans Groth, Kurt Winker, Heinz Schwarz, Helmuth Deutschland, Götz Meschede, Max Scherek, Hans Kiack, Erich Arndt, Heinz Raack, Hans Eckner.

## VERANSTALTUNGEN + TERMINE 2010

03. Januar – 03. April	(So. – Sa.)	2. Runde Winter-Open 2009/2010
24. Januar	(Sonntag)	1. Mini-Turnier im BTTC
20. Februar	(Samstag)	1. Bambini Winterrunde Heimspiel
03. März	(Mittwoch)	Inge-Bänsch-Seniorinnen-Doppeltturnier
11. März	(Donnerstag)	Finanzbesprechung
13. März	(Samstag)	Max-Scherek-Senioren-Doppeltturnier
18. März	(Donnerstag)	Jahreshauptversammlung
21. März	(Samstag)	2. Mini-Turnier im BTTC
05. April	(Montag)	Beginn der Sommersaison
05. April	(Montag)	Beginn der Finalrunde der Winter-Open 2009/2010
05. – 09. April	(Mo. – Fr.)	Oster-Tenniscamp für Kids & Jugendliche
10. April	(Samstag)	Tragflughallenabbau „für alle“
10. – 24. April	(Sa. – Sa.)	1. Masters der Jugend
16. – 18. April	(Fr. – So.)	Erwachsenen-Tenniscamp
24. April	(Samstag)	TAG DER OFFENEN TÜR
25. April	(Sonntag)	Finale der Winter-Open 2009/2010
30. April	(Freitag)	„Der BTTC tanzt in den Mai“ (Open-Party)
01. Mai	(Samstag)	Beginn der Verbandsspiele
01. Mai	(Samstag)	Beginn der Sommer-Open 2010
23. Mai	(Sonntag)	Pfingsten im BTTC mit Schleifchenturnier
03. Juli	(Samstag)	Sen-Jun-Turnier (Senioren & Jugend)
10. Juli	(Samstag)	Sommerfest der Mannschaften für alle
09. – 11. Juli	(Fr. – So.)	Erwachsenen-Tenniscamp
12. – 16. Juli	(Mo. – Fr.)	Sommer-Tenniscamp I für die Jugend
24. Juli	(Samstag)	Ferien-Open, (BTTCer + Gäste + Grillparty)
31. Juli	(Samstag)	Ferien-Mixed-Turnier der Jugend (14 – 18 Jahre)
29. Juli – 01. August	(Do. – Sa.)	Begegnung mit TC Schwarz-Weiß Bad Dürkheim
16. – 20. August	(Mo. – Fr.)	Sommer-Tenniscamp II für die Jugend
30. August – 12. Sept.	(Mo. – So.)	2. Masters der Jugend
18. September	(Samstag)	Tragflughallenaufbau „für alle“
26. September	(Sonntag)	Finale der Sommer-Open & Clubturnier
27. September	(Montag)	Beginn der Hallensaison 2010 / 2011
02. Oktober	(Samstag)	BTTC Sommersaison-Abschluss-Party
16. Oktober	(Samstag)	Oktoberfest im BTTC (Jana Finke)
04. Dezember	(Samstag)	Kinderweihnachtsfeier
27. – 30. Dez.	(Mo. – Do.)	11. BTTC Hallenjugendturnier

# B TTC Grün-Weiß e. V.

## Neues aus der Geschäftsstelle ...

### Schneechaos im B TTC

Der vergangene Winter hat dem B TTC und seinen beiden Platzwarten schwer zu schaffen gemacht. Unsere Fegemaschine war diesen Schneemassen nicht gewachsen und kapitulierte schon weit vor dem Unwetter „Daisy“. Die Wege mussten mühsam von Hand schnee- und eisfrei gehalten werden, übrigens mehrmals täglich und auch in den Abendstunden. Die Streumittel waren schnell verbraucht, und der Nachschub wurde zum ewigen Problem. Sämtliche Baumärkte meldeten ständigen Ausverkauf. Insbesondere die Räumung des Parkplatzes wurde täglich immer schwieriger. Jeden Morgen kämpften die beiden Herren gegen die am Vortag neu entstandenen, vereisten Spurrillen der Fahrzeuge an und mussten diverse, festgefahrenere Autos freischaufeln. Auch war es nicht einfach, den B TTC überhaupt zu erreichen. Der für die Räumung unserer Zufahrt vom Bezirksamt beauftragte

Winterdienst, war am 08. Januar das **einzig**e Mal im Einsatz! Sämtliche Beschwerden und Zahlungsverweigerungen brachten keine Abhilfe.

Vom Clubhausdach herabstürzende Eisbrocken durchschlugen die Schneefanggitter, und eine vereiste Dachlawine bedrohte tagelang nicht nur unsere Mülltonnen. Das Dach unseres Gerätelagers bog sich nach innen und viele Gehwegplatten hoben sich an. Gleichzeitig musste, mit Einsetzen des Tauwetters, die Regenversickerungsanlage mit Argusaugen beobachtet werden.

Ende Februar liegt noch immer eine dicke Schneedecke auf den Plätzen, die sehnsüchtig darauf warten, für die am 05. April beginnende Sommersaison gewaschen zu werden...

**Gabi Meister**  
Geschäftsstelle

## Zwei Geburtstage – Zwei Rekorde

### 80, 90, ...



Das „**unsere**“ **Traute** viele sportliche Erfolge in ihrem glücklich langen Leben zu verzeichnen hatte, wie keine andere Spielerin in unserem B TTC, wissen wir alle; diese vollständig aufzuzählen, ist schier unmöglich! Nun kommt ein neuer Rekord hinzu: Wieder als Erste feierte sie im hübschen Outfit, frohgestimmt ihren 90. Geburtstag mit einer fröhlichen Damenrunde, allesamt Traute- und Tennisverbunden, im Clubhaus.

Und Traute ist nun auch den „Youngstern“ im B TTC bekannt. Das „Hallen-Jugendturnier“ des B TTC trägt ihren Namen bei den Mädchen, wie auch den ihres

Mannes Willfried bei den Jungen. Beide ehren zwischen Weihnachten und Neujahr die jugendlichen Sieger. – Ein Vorbild im B TTC ist „unsere“ Traute schon längst, und so wird es bleiben!!!



Der Sportwart des B TTC kündigte bei der Open-Siegerehrung schon im letzten Sommer den kommenden Geburtstag der Mannschaftsspielerin des Jahres 2009 an. In der Clubzeitung stand es danach. Und im Dezember 2009 war es geschafft: Christel feierte mit Ehemann Hajo, er nullte galanter Weise einen Tag früher!

Auch bei Christel gilt es, einen Rekord aufzuzeigen: mit 80 Jahren ist sie immer noch eine engagierte Mannschaftsführerin und Tennisspielerin. Und wer sie nicht kennen sollte: bei 35 Grad im Schatten im dicken Trainingsanzug auf dem Platz, ihre Spielerinnen motivierend und selbst noch Bälle mit guter Technik und Ballgefühl platzierend, das kann nur **Christel Pötzsch** sein!

Es ist kein Geheimnis, dass sie im Garten joggt, bestimmte Übungen absolviert, ausgedehnte Spaziergänge auf Sylt mit ihrem Hajo macht und auch lange, manchmal riskante, Fahrradtouren unternimmt.

So wünschen wir ihr für diese und noch andere Aktivitäten, zusammen mit Hajo und ihrer Familie, die nötige Kraft und Gesundheit.



**Inge Grave**

Siglinde Porus  
 Niklas Hecking  
 Ursel Matthias  
 Thomas Fluschnik  
 Dr. Dieter Senoner  
 Brian Lillecrapp  
 Dr. Heinz-E. Mahnke  
 Hans-Detlef Schiffer  
 Barbara Franke  
 Martina Zemke  
 Dr. Heidi Mahnke  
 Ingrid Grieger  
 Julia Lüttge  
 Daniel Schott  
 Franziska Bauer  
 Rolf Herrmann  
 Hansjoachim Pöttsch  
 Christel Pöttsch  
 Christel Simon  
 Nico Zemke  
 Winfried Janzik



**Der BTTC gratuliert seinen Mitgliedern,  
 die in den letzten Monaten einen  
 „...zigsten“ Geburtstag feierten, ganz herzlich.**

Siegfried Neumann  
 Ralf Wasserberg  
 Ernst-August Lohmann  
 Dr. Christoph Meichsner  
 Dieter Pahlow  
 Pia-Sofie Wilm  
 Solveig Wilm  
 Nanuk Karch  
 Alexander Domke  
 Traute Schlickeisen  
 Marina Pyko  
 Dr. Dagmar Unger  
 Hendrik Sannwald  
 Hanspeter Pasedach  
 Philipp Köpke  
 Stefan Grave  
 Edeltraut Krause  
 Luciano Viti  
 Anorta Buder-Döring

Laut Beschluss der Vorstandsberatung vom 06. April 2005 werden ab sofort alle Geburtstage zum 18., 20., 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85., 90., 95. in der Clubzeitung im Nachhinein veröffentlicht.  
 Wer in der Clubzeitung nicht erwähnt werden will, möchte bitte in der Geschäftsstelle anrufen.

## Impressum/Herausgeber

BTTC Grün-Weiß e.V. · Gegründet 1947

Postanschrift: Scheelestraße 45C, 12209 Berlin  
 Geschäftsstelle: Gabriele Meister

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 Uhr  
 Mi: 17:00 – 20:00 Uhr

Telefon: 030/711 50 96  
 Telefax: 030/711 03 92  
 E-Mail: mail@bttc-berlin.de  
 Homepage: www.bttc-berlin.de

Bankverbindung: Commerzbank  
 BLZ 160 800 00  
 Konto-Nr. 417 552 5000

Redaktion: Tobias Neumann  
 redaktion@bttc-berlin.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich Kürzungen der eingereichten Artikel vor.

Satzherstellung, Grafik, Layout:  
 Gesa Plauschenat · antirust, Berlin · bttc@antirust.de

Auflage: 800

Druck:  
 Möller Druck und Verlag GmbH, 16356 Ahrensfelde

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Vorstand

1. Vorsitzender (Präsident)	Kay Döring
Stellvertretender Vorsitzender Technik und Verwaltung (Vizepräsident)	Norbert Klietsch
Stellvertretender Vorsitzender Finanzen (Vizepräsident)	Hans-Jörg Schäper
Stellvertretender Vorsitzender Kommunikation u. Öffentlichkeits- arbeit (Vizepräsident)	Dipl.-Ing. Michael Wahl
Stellvertretender Vorsitzender Sport Tennis (Vizepräsident)	Matthias Gaffron
Vorstand Jugendwart (Vizepräsident)	Marc Jattke
Stellvertretender Vorsitzender Tischtennis (Vizepräsident)	Andreas Nettelbeck
Clubausschuss, Sprecherin	Martina Gentsch
Elternbeirat	Anorta Buder-Döring

### TRAINERTEAM Melchior-Vasquez GbR

Martin Melchior 0172/325 54 54

Diego Vasquez 0172/757 75 07

Gastronomie: 030/754 78 547  
 jana.finke@yahoo.de

**Redaktionsschluss der Ausgabe 2/2010 ist am 28.06.2010**

# Friseurteam Porus

**Ihr  
Familienfriseur  
in Mariendorf**

*Friseurteam Porus*

Westphalweg 39 · 12109 Berlin  
Fon 706 25 72 · Fax 742 27 48

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr  
Sa 8.00–13.00 Uhr

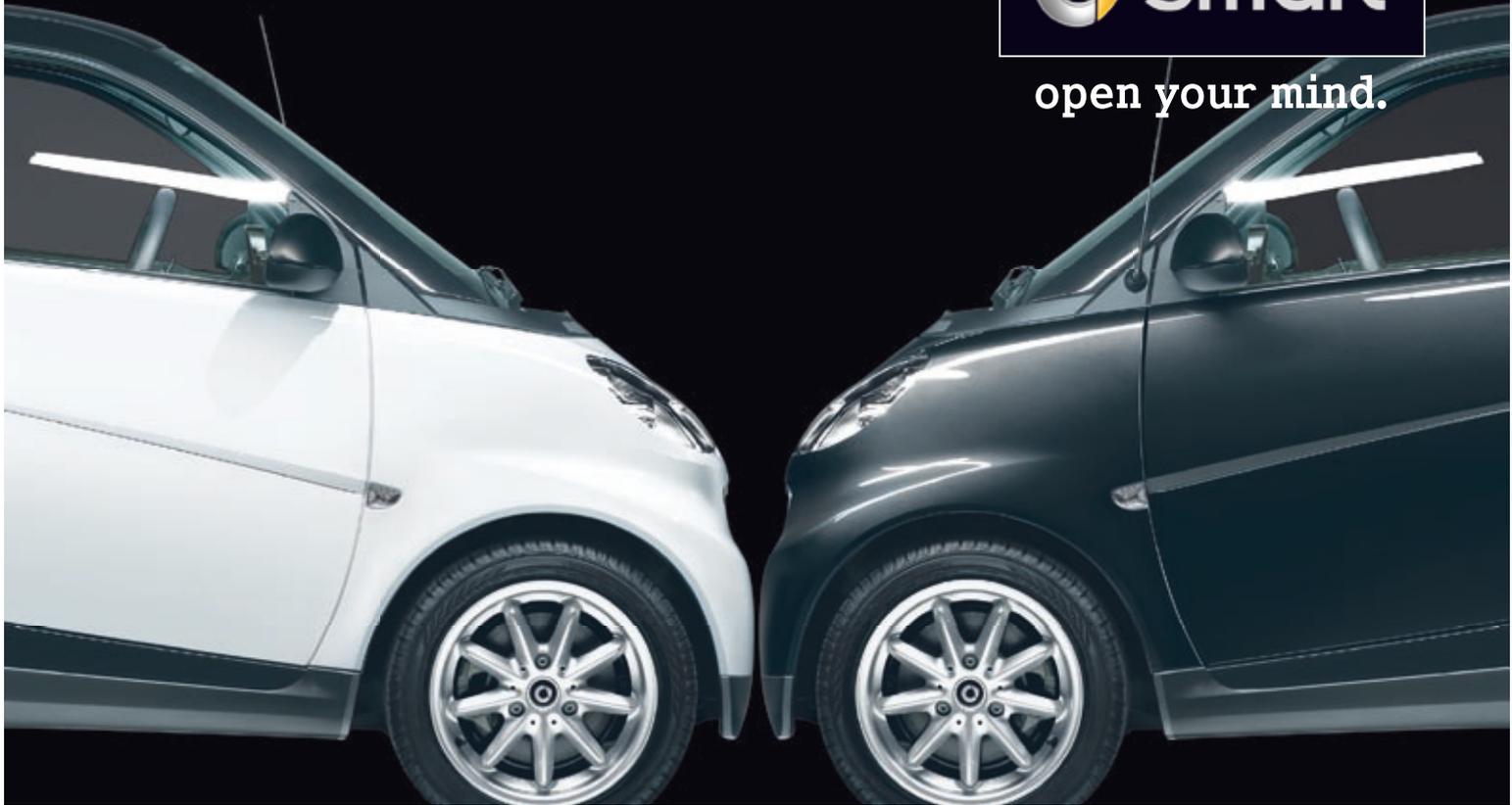


- typgerechte Beratung durch geschultes Fachpersonal
- Top-Produkte (Wella System Professional)!
- mit und ohne Anmeldung!
- 5% Treue-Rabatt mit Bonuskarte!
- 5% Rabatt für BTTC-Mitglieder!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



open your mind.



## >> Ihre Vorteile: schwarz auf weiß. smart fortwo coupé edition black & white limited.

Gleich zweifach zeigt das Sondermodell edition black & white limited<sup>1</sup> seine Schokoladenseite: in reinem Kristallweiß oder in edlem Tiefschwarz. Einzigartig aber ist bei beiden die Kombination von cleverem Angebot und umfangreicher Ausstattung. Vom Start weg ist gleich alles mit dabei: sportliche Sicherheits-Integralsitze in Schwarz mit silber abgesetzter Rückenlehne, elektrische Fensterheber und Klimaanlage – für Temperaturkontrolle auf Knopfdruck. Und damit die edition auch im Stand schon den richtigen Eindruck hinterlässt, haben wir sie auf 9-Speichen-Leichtmetallräder gestellt. Sichern Sie sich rechtzeitig ein Exemplar dieser limitierten edition – jetzt bei Ihrem smart Händler.

### Zum Beispiel smart fortwo coupé 45 kW<sup>2</sup> mhd.

Kaufpreis <sup>3</sup> :	11.020,- €
Anzahlung:	3.000,- €
Laufzeit:	36 Monate
Gesamtlaufleistung:	30.000 km
Effektiver Jahreszins:	3,9 %
Schlussrate:	5.951,- €
Monatliche Plus3-Finanzierungsrate:	79,- €

Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG. Das Angebot gilt nur für das Sondermodell.

<sup>1</sup>Die Sonderserie ist ausschließlich als Coupé erhältlich. <sup>2</sup>Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert in l/100 km: 5,2/3,9/4,4 (softip); CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) 103 g/km. Diese Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Das abgebildete Fahrzeug entspricht nicht dem Modell der Plus3-Finanzierung.

<sup>3</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten in Höhe von 469,- €.

### smart center Berlin

Salzufer 1, Rhinstraße 100, Daimlerstraße 135

Tel. 030.39 01-4866, [www.smartcenter-berlin.de](http://www.smartcenter-berlin.de)